Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingerichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 471. Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 8. Oktober.** Fernsprecher No. 52. **1899.**

Morgen-Ausgabe.

Politische Uebersicht.

Die Verhandlungen vor dem Landgericht Berlin I gegen die Schwarzen Geister des „Kind der Harmlosen" haben die allgemeine Aufmerksamkeit erneut auf ein schweres Uebel gelenkt, an dem ein nicht geringer Theil der sog. „vornehmen Gesellschaft" krankt, auf das Uebel der Spielwuth. Sonderlich Neues zwar hat das dieser Prozeß nicht enthüllt, denn wie stark das Uebel der Spielwuth unter der „goldenen Jugend" grassirt, darüber sind wir schon durch andere Vorkommnisse und analoge Prozesse, die sich früher abgespielt haben, so durch den berühmten Hannoverschen Spielerprozeß, hinreichend unterrichtet worden. Die Personen in dem „Harmlosen-Prozeß" sind unbedeutend und gleichgiltig, aber von Bedeutung ist die Feststellung der Thatsache, daß die Verurtheilung der öffentlichen Meinung es nicht gehindert hat, daß in bestimmten Gesellschaftsschichten nach wie vor die Parole befolgt wird: Faites votre jeu, Messieurs! Für die Beurtheilung dieser Dinge vom socialen Standpunkt ist es nur eine Nebenfrage, ob der Einzelne gewerbsmäßig oder „zum Vergnügen" das Geld verliert, das er oft genug nicht besitzt, oder ob er gewerbsmäßig oder zum Vergnügen Anderen das Geld abnimmt, an dem oft genug Schweiß und Thränen haften. Vom socialen Standpunkt aus muß als eine unumgängliche Forderung die Anerkennung des Satzes angestrebt werden, daß sowohl der Gewinn wie der Verlust durch Hazardspiel als gleich verwerflich gelte, und an die Stelle der bedenklichen Lehre „Spielschulden sind Ehrenschulden" sollte der einleuchtendere und beherzigenswerthe Satz treten: Spielschulden sind Schandschulden.

Schandschulden sind es auch, und zwar Schulden gegen die Deutschen, welche in Oesterreich der gestürzte Ministerpräsident Thun seinem Nachfolger, dem Grafen Clary, hinterlassen hat, und dieser wird es als eine dringliche Ehrenschuld betrachten müssen, das schwere und für den Staat unheilvolle Unrecht wieder gut zu machen, welches den Deutschen unter dem Regime Thun zugefügt ist. Aber wie günstig sich auch der Kabinettswechsel zur Zeit für die Deutschen anläßt und wie deutschfreundlich Graf Clary im Grunde seines Herzens sein mag, so wird es doch gut sein, die Entwicklung der Dinge in Oesterreich mit vorsichtiger Zurückhaltung zu beobachten. Es darf eben nicht übersehen werden, daß die Berufung des Grafen Clary an die Spitze der Regierung keine endgiltige, sondern nur eine provisorische Lösung der Krisis bedeutet. Die Aufgabe des Kabinetts Clary besteht darin, in den Lärm der nationalen Wirren und der Parteikämpfe die nothdürftigste Ordnung zu bringen und durch die Aufhebung der Sprachenverordnungen den Deutschen die Rückkehr zur parlamentarischen Arbeit zu ermöglichen. Auch diese Aufgabe wird nicht leicht sein, denn an die Stelle der berechtigten deutschen Opposition wird jetzt die unberechtigte Opposition der Tschechen treten, welche sich in ihren Plänen der Zurückdrängung des Deutschthums getäuscht sehen. Eine endgültige Lösung der chronischen Krisis in Oesterreich ist aber nur dadurch zu gewinnen, daß zu dem alten System der Koalition der maßgebenden Parteien zurückgekehrt wird. Der Koalitionsgedanke hat in Oesterreich bisher Schiffbruch gelitten, nicht weil er an sich unausführbar wäre, sondern weil sich in Oesterreich bisher kein Staatsmann gefunden hat, der die Fähigkeit hatte, die Kräfte einer solchen Koalition nach einer bestimmten Richtung hin wirksam zu machen. Der fernere Verlauf der Krisis in Oesterreich wird ganz davon abhängen, ob es gelingt, den früher geschleiterten Koalitionsgedanken jetzt zu neuem Leben zu erwecken, wobei freilich von einer Mitwirkung des fanatischen Tschechenthums von vornherein Abstand genommen werden muß.

Von einer Kabinettskrisis schwächeren Grades ist in dieser Woche Spanien heimgesucht worden, das bisher ohne sonderliche Erfolge mit der Regeneration seiner wirthschaftlichen und finanziellen Verhältnisse beschäftigt ist. Den Anlaß zu der Krisis hat die durch die Natur der Dinge vorgeschriebene Ersparnißpolitik des Kabinetts Silvela. Der schneidige Kriegsminister, welcher noch immer von dem militärischen Ruhm Spaniens zu träumen scheint, wollte sich dieser Ersparnißpolitik nicht fügen und vertrat die Anschauung, daß es genüge, wenn „das Civil" spare. Aber der Finanzminister, der nicht nur in Preußen, sondern auch in Spanien ein mächtiger Mann ist, triumphirte im Duell mit dem Kriegsminister und der letztere blieb als politische Leiche auf dem Kampfplatz. Im Interesse der trauernden Gläubiger Spaniens wollen wir hoffen, daß diese Ersparnißpolitik nicht nur politische, sondern auch praktische Folgen zeitigt, aber wie sehen dieser Entwicklung der Dinge ohne sonderliches Vertrauen entgegen.

An der Krisis, die ihm von den Gegnern der Republik geweissagt wurde, ist das französische Kabinett Waldeck-Rousseau bisher glücklich vorbeigegangen, obwohl die Nationalisten und Monarchisten unausgesetzt bemüht sind, dem Kabinett immer neue Schwierigkeiten zu bereiten. Daß die wühlerische Thätigkeit der Gegner der Republik noch keineswegs eingestellt ist, hat das neu entdeckte Komplott Cavaignac-Grosjean-Barrès-Beaurepaire zur Genüge gezeigt. Aber die französische Regierung ist offenbar von dem festen Willen beseelt, den das Land beunruhigenden und zerrüttenden Umtrieben mit kräftiger Hand ein Ende zu machen, und sie wird hierin von der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung unterstützt, welche des zerstörenden Haders müde und entschlossen ist, bis zum Beginn der Weltausstellung in Frankreich reinen Tisch zu machen.

Während Frankreich sich nach einer langen Zeit des inneren Krieges zu einem Fest des Friedens rüstet, triumphirt in Südafrika die feindliche Kriegshetzerei über die Bestrebungen, den Völkern den Frieden zu erhalten. Auch der unparteiische Beobachter muß anerkennen, daß die Buren Alles gethan haben, was in ihren Kräften stand, um einen gütlichen Ausgleich mit England herbeizuführen. Aber es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt! Die Rolle des bösen Nachbars hat in diesem Streit England übernommen, dessen ganze Taktik gegenüber den Buren deutlich das Bestreben erkennen ließ, einen Bruch herbeizuführen und eine friedliche Einigung mit allen Mitteln zu hintertreiben. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Sympathieen der ganzen civilisirten Welt in diesem von England frivol vom Zaune gebrochenen Konflikt auf Seiten der Buren stehen, denen der Kampf aufgezwungen worden ist und die nicht aus kriegerischem Ehrgeiz zu den Waffen gegriffen haben, sondern um ihre Selbständigkeit, ihre nationale Existenz gegen einen skrupellosen und grausamen Gegner zu vertheidigen!

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 8. Oktober.

— **Geschichtskalender.** 8. Oktober. 1865: † Augusta, Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt. 1862: Bismarcks Ernennung zum Ministerpräsidenten. 1834: † François Adrien Boieldieu, berühmter französischer Opernkomponist. 1813: Vertrag zu Ried. Bayern tritt den Verbündeten gegen Napoleon bei. 1660: † Rembrandt, der bedeutendste holländische Maler und Radirer, zu Amsterdam (* 15. Juli 1606 zu Leyden).

— **Personal-Nachrichten.** Ihre Königliche Hoheit Frau Prinzessin Luise trifft nächsten Dienstag wieder hier ein. — Herr Bürgermeister Heß wird Montag wieder aus seinem Urlaub zurückkehren und Dienstag seine Dienstgeschäfte wieder übernehmen. — Herr Propst v. Protopopoff wird mit seinem Klerus der heute stattfindenden Einweihung der russischen Kirche in Darmstadt beiwohnen.

— **Kunstsalon Langer** (Taunusstraße 6). Die 1. Gesammtausstellung Wiesbadener Künstler hat diese Woche noch verschiedenen Zuwachs erfahren und sind von heute ab, außer den schon im Abendblatt erwähnten Werken, noch neu ausgestellt: Maria Arndt, „Wallauf", Schies (Bildhauer †), zwei Büsten des Herzogs von Nassau, Entwurf zu einem Brunnen. Franz Stoßen, Buchschmuck zu der Novelle von Schulte vom Brühl „Die Sündern". Hans Bölcker, neun Postkartenentwürfe. Karl Wagelhan, „Marine". Gräfin Zech, 6 neue Portraits.

— **Wiesbadener Kunstsäle R. Langer,** Luisenstraße 9. Neu ausgestellt die 2. Hälfte der Kollektion vlämischer Künstler. Gemälde: Bernaert-Brüssel, „Kempenland"; Bellis-Brüssel, „Wirsinge und Tranben", „Kapuzinerblumen"; Binjé-Brüssel, „Mondschein"; Crabeele-Antwerpen, „Die Heide und ihre Bewohner"; Doadelet-Gent, „Der Lebensfaden"; Gilsoul-Brüssel, „An den Befestigungen"; Lybaert-Gent, „Jesuskindlein"; Rosseels-Termonde, „Kempen"; Rul-Antwerpen, „Haidelandschaft", „Landschaft"; van Luppen-Brüssel, „Kanal bei Brüssel"; van Ryssellberghe-Brüssel, „Landschaft"; Werlemann-Brüssel, „Ende des Winters"; Willaert-Gent, „Thauwetter", „Der Mühlenteich"; Wytmann-Brüssel, „Landschaft". Sculpturen: Devreese-Brüssel, „David Maes"; de Rutter-Brüssel, „4 Panelin"; Dubois-Brüssel, „Frauenkopf", „Frau mit Sack"; le Roy-Gent, „Märtyrerin"; Vanderhappen-Brüssel, „Studie"; Vingotte-Brüssel, „Relief" (Elfenbein).

— **Zum Erntedankfest der Heilsarmee.** Es wird uns geschrieben: Vom 7. bis 14. Oktober begeht die Heilsarmee, welche bekanntlich seit Mai dieses Jahres auch in unserer Stadt thätig ist, ihr diesjähriges „Erntedankfest" durch Abhaltung besonderer Versammlungen in der entsprechend dekorirten Versammlungshalle Frankenstraße 13, und durch andere Veranstaltungen, deren Ertrag für eine in Berlin zu gründende „Metropole für alleinstehende anständige Mädchen" verwendet werden soll. Bei dieser Gelegenheit dürften einige Angaben über die Heilsarmee, insbesondere über ihre Thätigkeit auf socialem Gebiet, auch weitere Kreise interessiren, umso mehr, als sich in unserer Stadt viele sonst recht kluge Leute einen ganz falschen Begriff von der Thätigkeit, überhaupt von den Zwecken und Zielen dieser so menschenfreundlichen Organisation machen. Die Totalzahl der männlichen und weiblichen Offiziere der Heilsarmee betrug Ende 1898 (in der ganzen Welt) 14,337; diese Offiziere vertheilen sich auf 6740 Corps, arbeiten in 49 Ländern und verkünden das Evangelium in 28 Sprachen. Mit dieser rein religiösen Thätigkeit verbindet die Heilsarmee, unterstützt von edlen Menschenfreunden, eine recht ausgedehnte sociale Arbeit und bethätigt somit eine Art von „praktischem Christenthum", dessen Erfolge, wie aus Nachstehendem hervorgeht, schon recht beachtenswerth sind. (Die Zahlen gelten für die gesammte Heilsarmee.)

	1896	1898
Zahl der mit der Leitung socialer Anstalten beschäftigten Offiziere	1445	832
Zahl der städtischen und staatlichen Behörden, die Beiträge bewilligen	17	24
Zahl der Mädchen, die jährlich durch die Rettungshäuser gingen (von denen sich 70 pCt. als dauernd gut bewähren).	4200	4800
Zahl der Bedürftigen, die täglich unter der Obhut der Heilsarmee sind	12,600	18,000
Zahl der socialen Anstalten	341	450

Diese 450 socialen Anstalten vertheilen sich wie folgt: Kinderheime 13, Samariterstationen 11, Rettungshäuser für Gefallene 92, Heime für entlassene Verbrecher 12, Obdachhäuser und Speiseküchen 122, Arbeitsnachweisebüreaus 34, Arbeitswerkstätten und Fabriken 53, Farm-Kolonieen 13, zusammen 450. In den Obdachhäusern und Speiseküchen werden jede Nacht ca. 15,000 Personen beherbergt; die Arbeitswerkstätten und Fabriken geben Bedürftigen sofort Arbeit und Verdienst zur Bezahlung von Kost und Logis. Die Arbeitsnachweisungsbüreaus haben 1898 allein in England für beinahe 18,000 Personen Stellungen besorgt. — Nun zur socialen Arbeit der Heilsarmee in unserem Vaterlande. Es stehen in Deutschland jetzt 306 männliche und weibliche Offiziere, die sich auf ca. 100 Corps (Berlin allein hat 22 Corps) vertheilen, im Dienste der Heilsarmee; 40 Offizierinnen hiervon sind ausschließlich in der socialen Arbeit beschäftigt. Dieselbe wird die jetzt in folgenden Anstalten ausgeübt: 1 Rettungshaus in Friedenau für 25 Mädchen; 1 Wöchnerinnenheim in Berlin für 10 Mädchen; 1 Kinderheim in Schöneberg für 25 Kinder; 7 Samariterstationen in Berlin, je eine Samariterstation in Straßburg, Köln und Breslau; 1 Rettungsheim in Hamburg (1. Mai a. c. eröffnet) für 20 Mädchen. In den Rettungshäusern werden Mädchen, die jeglicher Arbeit entwöhnt sind, durch gutes Beispiel, liebevolle Behandlung ꝛc. an Arbeit und Ordnung gewöhnt, von den Ketten ihrer Sünde befreit und zur Religion zurückgebracht; durch das Rettungshaus in Friedenau gingen in knapp 2 Jahren 120 Mädchen; im Wöchnerinnenheim fanden seit Eröffnung über 50 Mädchen Aufnahme: im Kinderheim, welches durchschnittlich voll besetzt ist, finden Kinder gefallener Mädchen gegen eine Vergütung, die sich nach dem Verdienst der Mutter richtet, so lange Aufnahme, bis ein geeignetes Unterkommen für sie gefunden ist; durch dieses Heim ist gewiß schon mancher Selbstmord oder Kindermord verhütet worden. Die Schwestern der Samariterstationen suchen die ärmsten Leute auf, helfen wo es nöthig ist, wo die Eltern krank und arbeitsunfähig sind, nehmen sich der

(Nachdruck verboten.)

Aus der Reichshauptstadt.

Berlin, 6. Oktober.

Schwer beladen schwankt der Wagen! Fürwahr, man möchte annehmen, daß der große deutsche Dichter bei diesen Worten an einen Oktoberumzug in Berlin gedacht hat. Berlin im Umzug bietet ein ganz eigenartiges Bild, denn in keiner Stadt Deutschlands führt die Bevölkerung ein so „bewegtes" Leben, wie in der Hauptstadt des deutschen Reichs. Wenn das Sprüchwort: „zweimal gegogen, ist einmal abgebrannt" auf Berlin zuträfe, dann wäre Berlin längst ein Feuermeer, denn der Umzug, der wo anders die Ausnahme bildet, ist hier fast zur Regel geworden. Die Ursachen dieser Erscheinung sind mannigfaltiger Art. Durch den Ausbau des Centrums und der umliegenden Gebiete zu einer reinen Geschäftsgegend, zu einer City nach englischem Muster, wird die Bevölkerung gleichsam mit Gewalt aus der Stadt nach der Peripherie und darüber hinaus gedrängt, wo im Laufe des letzten Jahrzehnts Straßen, Plätze, Stadtviertel, Villenkolonieen und neue Vororte gleichsam wie durch Zauberschlag erstanden sind. Auch befindet sich Berlin in einem ständigen Umbau, da der theure Preis des Grund und Bodens die Ausnutzung jeder Konjunktur für den sorgenden Hausbesitzer zur Bedingung macht.

So ist Berlin im Umzug die natürliche Folge von Berlin im Umbau. Durchschnittlich vor jedem fünften Hause, oder noch häufiger, steht man in diesen Tagen einen hoch aufgetürmten Möbelwagen stehen, vor dem sich — denn darin ist auch der Berliner Kleinbürger — Groß und Klein versammelt, um theils mit abfälliger, theils zustimmender Kritik der Wanderung des Meublements zu afficiren. Ein lebhaftes und buntes Bild bietet sich unserem Blick, und unser Gang durch die Straßen gestaltet sich zu einem Rennen mit Hindernissen, da uns in regelmäßigen Abständen die Welt mit Brettern vernagelt wird. Alles, was zu der Menschen Nothdurft und Luxus gehört, lagert hier auf der Straße. Friedlich steht das große Buffet neben dem kleinen Anrichtetisch und der Spültisch aus der Küche neben dem Spieltisch des Herrenzimmers. Ja, hier auf der Straße, so vor Aller Augen betragen sie sich noch friedlich, aber im Möbelwagen, in den sie von zarter Hand unzart geboben werden, zeigen sie sich erst in ihrer wahren, holzigen Manier, denn hier wird das Dichterwort zur Wahrheit, daß hart im Raume sich die Sachen stoßen.

Aber ein noch schlimmeres Uebel als der Herrschaften-Umzug ist in Berlin der Umzug der Dienstboten. Die „treuen" Dienerinnen des Hauses führen in Berlin ein Nomadenleben, und wenn wir die Durchschnittsdauer der Zeit, die ein Mädchen bei ein und derselben Herrschaft verbringt, auf 6 bis 12 Monate taxiren, so fürchten wir fast zu hoch zu greifen, denn es ist hier keine seltene Erscheinung, daß ein Dienstmädchen den Dienst im Jahre vier Mal und häufiger wechselt. Seit die sog. Dienstbotenbewegung in Berlin begonnen hat, ist die vorhin geschilderte „Bewegung" der Dienstmädchen auf ihren Gipfelpunkt gestiegen. Einige verschrobene Damen, welche sich der „Aufklärung des Gesindes" liebevoll angenommen und das Recht auf 7 freie Abende in der Woche und einen Schatz (nicht etwa umgekehrt) verkündet haben, brachten es auf diese Weise zu Ehren, das Verhältniß zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern auf dem Gebiet des häuslichen Herdes in recht fühlbarer Weise zu verschlechtern. Die Dienstbotenfrage bildet denn auch zur Zeit die Hauptsorge und die tägliche Klage fast aller Berliner Hausfrauen. Ein Spaziergang durch ein Berliner Miethsbüreau bietet dem Kulturhistoriker, beachtenswerthen Stoff zur Kennzeichnung Berlins an der Neige des 19. Jahrhunderts. Gegenüber 20 bis 30 mitbestuhlten Damen erblickt man 5 oder 6 Vertreterinnen der dienenden Species, um deren jede man eine Anzahl Damen bemüht sieht, die Reize des Dienstes in ihrem Haushalt in den verlockendsten Farben anzupreisen. Denn man miethet heutzutage, genau genommen, nicht mehr ein Mädchen, sondern man wird eigentlich von dem Mädchen gemiethet; man sagt ihr nicht, was sie zu thun hat, sondern man nimmt bescheiden ihre Ankündigung aller der Dinge entgegen, welche sie nicht zu thun entschlossen ist. Man hat auch ein genaues Kreuzverhör über Personalien, Beruf, Lage und Größe der Wohnung, Häufigkeit der Besuche und Größe der zu erwartenden Trinkgelder, Anzahl der Kinder ꝛc. zu bestehen. Bevorzugt werden kinderlose und verabscheut kinderreiche Familien. Wie stark hier das Mißtrauen ist, bewies ein Dienstmädchen, welches einer Dame auf die Betheuerung ihrer absoluten Kinderlosigkeit achselzuckend erwiderte: „Aber garantirt mich davor, daß det jo bleibt!"

Wohl Demjenigen, an dem der 1. Oktober, der Hauptumzugstermin der Mädchen, glücklich vorübergegangen ist, ohne daß die treue Donna des Hauses ihm die niederschmetternde Kunde übermittelt hat, daß sie anderer Umstände halber sich „verändern" wolle. Zittert doch die „getreue Gnädige" vor der allmächtigen Fee der Küche oft mehr als vor dem „Tyrann des Hauses", der sie wahrlich, bevor er sich bei ihr als „Mann für Alles" vermiethete, nicht einem so peinlichen Inquisitorium unterworfen hat, wie die tyrannische Beherrscherin der Küche. Ueberhaupt, wenn man es recht überlegt, hat der Mann weniger Rechte als die Fee der Küche. Sie bestimmt das Essen, er ist verstimmt über das Essen; sie geht aus, wenn es ihr paßt, er kehrt aber nicht heim, wenn es ihm paßt; sie kommandirt die Gnädige, er wird von der Gnädigen kommandirt. Und last not least: sie hat das Recht auf einen oder mehrere Schätze, er aber darf nur einen Schatz zur Rechten angetraut haben.

Bei diesen Betrachtungen wendet sich unser Gedankengang von selbst dem Standesamt zu, welches am 1. Oktober das Jubiläum seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens gefeiert hat. Berlin wurde damals in 13 Civilstandsbezirke getheilt und von den würdigen Herren, die an jenem Tage die neuen Amtspflichten übernahmen, leben noch 6, also ein gesunder Beruf, wie man sieht. Vielleicht sagen diese Herren auch: „Ja, das Zusammen'n mag ich leiden, aber betrachten mag ich nit!" Doch trotz alles Raisonnirens der zumeist unliebenswürdigen Ehemänner nimmt die Zahl der Eheschließungen von Jahr zu Jahr zu, und die Zahl der Standesämter ist viel zu klein, um sie Alle, die, zum äußersten entschlossen, kommen, unter die Haube und den Pantoffel zu bringen. Ehen werden eben heutzutage nicht mehr im Himmel geschlossen und man benöthigt hierzu der Standesämter. Sie zu vermehren, um einem tiefgefühlten Bedürfniß abzuhelfen, wird die würdigste Begehung ihrer Viertelcentenarfeier sein!

Eine weniger angenehme Erinnerung ist es, welche soeben den trauernden Gläubigern der Berliner Gewerbe-Ausstellung von 1896 bereitet worden ist. Die Liquidation des Theaters Alt-Berlin in der Gewerbe-Ausstellung ist glücklich oder vielmehr unglücklich beendet worden. Die Rechnung war klar und einfach. In der Masse war nichts, aber der Gläubiger waren eine Masse. Nichts durch viel giebt aber nichts und so wurde hier das Goethesche Wort zu Schanden: „Die Masse kommt ihr nur durch Masse zwingen!"

Dr. Paul Berthold.

Kinder an, sorgen für Reinlichkeit, Kochen, übernehmen Krankenpflege, und zwar Alles ohne Rücksicht auf Konfession und ohne Bezahlung. Sie sollen an einem Tag möglichst viele Familien besuchen; bei dauernd nothwendiger Pflege werden besondere Pflegerinnen hingesandt. Das beim Erntedankfest 1897 gesammelte Geld diente zur Eröffnung des ersten Rettungsheims; der Ertrag des vorjährigen Erntedankfestes wurde ebenfalls zur Linderung socialer Schäden verwandt. Dieses Jahr soll der Ertrag zur Gründung einer Metropole für alleinstehende anständige Mädchen dienen. Dieselben finden bekanntlich in Städten wie Berlin nur sehr schwer eine anständige Wohnung, bei vielen reicht der Verdienst hierzu auch gar nicht aus, und so sind die meisten auf die in so mancher Hinsicht recht bedenklichen „Schlafstellen" angewiesen. In der „Heilsarmee-Metropole" (vorläufig 50 Betten) sollen diese Mädchen für einen ganz geringen Preis ein Zimmer allein oder zu zweien, außerdem Bade-, Eß- und Lesezimmer zu ihrer Verfügung haben. Die Hülfe ist vorläufig klein im Verhältniß zur Größe der Noth, aber es ist ein Anfang in der rechten Richtung, der Same zu einem Baum, dessen Zweige sich noch weit ausbreiten können. Näheres über die Veranstaltungen des Erntedankfestes wird noch bekannt gegeben. Mögen unsere Mitbürger, wenn die Heilsarmee bei ihnen anklopft, ihre Herzen und Hände für diesen menschenfreundlichen Zweck aufthun und ihre so oft bewährte Mildthätigkeit für ihre hülflosen Mitmenschen auch hier bethätigen!

o. **Straßenbahn.** Ueber den gegenwärtigen Stand der verschiedenen Projekte für elektrische Bahnen innerhalb der Stadt und nach einzelnen Vororten erfahren wir von authentischer Seite Folgendes: Neu und für die Bewohner der Mainzer- und angrenzenden Straßen besonders interessant ist das Projekt über die Verlängerung der bestehenden elektrischen Bahn durch die Rhein- und Mainzerstraße bis zur Gemarkungsgrenze. Veranlaßt und beschleunigt wird dasselbe dadurch, daß die „Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft" infolge der bevorstehenden Vermehrung ihres Wagenparks genöthigt ist, einen größeren Schuppen zu errichten. Als Platz hierfür ist das Gelände der Kraftstation an der Mainzer Landstraße ausgewählt worden. Das Gebäude, das für 75 Wagen berechnet ist, wird in den nächsten Monaten erbaut. Die Pläne für die Bahnlinie ꝛc. sind von der Gesellschaft bereits dem Magistrat vorgelegt und dieser hat sich dem Vernehmen nach in einer gestrigen außerordentlichen Sitzung im Prinzip damit einverstanden erklärt. So werden die Bewohner der erwähnten Straßen durch einen gewissermaßen zufälligen Umstand zu einer Bahnverbindung kommen, ohne auf die Bahn Wiesbaden-Mainz warten zu müssen. — Das Projekt für die Linie Kaiser Friedrich-Ring-Schiersteinerstraße bis zur Gemarkungsgrenze ist in dem hiesigen Neubau-Büreau der „Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft" fertig ausgearbeitet und kommt in Kürze bei dem Magistrat zur Vorlage. Die Pläne bezüglich der Umwandlung der Dampfbahn liegen noch auf dem Stadtbauamt. Die Pläne für die Sedanplatz-Linie sind Seitens des Magistrats auch nur bedingungsweise genehmigt, die Gesellschaft hat aber, ohne die definitive Genehmigung abzuwarten, dieselben der Regierung vorgelegt, um die Sache nicht länger aufzuhalten. Die Regierung hat bereits das Plan-Feststellungsverfahren eingeleitet und im Laufe der nächsten Woche werden die Pläne für 14 Tage öffentlich ausgelegt. Sobald sie genehmigt zurückkommen und das kann, sofern keine Einsprachen erhoben werden — was nicht anzunehmen ist — in 3 bis 4 Wochen der Fall sein, wird die Gesellschaft mit den Ausschreibungen der Arbeiten und Lieferungen sofort beginnen. — Gegenwärtig ist das Baubüreau mit den Vorarbeiten für die Linie nach Erbenheim beschäftigt. Das Projekt für die Linie nach Sonnenberg ist fertig, die Ausführung ist aber ins Stocken gerathen, da Sonnenberg den bereits geschlossenen Vertrag wieder umstoßen will. — Gerade jetzt, wo so viel über Verzögerungen der Straßenbahnprojekte geschrieben und gesprochen wird, dürfte es von besonderem Interesse sein, etwas Authentisches über den Gang der Konzessionirung eines solchen Projekts zu erfahren. Zunächst wird zwischen der betreffenden Gesellschaft und der Stadt ein Vertrag geschlossen, dann werden die Pläne ausgearbeitet und dem Magistrat eingereicht. Derselbe tritt in eine Prüfung derselben ein und auf schriftlichem Weg wird über etwaige Abänderungsvorschläge verhandelt, eventuell ein abgeändertes Projekt ausgearbeitet und wieder vorgelegt. Die so genehmigten Pläne werden dann der Kgl. Regierung vorgelegt, welche sie zuerst der Kgl. Eisenbahndirektion zu Frankfurt am Main zur bautechnischen Begutachtung einschickt. Nach der Rückgabe von dort werden die Pläne der Kgl. Polizeidirektion behufs Prüfung in verkehrspolizeilicher Hinsicht vorgelegt. Nach Zustimmung dieser Behörden beginnt das sogen. Planfeststellungsverfahren bei der Kgl. Regierung, und wenn dann keine Einsprachen mehr erfolgen, ist das Projekt erst zum Baue reif und wird der Gesellschaft genehmigt zurückgegeben. Jetzt erst können die wirklichen Vorarbeiten für den Bau beginnen, als da sind das Ausarbeiten der Kurvenbänder, die Ausschreibungen, die Bestellung der Schienen, die Vergebung der Erdarbeiten, die Aufstellung der Pläne für Masten und Oberleitung ꝛc. Gegenwärtig ist noch mit einer bedeutenden Schwierigkeit zu rechnen, die darin besteht, daß die Eisenindustrie außerordentlich überlastet ist und sich deshalb sehr lange Lieferfristen ausbedingt. Es dürfte daraus hervorgehen, daß es den Gesellschaften selbst bei den größten Anstrengungen nicht möglich ist, so rasch, wie es im Interesse des Verkehrs wünschenswerth erscheint, an die thatsächliche Bauausführung heranzutreten.

d. **Der Bäckerstreik ist da!** Die gestern Nachmittag stattgefundene Versammlung der Bäckergehülfen von Wiesbaden und Umgebung beschloß einstimmig, in den Streik einzutreten. Derselbe begann demnach gestern Abend um 6 Uhr. Etwa 19 bis 20 Meister haben die von den Gehülfen gestellten Forderungen bewilligt. Es sind dies die Brodfabriken und mehrere kleinere Bäcker. Wenn die übrigen Arbeitgeber die Forderungen bis Montag nicht bewilligen, so soll an diesem Tage mit der Veröffentlichung der von den Gesellen gesammelten Fragebogen, welche sich mit den Reinlichkeits- und anderen Verhältnissen in den hiesigen Bäckereien beschäftigen, begonnen werden, vorläufig jedoch ohne Nennung der Meister. Helfe auch das nichts, so sollen, wie gestern beschlossen wurde, auch die Namen der betreffenden Bäckereien mit den Fragebogen bekannt gemacht werden. — Wir verweisen noch auf die Erklärung der „Bäcker-Innung" im Anzeigentheil.

d. **Eine Ladendiebstahls-Geschichte.** Vor der hiesigen Strafkammer standen gestern die Geschwister Anna und Marie M. nebst ihrer Mutter, der 1857 geborenen Kutscher-Ehefrau Elisabethe M. Die kaum 15-jährige Anna M. war des Diebstahls, die 18-jährige Marie M. und die Mutter indessen der gewohnheits- und gewerbsmäßigen Hehlerei angeklagt. Anna M. war von November 1898 ab bei dem großen Ausstattungsgeschäft von M. Schneider, Ecke Friedrichstraße und Kirchgasse, als Lehrmädchen gegen ein monatliches Salair von 10 Mk. angestellt. Es wird dem winzigen, aber ziemlich aufgeweckt dreinschauenden Persönchen vorgeworfen, daß sie während ihres Dienstverhältnisses bei der Firma M. Schneider für etwa 450 Mark Waaren aus den Ladenräumen dieser Firma in ihre elterliche Wohnung geschleppt habe, und ihrer Mutter und Schwester wird zur Last gelegt, daß sie die gestohlenen Sachen, obwohl sie wußten, daß dieselben gestohlen, für sich verwendet bezw. angenommen hätten. Als corpus delicti war auf Tischen und Stühlen im Gerichtssaal ein ganzes kleines Waarenlager aufgestapelt. Es fanden sich dabei ein weißes und ein blaues seidenes Kleid, von denen jedes nach ungefährer Schätzung 100 bis 130 Mk. werth sein soll, eine seidene Taille, 28 Taschentücher, 6 bessere Kinderschürzen, Babykleidchen, Wickelbinden, Häubchen, mehrere gestickte Decken, hochfeine gestickte und durchbrochene Kissenüberzüge, Damentücher, Unterhosen, meterlange Stücke Seide und manches Andere. Alle diese Sachen soll die kleine M. nach und nach, unter den Kleidern verborgen, davongeschleppt haben. Eines Tages bemerkte man in dem Schneider'schen Geschäft, daß die Anna M. eine Vorstecknadel sich zugelegt hatte, die sie im Geschäft gestohlen hatte, und da man die so in flagranti erwischte kleine Diebin schon länger im Verdacht hatte, daß sie lange Finger mache — denn verschiedene der Ladenmädchen hatten die jüngeren Geschwister ihrer kleinen Kollegin mit Schürzen gesehen, die offenbar aus dem oft genannten Geschäft stammten — so rief man sich einen Kriminalschutzmann und ließ in der elterlichen Wohnung der Kleinen eine Haussuchung abhalten. Dabei belegte man denn den ganzen Waarenvorrath mit Beschlag. Anna M. hat damals zugegeben, daß sie die Sachen bis auf einige Kleinigkeiten alle entwendet hätte; auch dem Untersuchungsrichter gegenüber war sie geständig. Gestern aber verlegte sie sich sowohl wie die Mitangeklagten auf hartnäckiges Leugnen. So wollten sie beispielsweise das theuere Seidenkleid von ihrem jüngsten Aufenthalt in Paris mit nach Hause gebracht haben. Ein Onkel, der in Viton bei Paris Gendarm ist, hat nach ihrer Angabe die Marie M. in das neueste Seidenkleid gesteckt, damit dieselbe bei einer Gelegenheit eine würdige Brautjungfer abgegeben hat. Natürlich sind aber auch die übrigen gestohlenen Gegenstände derart, daß es ganz ausgeschlossen erscheint, daß Leute in der Vermögenslage der Angeklagten sich zur Anschaffung solch theuerer Sachen verstiegen haben sollten. Uebrigens ist die kleine M. schon einmal zum Mindesten stark verdächtig gewesen, daß sie zu denjenigen Kindern gehört, welche längere Zeit mit großem Raffinement Portemonnaies von den Ladentheken der Kaufleute stahlen; auch sollte sie einer Besserungsanstalt überwiesen werden. Einige Angestellten der Firma Schneider erkennen die Sachen fast sämmtlich als bei ihnen gestohlen an, denn an den meisten Gegenständen finden sich noch die von dem Geschäft ausgeführten Preis-Auszeichnungen ꝛc. Wie gesagt, trotz des erdrückenden Beweismaterials leugneten die Angeklagten bis zuletzt hartnäckig. In der Hauptsache scheint übergroße Eitelkeit die drei Angeklagten zu den Unredlichkeiten getrieben zu haben, wenigstens machten die Mutter und die älteste Tochter großen Staat auf verschiedenen Kutscherbällen mit den seidenen Kleidern, wie sie sich nicht jede Kutschersgattin und -Tochter zulegen kann. Das Gericht verurtheilte die Anna M. zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr, die Marie M. und die Mutter wegen Hehlerei, erstere zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten und letztere zu einer solchen von 1 Jahr 6 Monaten. Die Ehefrau M. wurde sofort in Haft genommen, da sie bei der Höhe der erkannten Strafe fluchtverdächtig erscheint. Die Marie M. hingegen wird einstweilen auf freien Fuß gesetzt, da zu Haus leider Gottes ein paar kleine Kinderchen sind, die der Wartung und Pflege bedürfen.

— **Prämiirung von Zugeseln.** Die Käufer von Zug- bezw. Reiteseln, welche diese vom Thierschutz-Verein zu Wiesbaden bezogen haben, sind eingeladen, mit ihren Thieren am Sonntag, den 29. Oktober 1899, Nachmittags 2 Uhr, in der Veterinär-Anstalt des Herrn Kreisthierarztes Dr. Kampmann zu erscheinen. Anmeldungen sind an den Vorstand zu senden bis zum 25. Oktober 1899. Wer sich an der Prämiirung betheiligen will, hat Folgendes zu beachten: 1. Jedem Besitzer wird ein Platz für seinen Zugesel nebst Fuhrwerk angewiesen. Diesen Platz hat er pünktlich einzunehmen, und zwar bis 1½ Uhr. 2. Das Fuhrwerk, welches der Esel gewöhnlich zieht, ist mitzubringen. 3. Die Prämiirung findet in folgender Weise statt. Es werden bezahlt: a) für guten Zustand des Esels 5 Mk., b) für passendes Geschirr bezw. Sattel, guten Beschlag 2 Mk. 50 Pf., c) für passendes Fuhrwerk 2 Mk. 50 Pf., sodaß im günstigsten Fall jeder Eselbesitzer, wenn er darauf Anspruch macht, vom Verein 10 Mk. erhalten wird. Wer seinen Zugesel auf Abzahlung kaufte, dem wird der von ihm gewonnene Betrag gut geschrieben, sofern er mit der Abzahlung noch nicht fertig ist. Allen anderen Besitzern wird der Betrag eventuell baar ausgezahlt werden. Ausgeschlossen von der Prämiirung sind Käufer, welche die rückständigen monatlichen Raten nicht vollauf bezahlt haben bis zum Prämiirungstag. Zuschauer haben Zutritt.

— **Zur Pestabwehr.** Der Reichskanzler ersucht durch ein Rundschreiben die Regierungen der Bundesseestaaten, wegen der Pestgefahr der Ausrottung von Ratten und Mäusen ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Wenngleich ein sicheres, überall anwendbares Mittel zur Ausrottung der Thiere nicht angegeben werden kann, so erscheint es doch zweckmäßig, die Bevölkerung und die Behörden, vorerst wenigstens in den der Seuchengefahr an erster Stelle ausgesetzten Seeplätzen, auf die Gefährlichkeit der Ratten und Mäuse aufmerksam zu machen. Insbesondere wird von den Behörden veranlaßt werden können, daß in staatlichen und städtischen Betrieben, in denen sich Ratten und Mäuse in größerer Menge aufzuhalten pflegen, die Vernichtung der Thiere vorgenommen wird. Von besonderer Wichtigkeit ist ferner, daß auf den Schiffen energische Vernichtungsmaßregeln durchgeführt werden. Endlich soll ein etwa eintretendes massenhaftes Absterben dieser Thiere, das erfahrungsgemäß häufig dem Pestausbruche unter den Menschen vorangeht, unverzüglich den Behörden angezeigt werden.

— **Vergeben** wurde die Herstellung einer ca. 21 Meter langen gemauerten Kanalstrecke des Profils 110/60 Ctm. und einer ca. 75 Meter langen Steinzeugrohr-Kanalstrecke, Profil 60/40 Ctm., in der Rheinstraße, zwischen Mainzer- und Frankfurterstraße, an Herrn Heinrich Dörr hier als den Mindestfordernden.

— **Kleine Notizen.** Ein Prospekt, betr. „Die Woche", ist dem „Wiesbadener Tagblatt" heute beigelegt. Diese Zeitschrift hat in kaum 5 Monaten weit über 100,000 Abonnenten gewonnen und ist eine werthvolle Ergänzung für jede Zeitung. — Mit einer Sammlung eigenartig schöner Handarbeiten, geeignet, Kennerinnen und Liebhaberinnen zu erfreuen, wartet im Hause Friedrichstraße 31, Parterre, ein Fräulein E. Schmidt dem hiesigen Publikum auf. Während ihrer hierselbst nur sehr kurzen Anwesenheit wird die junge Dame erwachsene und jugendliche Schülerinnen in den von ihr kultivirten Kunstzweigen unterrichten. — Der Stemm- und Ring-Klub „Athletia" hier veranstaltet heute Sonntag einen Ausflug zu dem Mitglied Hepp nach Bierstadt, verbunden mit Abschiedsfeier der zum Militär kommenden Mitglieder und Feier der Sieger des Höchster Athleten-Wettstreits. Gönner, Freunde und Sportskollegen sind eingeladen.

* **Worms,** 7. Oktober. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland, sowie das großherzoglich hessische Paar trafen, wie die „Wormser Ztg." meldet, heute Vormittag 9 Uhr hier zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt ein. Im Laufe des Nachmittags gedenken die hohen Herrschaften nach Jagdschloß Wolfsgarten zurückzukehren.

* **Aus der Umgebung.** In Biebrich wurde das Vorhandensein der Reblaus in dem Garten des Bergingenieurs A. Schmidt-Manderbach festgestellt. — Herr Landesbank-Agent Weiß in Herborn ist mit dem 1. November nach Hadamar versetzt. An seine Stelle kommt Herr Landesbank-Agent Sieber aus Langenschwalbach. — Herr Landesbank-Diätar A. Hoof in Wiesbaden ist vom 1. November ab zum Landesbank-Agenten in Höchst a. M. ernannt worden. — Dem Steuer-Einnehmer erster Klasse, Borrmann zu Frankfurt a. M., bisher in Rüdesheim, wurde der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen. — In Hadamar wurde der 1. Beigeordnete, Wilhelm Hartmann, zum Bürgermeister gewählt. — Herr Spiritual Dausenau zu Dernbach ist an die Pfarrei Hallgarten a. Rh. berufen worden. — In Rhens wurde ein zweijähriges Kind von einem Frachtfuhrwerk aus Koblenz überfahren und blieb auf der Stelle todt. — In Niederlahnstein fand man den Lokomotivführer K. todt in seinem Bett vor. Anfänglich glaubte man an einen Herzschlag, jedoch bei näherer Besichtigung der Leiche fanden sich Anzeichen, die darauf schließen ließen, daß der Mann erwürgt wurde. Polizeilicherseits wurde die Wohnung sofort geschlossen und die Staatsanwaltschaft zum Weiteren veranlaßt. — In Koblenz wurde der Kaufmann August Baunach, welcher bei dem Fabrikanten Wilkens in Wallersheim als Buchhalter beschäftigt war, von der Strafkammer wegen Unterschlagungen und Fälschungen im Betrag von 9000 Mk. zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. — Herr Adam Schlimm in Erbenheim hat seine Gärtnerei für 9500 Mk. an Herrn Westenberger zu Wiesbaden verkauft.

△ **Mainz,** 7. Oktober. Rheinpegel: 0 m 88 cm Vormittags gegen 0 m 90 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

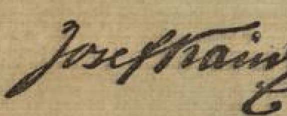
d. **Wiesbaden,** 7. Oktober. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Born; Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Dr. Weißmann. — Zunächst wird hinter verschlossenen Thüren gegen zwei junge Männer, den 1879 geborenen Friseurgehülfen Gottfried R. und den 1865 geborenen Kellner B., verhandelt. Beide hatten sich am 2. August in dem „Württemberger Hof" hierselbst einlogirt und sollen nächtlicher Weile sich dort eines Vergehens gegen die Sittlichkeit (widernatürliche Unzucht) schuldig gemacht haben. Außerdem wird dem R. vorgeworfen, er habe dem B. 90 Mk. bei derselben Gelegenheit entwendet. R. erhält wegen des Vergehen eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten und der vorbestrafte B. wegen widernatürlicher Unzucht eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr. — Auch die zweite Verhandlung findet unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Angeklagt, am 20. August d. J. zu Höchst a. M. mit einem Schulkind unsittliche Handlungen vorgenommen zu haben, ist der 1853 in Hausen geborene Fabrikarbeiter Karl B. von Höchst am Main. B. ist schon einmal wegen eines ähnlichen Vergehens zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr verurtheilt worden. Die Verhandlung wird heute vertagt. Ein Richter des Kollegiums soll zunächst den Thatort einmal in Augenschein nehmen. — Die Verhandlung, die sich gegen den des fahrlässigen Meineids angeklagten Fuhrknecht Wilhelm E. von [illegible] richtete, mußte vertagt werden, da noch der Vorsitzende und der Amtsanwalt desjenigen Gerichts, vor dem der Falscheid abgegeben worden sein soll, als Zeugen vernommen werden sollen.

Letzte Nachrichten.

Wien, 7. Oktober. Der Staatssekretär des deutschen Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf v. Bülow, ist heute nach Berlin abgereist.

London, 7. Oktober. Die „Times" melden aus Mafeking vom 5. c.: Die Bewegung der Buren an der Westgrenze von Transvaal wächst. Die Lage ist akut. Ein Kommando in Stärke von 6000 Mann mit Artillerie unter Führung Cronjes steht in der Nähe von Ramathlabama bei der Kooigrund Bomos Farm.

Geschäftliches.



Der berühmte dramatische Künstler schreibt:

Erlaube mir Ihnen mitzutheilen, dass ich Ihr KOSMIN-MUNDWASSER seit einigen Wochen benutze und dasselbe so vorzüglich ist, dass von jetzt ab nur noch Kosmin-Mundwasser in meinem Hause gebraucht wird.

Flacon Mk. 1.50, lange Zeit ausreichend, ist in allen besseren Drogerien, Parfümerien, sowie in den Apotheken käuflich. F 6

In jüngster Zeit hat sich ein neues Haarmittel zu erstaunlich schnellem Rufe aufgeschwungen. Es ist dies „Javol", ein Haarwasser allerdings nur, kein Haarmittel gegen irgend welche Haarleiden, aber ein Wasser, dem alle die Eigenschaften nachgerühmt werden können, die ein wirklich rationelles Haarwasser haben soll: vollkommene Unschädlichkeit, selbst im Uebermass, bequeme und reinliche Anwendungsweise, zarte, erfrischende, belebende Wir-

kung auf die Nerven, Gehalt an Nährstoffen, die von der Kopfhaut auch wirklich aufgenommen werden, infolge dessen Kräftigung der Haarorgane und Anregung zu deren erhöhter Thätigkeit. Alle diese Eigenschaften werden erreicht, namentlich durch die Verbindung eines Naphtapräparates mit konzentrirten Extraktstoffen von Pflanzen, deren wohlthätige Wirkung auf die Haut im Allgemeinen, auf die Kopfhaut im Besonderen von jeher anerkannt worden ist. Flasche Mk. 2.—, Doppelflasche Mk. 3.50 in den meisten Parfümerien, Drogerien und Coiffeurgeschäften, auch in vielen Apotheken.

(M.-No. 5509) F 5

Für graue Haare

wurde im Dermatologischen Verein das Haarfärbe-Mittel „Aureol" als einzig zweckmässig empfohlen. Zu beziehen durch J. F. Schwarzlose Söhne, Königl. Hoflieferanten, Berlin, Markgrafenstrasse 29, und jedes bessere Parfumerie-, Drogen- und Coiffeurgeschäft. Originalcarton Mk. 3, Probecarton Mk. 1. (Ba. 3174 g) F 10

Mäntelmode 1899. Federkrimmer und Astrachankragen in allen Größen und Ausführungen bilden den Hauptverkaufsartikel. Golfcapes aus ☐ Fancystoffen, aus abcarrirtem Federkrimmer, feiner Capes, 100—110 Ctm. lang, aus großcarrirtem Schotten-krimmer auf Tricotfond geben enorm stark. Jackets mit Plüsch, Persianer und Pelzeinfassung aus Primadouble, Mirza und Escimo in schwarz, blau und mode sind beachtet. (B. a 15568) F 10

Kaufmännische Auskünfte über in- und ausländische Firmen ertheilen die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** (24 Büreaus in Europa) und **The Bradstreet Company** (98 Büreaus in Amerika und Australien). Tarife postfrei durch die Auskunftei **W. Schimmelpfeng** in **Frankfurt a. M., Goethestraße 12.** (Man.-No. B. 1900) F 17

Karl Schipper,

photographisches Etablissement.

Rheinstrasse 31. Telephon No. 485.

Preise für Visitgrösse:

Beste elegante Ausführung ½ Dtz. Mk. 6, 1 Dtz. Mk. 9.

Gediegene einf. Ausstattung ½ Dtz. Mk. 4.50, 1 Dtz. Mk. 8.

Proben von jeder Aufnahme, rasche Effectuirung. 8858

Warnung vor Fälschung!

Man verlange ausdrücklich

Dr. Hommel's Haematogen.

(Schutzmarke: säugende Löwin) und weise Nachahmungen zurück. 9538

Der heutigen Stadt-Auflage des „Wiesbadener Tagblatt" liegt ein Prospekt über die moderne illustrirte Zeitschrift **„Die Woche"** nebst anhängender **Bestellkarte** für die Buchhandlung **Heinr. Heuss, Kirchgasse 26,** bei. 1371

Die Morgen-Ausgabe enthält 8 Beilagen,
darunter 1 nur für die Stadt-Auflage
und „Illustrirte Kinder-Zeitung" No. 21.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Röthgerdt. Rotationsschnelldruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 6. Oktober. Der Krieg in Transvaal kann nunmehr als Thatsache betrachtet werden. Zwar ist eine förmliche Kriegserklärung noch nicht erfolgt, und es scheint auch, trotz entgegenstehender Nachrichten, als seien die Feindseligkeiten noch nicht eröffnet worden; indessen sind die beiderseitigen Vorbereitungen so weit gediehen, dass es ein Zurück nicht mehr giebt. Wie es vorauszusehen war, hat indessen die Börse sich mit der Unvermeidlichkeit des Krieges rasch abgefunden, rascher vielleicht, als es den Thatsachen entspricht. Zwar ist die nunmehr eingetretene Eventualität durch den schon seit Monaten andauernden Rückgang der Minencourse einigermassen escomptirt worden; aber gleichwohl kann der Optimismus überraschen, der im Laufe der Woche auf dem Minenmarkt in London regiert hat. Offenbar tröstet sich die Börse damit, dass bei der so ungleichen Machtstellung der beiden streitenden Theile eine rasche Beendigung des Feldzuges sicher ist und dass nach Unterwerfung der Republik die Minenindustrie in den Besitz aller Vortheile gelangen werde, um welche sie bisher vergeblich gekämpft hat. Diese Hoffnung mag berechtigt sein; aber man darf doch ebenso wenig übersehen, dass vorerst die Nachtheile vollständig auf Seiten der Minenindustrie liegen. Schon sind eine Anzahl Gruben noch vor Beginn des Krieges ausser Betrieb gesetzt worden; dem gleichen Schicksal werden die meisten, wenn nicht alle andern verfallen, und wenn auch die Regierung der Republik an sich den Minenbetrieb und die Anlagen zu schützen gewillt ist, so bedeutet doch schon ein längeres Stillstehen des Betriebs eine nicht wieder einzuholende Einbusse, nicht nur an fortlaufender Ausbeute, sondern auch am Werth der Grubenfelder selbst und deren Anlagen. Noch mehr fällt in das Gewicht, dass der Krieg die hauptsächlichste Quelle für die Goldzufuhr abschneidet. Der internationale Geldmarkt muss also nicht nur damit rechnen, dass dieser bei der gegenwärtigen Anspannung so überaus wichtige Zufluss ausbleibt, sondern er muss sich sogar darauf einrichten, dass erhebliche Summen von London nach dem Cap wandern. Wie die beiden letzten Wochen gezeigt haben, handelt es sich dabei keineswegs um geringfügige Beträge. Eine starke Pressung auf dem Geldmarkt wird also die unvermeidliche Folge sein, und insofern wird der Krieg eine empfindliche Rückwirkung auch auf unsere wirthschaftlichen Verhältnisse ausüben. Den Beweis hierfür hat die Woche bereits erbracht. Die allenthalben erfolgten Diskonterhöhungen haben die Börse gezwungen, sich aufmerksam mit der Lage des Geldmarktes zu beschäftigen. Auf grosse Anspannung zum Quartalswechsel war man durchaus gefasst; trotz alledem aber bot der Reichsbankausweis eine unangenehme Ueberraschung. Mit solchen Ziffern hatte man nicht gerechnet. Die Anspannung übersteigt alles bisherige Mass. Der Wechselbestand, welcher um volle 209 Millionen zugenommen hat, ist der höchste je erreichte; umgekehrt ist der Metallbestand, dem volle 155 Millionen entzogen wurden, kleiner als jemals während der letzten 12 Jahre. Der steuerpflichtige Notenumlauf ist auf die enorme Summe von 371 Mill. gestiegen, die Baardeckung für die Noten unter 50 pCt. gesunken, beides Ziffern, die gleichfalls seit dem Bestehen des Institutes noch nicht erhört worden sind. Verhältnissmässig gering ist lediglich die Zunahme der Lombardbestände (um 44 Mill.), die den wiederholten Beweis dafür erbringt, dass die Börse an dieser Anspannung zum kleinsten Theile die Schuld trägt. Die Reichsbank hat den Verhältnissen dadurch Rechnung getragen, dass sie den Diskontsatz um ein volles Procent erhöht hat. Ihre bisher so zögernde Politik ist somit durch die Thatsachen widerlegt worden. Es war offenbar falsch, den bisherigen Diskontsatz festzuhalten zu einer Zeit, wo der Privatsatz sich schon über die offizielle Rate stellte, und durch dieses Hinausschieben eines unvermeidlichen Schrittes neue Ansprüche gewissermassen zu provoziren. Dieselbe Erfahrung hat auch die Bank von England durchmachen müssen. Auch sie hat viel länger ihren Satz von 3½ pCt. festgehalten, als es in den Verhältnissen begründet war, und als sie sich gleichzeitig mit der Reichsbank entschloss, ihren Zinsfuss um ein Procent zu erhöhen, war diese Massregel verspätet. Der Privatdiskont stieg wieder über die Bankrate, und eine abermalige Hinaufsetzung des Satzes war unvermeidlich. Steht doch sogar jetzt noch der erstere mit 5¼ pCt. bedeutend über dem Banksatz. Diese ganz aussergewöhnliche Anspannung des Geldmarktes muss zu ernsten Besorgnissen Anlass geben. Denn es ist jetzt schon sicher, dass 6 pCt. Bankdiskont für die Reichsbank nicht ausreichen werden. Der Wechselcours auf London ist in raschem Steigen begriffen und bereits wieder in bedrohlicher Nähe des Goldpunktes angelangt. Von Amerika, wo die Anspannung gleichfalls eine ganz ungemeine ist — es wurden Schiebungssätze von 40 pCt. berichtet! — drohen grosse Ansprüche, und die Reichsbank wird weitere Massnahmen treffen müssen, ihren Goldbestand zu schützen. Wenn aber mit einem Zinsfuss von über 6 pCt. gerechnet werden muss, so erscheint die Frage unabweisbar, ob angesichts solcher Geldsätze die wirthschaftliche Bewegung nicht bereits den gesunden Boden verlassen hat. Eine ernste Mahnung zur Vorsicht bildet die gegenwärtige Situation jedenfalls; in das Ungemessene lässt sich die Bewegung nicht steigern, und je masseloser die Anspannung sich jetzt geltend macht, um so empfindlicher wird sich alsdann die Reaktion vollziehen. Die Coursbewegung war infolge der verschiedenartigen Eindrücke, welche auf die Börse einwirkten, keine gleichmässige. Im Allgemeinen überwog die Zurückhaltung. Indessen kann es aber auffallend erscheinen, dass bei dieser Situation des Goldmarktes nicht ein schärferer Coursrückgang eintrat. Doch ist zu berücksichtigen, dass die Börse sich schon längst auf theueren Geldstand eingerichtet hat. So lebhaft daher auch die Ziffern des Reichsbankausweises kommentirt wurden, so machte sich doch nirgends ein drängendes Angebot geltend. Die Coursverluste sind daher auch im Ganzen geringfügiger Natur. In Montanwerthen vollzog sich eine etwas lebhaftere Bewegung, weil die starken Preiserhöhungen des Kohlensyndikats und des Halbzeugverbands anregende Wirkung ausübten. Einzelne Werthe, wie beispielsweise Harpener und Laura, haben sogar gegen die Vorwoche eine Kleinigkeit gewonnen. Grösser waren die Coursein bussen bei den Bankaktien, insbesondere bei den österreichischen, die unter der matten Haltung Wiens zu leiden hatten. Auch hier aber vollzog sich im Laufe der Woche wieder eine beträchtliche Erholung. Diskonto-Commandit namentlich stiegen bedeutend, weil die schon so lange in Aussicht genommene Errichtung einer Londoner Filiale nunmehr ernstlich in Angriff genommen wird. Die Rentenwerthe lagen matt. Von den auswärtigen besonders Argentinier und Italiener wegen des steigernden Goldagios; von den einheimischen sind namentlich die dreiprocentigen rückgängig. Der Markt für Cassaindustriepapiere war leblos.

Bündlerthum, Reichsbank und Wirthschaftslage. Gegen die Leitung der Reichsbank werden wohl manchmal Vorwürfe erhoben, die sachlich begründet sein mögen, aber immer kann es sich dabei nur um Meinungsverschiedenheiten handeln, wie sie jede öffentliche Institution durch ihre Thätigkeit hervorzurufen vermag, und keinem Vernünftigen ist es bisher eingefallen, einen grundsätzlichen Tadel gegen die Reichsbank auszusprechen. Auch wo dieser und jener fachmännische Beurtheiler glaubt, dass in einem bestimmten Augenblick gerade Dies und nicht Jenes hätte gethan werden sollen, bleibt die anerkannte Vorzüglichkeit der Leitung ausser Frage. Nur unsere Agrarier betreiben den Sport, sich an der Reichsbank bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit zu reiben, so auch jetzt wieder anlässlich der letzten Diskont-Erhöhung, die angeblich viel zu spät beschlossen worden ist. Ob die Behauptung zutrifft, mögen die Sachkundigen unter sich ausmachen. Vorweg ist die Vermuthung erlaubt, dass die Reichsbank das Richtige getroffen hat; denn sie wird von den Bündlern eben nur angegriffen, wenn sie das Rechte thut. Nebenbei ist es seltsam, zu beobachten, in wie eigenthümlicher Weise das Agrarierthum die Wirthschaftslage zu beurtheilen liebt. Mit wahrer Lust an der Ausmalung der schrecklichsten Katastrophen wird es fort und fort so dargestellt, als müsse Deutschland einer furchtbaren wirthschaftlichen Krise entgegentaumeln. Man erwehrt sich schlecht des Verdachtes, dass bei diesen düstern Prophezeiungen auch ein wenig das Gefühl der Schadenfreude mitspricht. Denn wenn es der Industrie nicht nach Wunsch geht, so hat der regelrechte Durchschnittsagrarier mindestens die Genugthuung, einen Genossen im Unglück zu besitzen. Es ist schwer, über diese Dinge ganz deutlich zu sein. Giebt man den agrarischen Warnern vor einem Zuviel an wirthschaftlicher Expansion Recht, so hat man zugleich die Empfindung, die Sache doch nicht genau zu treffen und unbefugte Uebertreibungen zu unterstützen. Giebt man ihnen Unrecht, so wird dabei verkannt, dass ein ansehnlicher Kern von Wahrheit in jenen Warnungen steckt. Vor Allem jedoch muss entschieden Front dagegen gemacht werden, wenn das Bündlerthum so thut, als seien es seine Organe allein, die dem vermeintlichen oder wirklichen Börsenschwindel entgegentreten, und als fördere die liberale Presse das angeblich ungesunde Treiben in der Industrie. Schiefer und bewusst verlogener kann keine Darstellung dieser Verhältnisse sein. Jeder Leser liberaler Blätter weiss, dass er zehn- und hundertmal ernstgemeinte Mahnungen zur Vorsicht zu sehen bekommen hat, und zwar lange bevor die konservativen Blätter es für angemessen hielten, diese Mahnungen auch ihrerseits aufzunehmen und in der bekannten grellen Art zu färben. L.

Auf den Kruppschen Werken sind in diesem Jahre einschliesslich des Grusonwerkes in Buckau und der Schiffs- und Maschinenbau-Aktiengesellschaft Germania in Kiel 41,750 Mann beschäftigt (darunter 3110 Beamte). Von jener Zahl entfallen auf Essen 25,133, auf Zeche Sälzer-Neuack 1262, auf die Zeche Hannover bei Eickel 3188, auf das Grusonwerk in Buckau 3548, auf die Eisensteingruben in Deutschland 3066, auf die Germaniawerft in Kiel 2728, auf die Maschinenfabrik in Tegel 922, auf das Stahlwerk in Annen 746, auf die Hüttenwerke in Duisburg-Hochfeld 393, in Rheinhausen 390, in Engers 356, in Neuwied 325, in Sayn 107 und auf den Schiessplatz in Meppen 179 Arbeiter.

Gussstahlwerk Witten. Nach dem Geschäftsbericht für 1898/99 war zwar die Beschäftigung des Werkes nicht so gross wie im Vorjahr, doch war es möglich, den hierdurch entstehenden Gewinnausfall durch bessere Preise besonders der Walzwerkserzeugnisse auszugleichen, sodass neben dem seit Bestehen der Gesellschaft erzielten grössten Umschlag auch der höchste Gewinn zu verzeichnen ist. Der Rohgewinn beträgt 1,380,985 Mk. (1,304,335). Hiervon werden zu Abschreibungen verwendet 396,027 Mk., der Reservefonds erhält 47,969 Mk., dem Erneuerungsfonds werden 50,000 Mk. überwiesen und nach Zahlung der Tantiemen von 102,046 Mk. Gratifikationen von 15,000 Mk. und Ueberweisung an Pensions- und Unterstützungsfonds von 80,000 Mk. erhalten die Aktionäre eine Dividende von 18. v. H.

Durch grossen Eingang der

letzten Neuheiten

in

Jaquettes, Kragen,
Golfcapes, Costümen,
Morgenröcken, Blousen,
Mädchen-Mänteln
und Jacken

ist unser Lager auf das Reichhaltigste assortirt und sind für jede Figur passende Sachen vorräthig.

Verkauf zu sehr billigen Preisen.

Jaquettes
in schwarz und farbig, mit Pelzgarnitur, halb und ganz anliegend,
von Mk. 7½ bis Mk. 60.—.

Kinder-Mäntel. | Kinder-Jaquettes.

Kragen
in Krimmer, Peluche, Tuch, reich applicirt und mit Pelzgarnituren in allen Längen vorräthig, von Mk. 4.— bis Mk. 100.—.

Blousen-Joupons. | Pelz-Boas.

Golfcapes
in aparten, uni carrirten Himalayastoffen,
von Mk. 7½ bis Mk. 39.—.

Kirchgasse 43, zum Storchnest. **Frank & Marx** Kirchgasse 43, zum Storchnest.

13086

Billig! Billig! Billig! Billig!

Putz- und Scheuer-Artikel.

Schmutz- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. ꝛc. Directer Bezug.
Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. **Closetbürsten** zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. ꝛc. **Straßenbesen** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mk. und höher.
Handfeger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mk. und höher.
Fensterschwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf. **Parquetbürsten** zu 1.50, 2.—, 4.—, 6.— Mk. und höher.
Ferner alle **Kinder-, Bade- und Toilettenschwämme** ꝛc., gr. Auswahl, directer Bezug.
Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. ꝛc. **Möbelbürsten** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. und höher.
Federständer zu 15, 25, 50, 75 Pf. ꝛc. **Möbelklopfer** zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. und höher, größte Auswahl.
Wichsbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. und höher.
Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mk., große Auswahl.

Pflanzenkübel, runde u. ovale Waschbütten, Eimer, Zuber, Grenken, Butterfässer, sowie Zimmer- und Eichen-Holz

alle Küfer-Waaren in größter Auswahl billigst.
Neuanfertigung. Reparaturen.

Ferner alle **Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Kamm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel, wie: Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke, Waschbretter, Bügelbretter** ꝛc., empfiehlt billigst in größter Auswahl

Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkauf ꝛc.

2687

Mein gut sortirtes Lager in allen

Posamenten

für

Möbel und Decorationszwecke,

sowie **Anfertigung derselben** bringe zur Herbstsaison in empfehlende Erinnerung. 11363

Gustav Gottschalk,
Posamentier,
25. Kirchgasse 25.

Conservatorium der Musik,

Luisenstrasse 4,
gegenüber den Kunstsälen.

Die Lehrfächer erstrecken sich auf sämmtliche Zweige der Tonkunst, von der Anfängerschaft bis zur künstlerischen Reife.

Ausbildung für Oper und Schauspiel.

Seminar-Abtheilung für Schüler u. Schülerinnen bis 14 Jahren.

Lehrkräfte I. Ranges. — **Eintritt jederzeit.**

Im Laufe des Schuljahres Uebungs- und Musikabende, in Letzteren Mitwirkung von namhaften Künstlern.

Prospecte (gratis), sowie nähere Auskunft im Büreau des Conservatoriums. 12830

Die Directorin:
Wilhelmina Eibenschütz-Wnuczek,
Clavierviruosin.

Turn-Verein.

Die **regelmäßigen Uebungen** der

Alters-Riege

finden **jeden Montag, Abends von 8 bis 10 Uhr,** in der Turnhalle, **Hellmundstraße 25,** statt. Um recht zahlreiche Betheiligung erbittet

Der Vorstand. F 452

Koch-Geschäft von Wilh. Petri
befindet sich 12907
Luisenstraße 25.

Fritz Strensch,
Kirchgasse 38, gegenüber dem Storchnest.

Empfehle meine selbstverfertigten **Handschuhe, eleganter Schnitt, saubere Arbeit, dehnbares Leder. Garantie für jedes Paar.** Handschuhe nach Maß.
Größte Handschuh-Wäscherei und Färberei. 12316

Pianinos, neukreuzs., v. **380 M.** an.
Ohne Anzahl. **15 M.** mon.
Kostenfreie, 4-wöch. Probesend.
M. Horwitz. Berlin, Neanderstr. 16. (B 390) F 5

Sämmtliche Neuheiten

für die

Herbst- und Winter-Saison

sind eingetroffen.

Insbesondere erlaube ich mir auf eine Auswahl der neuesten

Pariser Original-Modellhüte

aufmerksam zu machen, zu deren Ansicht ich hiermit ergebenst einlade.

Auch übernehme ich das **Modernisiren** von Hüten in **eleganter Ausführung.**

Luise Kleinofen, Modistin,
Langgasse 45.

Tuche

Buckskin, Kammgarn, Cheviot,
von den billigsten bis zu den elegantesten **Neuheiten der Saison** für **Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Paletots etc.** empfiehlt ganz besonders preiswerth 12843

Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Wichtig für Rekruten!

Zur bevorstehenden Einstellung ins Heer empfehle mein großes Lager in **Kleider-, Wichs-, Kopf- u. Zahnbürsten, Messing-, Lederzeug-, Schmutzbürsten** ꝛc., sowie **Brustbeutel, Kloppeitschen** und **sämmtliche Militär-Effecten genau nach Vorschrift.** 1136

Karl Wittich,
Toilette- u. Bürstenwaaren,
7. Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Welt-Vergnügungs-Etablissement
Theater Variétée
„Zum Bürgersaal",
40. Emserstrasse 40.

Der **Karten-Vorverkauf** findet statt in der Cigarren-Handlung von **Johann Stassen,** Kirchg. 60 (Rothes Haus.)

Das elegant ausgestattete

Badhaus

des Savoy-Hotel, Bärenstraße 3, ist von 5 Uhr Morgens ab geöffnet. 10358

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische ꝛc. billig zu verkaufen Jahnstr. 23, Part. 3929

Um den Wohlgeschmack jeder Suppe, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt ist, ausserordentlich zu erhöhen, **genügt ein ganz kleiner Zusatz**

MAGGI

zum Würzen der Suppen. Zu haben bei 13686

J. Ph. Fuchs Söhne,
Sedanplatz 3. Teleph. 649.

SOMATOSE FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes Kräftigungsmittel

(F. 4330) F 4

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 471. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 8. Oktober. 47. Jahrgang. 1899.

(60. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Herzenskämpfe.

Roman von F. Hahn.

„O, um den Professor sorge Dich nicht. Der ließe uns nicht ohne Grund allein."

„Also ein Komplott?"

„Dormin, ich verbitte mir den Ton!"

„Das wird ja immer hübscher! Ich rede wie und was mir beliebt."

Ihre Augen funkelten ihn an. „Du wähnst jetzt wohl, mich abschütteln zu können?" kam es zischend über ihre Lippen. —

Herwig warf den Kopf leicht in den Nacken. „Können? Wenn ich wollte — — wer könnte es hindern? Und Du scheinst es auf einen Bruch abgesehen zu haben."

Schmerz und Haß stritten in des mißhandelten Weibes Brust. Wie er so vor ihr stand, ganz Nonchalance, ganz Gleichgültigkeit, reizte er sie bis aufs Aeußerste. Die Ahnung, daß all ihr Ringen umsonst, daß ihr der Geliebte über kurz oder lang doch verloren sein würde, fuhr ihr wie ein Stich durchs Herz. Ihre haßsprühenden Blicke machten Herwig doch unruhig.

„Sapristi, was soll diese Scene?" fragte er brutal. „Machen wir ein Ende, wenn's beliebt!"

Ihre Blicke in sein kaltes Auge bohrend, fragte sie hebend: „Warum kamst Du vorgestern meiner Aufforderung nicht nach?"

„Das ist das Ganze?" er lachte spöttisch, doch nicht ganz ungezwungen auf. „Da hättest Du Dir und mir diese Scene ersparen sollen."

Ihre spitzen weißen Zähnchen gruben sich in die Unterlippe. „Warum kamst Du nicht?" fragte sie hartnäckig.

Er sprang ärgerlich auf. „Dacht ich's doch! Unverbesserlich! Ja, ich war — — war — — na — — kurz, ich habe keine Lust, mich von Ihnen ausfragen zu lassen wie ein Schuljunge." Sein Uebergehen in die förmlichere Anrede ließ sie den Kopf heben. Sie sah aus wie eine Königin, die sich herabgelassen, die man zum Dank dafür beleidigt hat und die sich nun auf ihre Würde besinnt. Sie war immer eine Meisterin in der Kunst sich zu beherrschen gewesen; so sagte sie auch jetzt fast eisig, ruhig: „Ihre Weigerung, mir Rede zu stehen, genügt mir als Antwort."

Herwig verbeugte sich leicht: „Da wären wir ja vollkommen einig. Haben Gnädigste sonst noch Wünsche?"

Sie stampfte zornig mit dem Füßchen auf. Doch schnell bezwang sie sich; ihre Mienen erhellten sich sogar und ein triumphirendes Zucken flog um ihre Lippen.

„Doch!" sagte sie mit ihrem liebenswürdigen glatten Salonlächeln. „Doch — — ich hätte es fast vergessen und es wird doch gerade Sie interessiren. Ich habe unlängst eine werthvolle Bekanntschaft gemacht."

Herwig horchte auf. Argwöhnisch sah er auf die lächelnde Frau. Er kannte dieses Lächeln. Das Kätzchen ließ die Krallen durchschimmern; es hob das Sammetpfötchen schon zum schmerzenden Schlag.

„Nämlich die Bekanntschaft Ihrer ehemaligen Gattin."

Er starrte sie an, als habe er sie nicht recht verstanden.

„Beate?" kam es gedehnt, ungläubig von seinen Lippen.

Stana neigte leicht den Kopf. „Dieselbe, mein Freund."

Herwigs Blick tauchte in den ihren. Er that einen Schritt auf sie zu.

„Weib, Du hättest . . . . . ?" knirschte er.

„Nun?"

Er bezwang sich, wußte er doch zu gut, daß sie frohlockte, wenn sie ihn aus der Fassung brachte. —

Eine Falte zwischen den Brauen durchmaß er das Atelier. Er schien Zeit zu gebrauchen, um seiner Erregung Herr zu werden.

„Nun?" wiederholte Stana und ihre Augen folgten seiner Gestalt voll Genugthuung.

Herwig hielt vor ihr an.

„Wann warst Du bei ihr?" fragte er strenge, unwillkürlich das vertrauliche Du beibehaltend, den Blick in ihr weißes Antlitz senkend. Darin nun leuchtete es auf wie Schadenfreude.

„Am Morgen nach dem Empfang Deines liebenswürdigen Schreibens", entgegnete sie ruhig, seinem Blick standhaltend.

„Dacht ich's doch!"

„Welcher Scharfsinn!"

Da trat Dormin dicht an sie heran. „Schlange!" zischte er. Sie lachte auf, hell, überlaut; sie lachte, lachte. — Ein eiserner Griff seiner Hand machte sie verstummen; doch furchtlos, ja herausfordernd sah sie ihn an; ihre Lippen kräuselten sich zu einem fast verächtlichen Lächeln. „Darf ich vielleicht erfahren, welche Buße man über mich arme Sünderin verhängt?" fragte sie voll beißenden Hohnes.

Seine Finger ließen sie frei.

„Antworte mir!" herrschte er sie an. „Du hast zu Beate von meinen Beziehungen zu Barbara gesprochen? Hast sie in ein Licht gestellt . ."

„Das nur der Wahrheit entspricht!" vollendete sie schnell und kalt.

Ein zornfunkelnder Blick traf sie; aber ihre Wimpern senkten sich nicht. —

„Weiter?" befahl er hart.

„Weiter?" Ton und Blick heuchelten Verwunderung.

„Sprich!" fuhr er sie an.

Sie richtete sich hoch auf; das triumphirende, höhnische Lächeln verschwand aus ihrem blassen Gesicht; das stolze Blut ihrer polnischen Mutter sprach aus ihrer Haltung, ihren Mienen, während sie schneidend sagte:

„Mein Freund, Sie irren, wenn Sie glauben, mir durch diese Art Benehmen zu imponiren oder gar mich einzuschüchtern. Im Uebrigen: das Weitere wird Sie die Zukunft lehren."

„Sehr geistvoll!" höhnte er, und plötzlich aufbrausend: „Ich sage Dir, ich habe sie satt, diese ewigen langweiligen Drohungen, diese Launen!"

Draußen ließ sich ein Geräusch vernehmen. Stanas Antlitz überzog sich mit einer schwachen Röthe. Ein Ausdruck der Angst trat in ihre Züge.

„Wie lange wirst Du noch hier in Wiesbaden bleiben?" fragte sie hastig, während sich nebenan Neumanns Stimme vernehmen ließ.

Er zuckte mit der Schulter. „Und Sie, Gräfin?"

Sie erwiderte seinen Blick voll Hochmuth. „So lange es mir beliebt. Ganz wie mich die Laune anwandelt. Ich bin ja gottlob unabhängig, brauche auch nicht zu rechnen."

Sein Blick streifte sie keineswegs freundlich. Er hatte den Hohn der reichen Frau wohl herausgefühlt.

„Nun, es wird sich ja Alles finden!" warf er schroff hin. „Vielleicht besuche ich Sie einmal in den nächsten Tagen."

„Vielleicht?"

„Ja, wenn es meine Zeit erlaubt."

„Zu gütig!" sprach sie böse lächelnd. „Aber noch Eins: glauben Sie nicht, daß Sie meiner so leichten Kaufs ledig werden, lieber Freund! Ich hefte mich an Ihre Fersen. Wohin Sie sich auch immer wenden mögen, ich werde Ihnen folgen — —" ihre Stimme sank zum Flüstern — — „beherzigen Sie den Rath einer Freundin: Lassen Sie die kleine Wehrenberg aus dem Spiel. Die ist Ihnen verloren. So oder so."

„Das wollen wir doch sehen!" fuhr Herwig auf. Ihr kalter Blick maß ihn lange.

„Bedenken Sie, daß ich mit Ihrer ehemaligen Gattin im Bunde bin, und Sie wissen, ich halte an einem Vorsatze fest. Jenes Mädchen oder ich!"

Herwig warf den Pinsel, den er gedankenlos des Meisters Palette entnommen, zornbebend zu Boden.

„Sie haben es gewollt, Madame! Es sei — — wenn durchaus gebrochen sein soll — gut, so sei es zwischen uns!" und noch ehe Stana sich gefaßt, stürmte er an dem gerade eintretenden Professor mit kurzem Gruße vorbei und hinaus. —

Neumann blickte die Zurückbleibende fragend an. Diese lächelte ihn mit blassen Lippen an. „Herr Herwig hatte es eilig und auch ich muß gehen. Meine gute Florence erwartet mich gewiß schon lange. Wenn es Ihnen recht ist, komme ich heute Nachmittag zu einer neuen Sitzung. Ich möchte Ihnen rathen, sich mit dem Bilde zu beeilen, denn meine Abreise könnte vor der Thür stehen."

„Frau Gräfin, Sie erschrecken mich."

„Es liegt an Ihnen, lieber Meister, sich Ihre Judith zu sichern. Während der nächsten Tage stehe ich Ihnen ganz zur Verfügung. Sie wenigstens sollen sich nicht über meine Launen zu beklagen haben!"

Neumann küßte dankbar die feinen schlanken Finger, die in den seinen bebten. Das Wort, das ihm bezüglich Herwigs auf der Zunge geschwebt, unterdrückte er weislich. Stumm begleitete er die Gräfin zum Wagen.

Arme Frau! dachte er, der Davonfahrenden nachblickend. Was hätte dieser Herwig aus ihr machen können und was hat er aus ihr gemacht. Armes Weib!

XXII.

Im Millerschen Hause ging es still her. Auf Allen lag ein schwerer Druck. Frau Henriette hatte sich seit der Freundin Erkrankung oben einquartiert und fast ausschließlich der Pflege gewidmet; Barbara allein durfte sie darin unterstützen.

Frau Miller blieb für die Ihrigen in dieser Zeit fast unsichtbar; Luise lag es ob, für ihre Herrin zu sorgen, und auf sie konnte sich die Hausfrau schon verlassen. Zudem waren der Doktor und der junge Herr ja sehr genügsam. Hinrichsen fehlte noch dazu in dieser Zeit jeder Sinn für Wohlleben. Die Angst um das Leben der geliebten Frau erfüllte all sein Denken; sie raubte ihm Schlaf und Appetit.

(Fortsetzung folgt.)

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mein Geschäftslokal mit dem Heutigen von Kirchgasse 30 nach

Schwalbacherstrasse 29
(Ecke Mauritiusstrasse)

verlegt habe.

Gleichzeitig mache die erg. Mittheilung, dass sämmtliche Neuheiten für die Saison in reichhaltigster Auswahl eingetroffen sind und lade zur Besichtigung meiner Ausstellung von

Modell-Hüten

ergebenst ein.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in: Damen- u. Kinderhüte, Bänder, Perlgarnituren, Sammete, Blumen, Federn, Reiher, Spitzen, Tülle, Schleier, Agraffen, Chiffon, Crepe, sowie überhaupt alle Artikel der Putzbranche zu den allerbilligsten Preisen.

Hüte werden auf das Geschmackvollste nach den neuesten Modellen zu den allerbilligsten Preisen garnirt, ebenso getragene Hüte umgarnirt und prompt besorgt.

Federn werden gewaschen, gefärbt und zu jeder Tageszeit gekraust.

Ferner unterhalte stets ein reichhaltiges Lager in: Herren-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Regenschirme, Handschuhe, Bieberwäsche, Unterhosen, Jacken, Strickwolle, Strümpfe, Socken etc., sowie in Kurzwaaren.

Indem ich für das mir seither bewiesene Wohlwollen und Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch für die Zukunft zu Theil werden zu lassen. 13101

Hochachtungsvoll

Heinrich Zahn,
Putz- u. Modewaaren, Weiss-, Woll- u. Kurzwaaren, Schwalbacherstr. 29, Ecke Mauritiusstr.

Preise fest. Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager
der
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden
(gegründet 1862),
10. Kl. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Uebernahme ganzer **Ausstattungen** und **Anfertigung** nach Zeichnungen. F 354

Geschäfts-Verlegung u. -Empfehlung.

Theile meiner werthen Kundschaft, sowie den übrigen Einwohnern Wiesbadens und der Umgegend ergebenst mit, dass ich mein Geschäft, **Conditorei und Café**, von **Bahnhofstrasse 5** nach

Kirchgasse 30
(gegenüber dem Nonnenhof)

verlegt habe. Für das mir bis dato bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte, dasselbe mir auch fernerhin gütigst zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

W. Lauer,
Conditor.

Künstl. Blattpflanzen,

abwaschbar, große Maquartbouquets v. 50 Pf. an, Kränzchen werden geschmackvoll garnirt, Silberblüthen und Laub 2c., Trauerkränze und Bouquets z. Versenden empfiehlt **H. V. Santen**, Schillerplatz 2.

Mandelkleie.

Meine **Glycerin-Mandelkleie** ist ein vorzügliches Waschmittel zur Erzielung einer zarten Haut und zur Verhinderung des Aufspringens derselben. Jede Seife, auch die beste, entzieht der Haut einen Theil ihres natürlichen Fettgehaltes und macht sie dadurch zur Sprödigkeit geneigt. Meine Glycerin-Mandelkleie ist nicht nur ein ausgezeichnetes Reinigungsmittel, sondern sie dient auch zur Erhaltung, sowohl der Zartheit des Teints wie der Schönheit der Haut, und ist wegen ihrer milden und wohlthätigen Wirkung, namentlich auch bei kleinen Kindern mit empfindlicher Haut sehr zu empfehlen.

Sand-Mandelkleie.

Meine **Sand-Mandelkleie** ist ein bewährtes und angenehmes Mittel zur Verschönerung der Haut, zur Erlangung eines reinen Teints und einer gesunden, frischen Gesichtsfarbe. Die Sand-Mandelkleie ist besonders empfehlenswerth zur Entfernung von Unreinlichkeiten der Haut, als Mitesser, Finnen, Hitzblättchen, Pickeln, Knötchen etc. 13701

Dose 0.40 u. 0.75 Mk.
3 Dosen 1.10 u. 2.00 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien, Lager deutscher, englischer und französ. Specialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel.

Wiesbaden (Park-Hôtel). Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Versandt nach auswärts gegen Nachnahme. — Ausführliche Preislisten auf Wunsch franco.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, wird das den Erben der verstorbenen Eheleute **Friedrich Wilhelm Kimmel** gehörige dreistöckige Wohnhaus, nebst zweistöckigem Hinterbau und **3 a 97,50 qm** Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Karlstraße 6 hier, zwischen Karl Heinrich Bender und Georg Raßbach, in dem hiesigen Rathhaus, Zimmer No. 55, zum zweiten und letzten Male Abtheilung halber versteigert.

Wiesbaden, den 26. September 1899. F 434

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: **Körner.**

Aecker- u. Wiesen-Verpachtung.

Morgen Montag, 9. Oktober cr., Morgens 9 Uhr und Nachmittags ½3 Uhr anfangend, läßt Herr **L. Wintermeyer** hier wegen Aufgabe der **Landwirthschaft** seine in hiesiger und Bierstadter Gemarkung liegenden F 220

ca. 80 Morgen Aecker, ca. 5 Morgen Wiesen

öffentlich meistbietend **auf die Dauer von 6 Jahren an Ort und Stelle in Pacht** versteigern.

Zusammenkunft: **Morgens um 9 Uhr an der Weber'schen Gärtnerei, Parkstraße; Nachm. um ½3 Uhr am Rondel, Biebricherstraße.**

Die Pachtbedingungen werden bei der Eröffnung der Versteigerung bekannt gemacht.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Flaschenwein-Versteigerung.

Von der im **Coneurs** befindlichen **Firma Aug. Drucker & Cie. Nachfolger, Weingroßhandlung in Erbach a. Rh.,** kommen am **Mittwoch, den 18. Oktober cr.,** u. die **2 darauffolgenden Tage,** jedesmal **Morgens von 10 bis 1 Uhr** anfangend, in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

30,000 Flaschen

Rhein-, Bordeaux- und Südweine

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Sämmtliche zum Ausgebot kommenden Weine sind von dem als **Autorität im Weinhandel bekannten Commissionär, Herrn Heh. Hess in Oestrich,** taxirt, dessen **unterzeichnete Taxe** ist auf **meinem Büreau einzusehen** und werden **vor der Auction Probeflaschen** zu den **festgesetzten Taxpreisen** abgegeben.

An den **2 ersten Versteigerungstagen** kommen nur **Weißweine,** während am **3. Tage Bordeaux- und Südweine** zum Ausgebot gelangen. F 220

Proben während der Auction.
Kauf-Aufträge übernimmt

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Wiesbadener Militär-Verein.

Gegründet 1884. Stand: 910 Mitglieder. Gewährt Kranken-Unterstützung ½ Jahr pro Tag 70 bezw. 50 Pf. Sterbe-Unterstützung 500 Mk. Vereins-Bibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis zum 45. Lebensjahre. Anmeldungen unter Vorlage der Militär-Papiere bei den Herren: 1. Vorsitzenden Architect **Schlink,** Sec.-Lt. d. R., Oranienstraße 15, Kassirer **Emil Lang,** Schulgasse 9, Schriftführer **Anton Hofmann,** Hellmundstraße 12, oder deren Stellvertreter Herren: **Carl Simoch,** Frankenstraße 21, **Christian Jung,** Helenenstraße 12, **Carl Meyer,** Kirchgasse 7. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat. Vereinslokal: „Zur Traubenhalle", Kirchgasse 36. F 264

Der Vorstand.

Im Todesfall

zahlt der **„Wiesbadener Unterstützungs-Verein"** sofort nach Einreichung der Sterbeurkunde an die Hinterbliebenen des Mitgliedes **1000 Mk. Unterstützung.** Aufnahme männlicher und weiblicher Personen von 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Anmeldung und Auskunft bei dem Vorsitzenden **C. Rötherdt,** Bertramstraße 4 und Langgasse 27, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 205

August Nothnagel, Wiesbaden,

Wörthstrasse 10, I.

Tuchausschnitt- und Versandt-Geschäft

in nur besseren Herrenstoffen. Verkauf gegen Cassa, bei Credit Refr. erbeten.

Keine Geschäftsunkosten, daher denkbar billigste Preise.

In ca. **5 Minuten**

erhalten Sie

Postkarten mit Portrait.

Das Atelier ist für Aufnahmen bei schlechter Witterung und für Abends mit eigenem patent. Blitzlichtapparat ausgerüstet.

Wiesbaden, Kleine Burgstrasse 6. Kölnischer Hof.

Hauptgeschäft: Strassburg i. E. — Filiale: Baden-Baden.

A. Weiss, Photograph.

Fussmatten in grösster Auswahl billigst. 12891

Seifen, Lichte. Parfümerien. **M. O. Gruhl.** Bürstenwaaren. Toilette-Artikel.
Nur Kirchgasse 24, nirgends eine Filiale! Telephon 791.

Färberei **Kramer,**
Wiesbaden,
Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,
31. Langgasse 31.
Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung
für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.
Mech. Teppich-Klopf-Werk.
Läden in
Frankfurt a. M.: Kaiserstr. 24, Neue Zeil 17, Gr. Bockenheimerstrasse 28.
Mainz: 25. Stadthausstrasse 25, gegenüber dem Stadthaus.
Annahmestelle in Biebrich bei **Georg Best,** Mainzerstrasse 22. 9200

Linoleum

stets vorräthig bei

Wilhelm Gerhardt,
Tapeten—Linoleum—Wachstuche
3. Mauritiusstr. 3
(am Walhalla-Theater).
Telephon 539. 9910

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. F 121
H. Unger, Chem. Laboratorium, **Berlin N.,** Friedrichstr. 131 c.

Frauenschutz.

Wichtigste, bisher unerreichte Erfindung! **Deutsches Reichs-Patent 94583.** Höchste Auszeichnungen, zahlreiche Dankschreiben. Broschüre dieser. 50 Pf. in Briefmarken. **E. Rosenblin,** frühere Hebamme, **Berlin S. 35,** Schaftlagerstraße 43. Versandthaus f. sämmtl. hygienische Artikel. F 127

General-Vertretung Wiesbaden: Johannes Ernst Müller, Philippsbergstrasse 7.

Patente
durch das
Patentbureau Dagobert Timar.
FRANKFURT a. M.
Langestr. 59.
Telephon: No. 3508.
Bureaux: **Berlin, Bremen, Cöln, Dresden, Hamburg, München.**
Hervorragendes Bureau in Ausführung jeglicher Patent-Angelegenheit. Erfahrene technische Kräfte. Rasche und gewissenhafte Erledigung jedes Auftrages. Erste Referenzen. Verbindung mit Kapitalisten und Banken, dadurch beste Verwertung der
Patente
durch das
Patentbureau Dagobert Timar.
11195

Müller's Palmitin-Seifenpulver,
Ersatz für Rasenbleiche (pro Packet 15 Pf.).
Bestes Reinigungsmittel von **unübertroffener Waschkraft,** macht die Wäsche **blendend weiß,** ohne Hände und Gewebe anzugreifen. Man verlange stets **Müller's Palmitin-Seifenpulver** mit nebenstehender **Schutzmarke und Namenszug.** (F. a. 1787/b/g.) F 105
Gefrg. geschützt. Alleiniger Fabrikant: **Joseph Müller, Seifenfabrik,** Limburg a. Lahn.
Zu haben in allen bekt. Colonialw., Drogen- u. Seifengeschäften.

Aepfel (versch. Sorten) für Winterbedarf pro Ctr. 10 u. 12 Mk. hat abzugeben
H. O. Zimmermann, Gärtner, Platterstr. 98.

Explosion! Feuer!

FAST täglich liest man in den Zeitungen, dass eine Petroleum-Lampe explodirt ist und dadurch ein Schadenfeuer entstanden, dann und wann auch ein **Menschenleben** vernichtet worden ist. Ungefähr 23 % sämmtlicher Brandfälle entstehen durch die Verwendung von Petroleum. — Wodurch schützt man sich vor dieser Gefahr? **Man brenne**

Kaiseröl von der **Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen,**

das beste und feuersicherste Petroleum!

(Abeltest 50—52° = Amerik. Test 175°).

Kaiseröl explodirt nicht. Bei dessen Gebrauch ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen! Sonstige Vorzüge: **Wasserhelle Farbe, vollständig geruchloses, hervorragend helles, sparsames Brennen!**

Lieferung in 5- und 10-Liter-Kannen **frei Haus** durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen. Name **„Kaiseröl" gesetzlich geschützt.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl" verkauft, macht sich **strafbar.**

Engros-Niederlage: **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34. 12120

Zum Wohnungswechsel

empfehle mein Lager in

Abgepassten Teppichen, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Vorlagen, Läuferstoffen, Angora- und Ziegenfellen, Schlafdecken

etc. etc.

wegen Räumung des Lagers

zu sehr billigen Preisen. 12061

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, I.

NB. Auf zurückgesetzte Dessins in obigen Artikeln wird noch extra 10 % Rabatt bewilligt.

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 9913

W. SPINDLER

Berlin C. und
Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt
für Gardinen aller Art, ächte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt
für Gobelins, Smyrna-, Velour- und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei
für Federn und Handschuhe.

Wiesbaden,
Bärenstr. 7, Ecke Langgasse.

Annahmestellen: 13385
Geschw. Schmitt, Rheinstrasse 37,
Jean Meinecke, Schwalbacherstrasse 32.
Frankfurt a. M., Schillerplatz 4, Kaiserstr. 49.
Mainz, Schusterstrasse 19.
Biebrich: K. Fay, Rathhausstrasse.

Färberei und Chemische Waschanstalt.

Abfall-Toilette-Seife per Pfd. (ca. 8 Stück) 45 Pf. 12800
Glycerin Abfall-Seife per Pfund = 8 Stück 55 Pf.
Nur 24. Kirchgasse 24. **M. O. Gruhl.** Nur 24. Kirchgasse 24.
Telephon 791. **Nirgends eine Filiale!** Telephon 791.

Zimmer-Closets,

vollständig **geruchlos,** in allen Façons

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. **10.50** an in **grösster Auswahl** bei 9912

Conrad Krell,
Taunusstrasse 13.
Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Portemonnaie in größt. Auswahl empfiehlt bill. 3362
Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Petitjean frères,

en gros. Filz- und Strohhut-Fabrik, en détail.
9. Taunusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,
zeigen hiermit den Empfang der

neuesten Modelle in Filz-Hüten

für Damen und Kinder in allen **Farben, Qualitäten** und **Formen,** sowie Linon- und Malin-Façon

zu Fabrikpreisen

an. Wir machen ferner auf unser stets grosses Lager von **Federn, Bändern, Flügeln, Sammet, Agraffen** etc. etc., wie alle ins Putzfach einschlagende Artikel **aufmerksam** und wird Putz auf das Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Hüte zum Façonniren, Färben nehmen stets an und werden solche in kürzester Zeit billigst und prompt geliefert. 12831

Grosses Korbwaaren- und Kinderwagen-Magazin.

L. Korn Wwe.

Neugasse 16,
Ecke d. Kleinen Kirchgasse,
empfiehlt eine **neue Sendung**

Kinderwagen

zu allerbilligsten Preisen.

Reisekörbe, Frucht- u. Obstkörbe
in grösster Auswahl.
Auch unterhalte grosses Lager in
Bürstenwaaren, Fensterledern und Schwämmen. 12462

Julius Blüthner,

Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,
Leipzig.

Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos
in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

Franz Schellenberg

(vorm. **Gebr. Schellenberg**),
Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.
Reichste Auswahl in Flügeln und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.
9917

Ausverkauf

der

Tapeten-Bestände,

darunter hochfeine Sachen
(frühere Concurs-Masse Stenzel),

Marktstrasse 26.

Bei Abnahme grösserer Posten oder Bauten werden die Waaren zu wirklichen Spottpreisen abgegeben und empfiehlt es sich auch bei erst späterem Bedarf für **Bauunternehmer und Hausbesitzer** ihren Bedarf jetzt schon zu decken, da in Kürze geräumt sein muss.

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei 9914

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Modellhut-Ausstellung

während der ganzen Saison.

Ausgestellt sind Pariser und Wiener Original-Modelle.

Ausgestellt sind chice elegante jugendliche Hüte von 6—12.00.

Ausgestellt sind Toques mit nur Ia Ia Zuthaten von 12—30.00.

Ausgestellt sind Capotthüte in Chenille u. Sammet von 12—30.00.

Ferner sämmtliche Neuheiten der Saison, wie Bänder, Schleier, Agraffen, Fantasie- und Straussfedern, Sammete in allen Farben.

Aechte Straussfederboas von 7.50 an.

Blousen in Wolle und Seide in selten schönen Farbensortimenten.

Neu aufgenommen: Baby-Hüte in Cachemir und Seide zu sehr billigen Preisen.

Joupons in Wolle und Seide in selten grosser Auswahl.

Zur Kenntnissnahme! Ungerechtfertigt ist das Vorurtheil des Wiesbadener Publikums, welches der Meinung ist, dass man in der **Wilhelmstrasse** zu theuer kauft. Diejenigen Damen, die einmal bei mir gekauft haben, sind überzeugt, dass dies nicht der Fall ist. 12905

Putz- und Modewaarenhaus Hugo Aschner, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 34.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Erlaube mir hiermit Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich in dem neuerbauten Hause **Ecke des Hirschgrabens und der Adlerstraße** eine

Brod- und Fein-Bäckerei

eröffnet habe. Ich werde stets bestrebt sein, durch nur prima **Backwaaren** und prompte Bedienung die verehrte Kundschaft in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.

Mit aller Hochachtung

Karl Machwirth,
Bäckermeister.

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrten Publikum, insbesondere meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft, erlaube ich mir hierdurch mitzutheilen, daß ich meine **Brod- und Feinbäckerei** von Oranienstraße 22 nach

Dotzheimerstraße 47a

verlegt habe.

Es wird auch fernerhin mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer durch nur prima Waare und reelle Bedienung zufriedenzustellen.

Mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, zeichnet

Hochachtungsvoll

Gustav Götz,
Bäckermeister.

Mein Geschäft Oranienstraße 22 wird noch bis 1. Januar 1900 in der bisherigen Weise weitergeführt.

Feinste Cognac-Marke von

Peters Nachfolger in Köln

empfiehlt

in 1/1 und 1/2 Fl. von Mk. 1.00 bis Mk. 4.00

Carl Petry,
Hirschgraben, Ecke Steingasse. 4862

Kartoffeln, Mag. bon., Ruhm v. Haig., für die bürgerl. und feinere Küche, in ausgereift. Qualität, empfiehlt zum Tagespreis

H. Schneider, Armenruhmühle.

Motard's Stearinkerzen empfiehlt billigst 13564
Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturell

gebrannten Kaffees

à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,
Dampf-Kaffeebrennerei,
Teleph. 195. Michelsberg 32.

6720

Zwetschenkuchen, Zwetschenkuchen

von mürbem Brödchenteig.

Meine Wiener Feinbäckerei befindet sich jetzt nicht mehr Wörthstraße 10, sondern 13573

Faulbrunnenstraße 10.
Hugo Veith.

Besser, billiger und bekömmlicher als **Samos** ist mein

Moscato,

italien. süsser Dessertwein,
à Flasche 80 Pf. ohne Glas; bei 12 Flaschen à 75 Pf.

Nur bei

J. Rapp, Herz. Sächs. Hoflieferant,
Weinbau u. Weingrosshandlung.
Hauptgeschäft: **Moritzstrasse 31.**
Weitere Verkaufsstelle:
Neugasse 18/20, nahe der Marktstrasse.
(Nicht mehr Goldgasse.) 13576

---

35 Pf. Neue Mandeln (gemahlen) **Mk. 1.00.** 13615
50 Pf. Neue Rosinen und neue Sultaninen **60 Pf.**
J. Schaab, Grabenstraße 3. Röderstraße 19.

Prima Scheitholz

werden einige Klafter zu mäßigen Preisen abgegeben bei 13458
Fr. Rumpf, Neugasse 11.

Hochheimer Sect:

Germania-Sect per Flasche 1.50 Mk.,
Kaiser-Sect „ „ 2.— „
empfiehlt 9012

Wilhelm Wolf,
Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,
Karlstrasse 40.

Weisswein für Privat,

garantirt rein (eigene Abfüllung), per Flasche 50 Pf., bei Abnahme von 13 Flaschen 45 Pf. ohne Glas,

Moselwein,

garantirt rein (eigene Abfüllung), per Flasche 60 Pf., bei Abnahme von 13 Flaschen 55 Pf. ohne Glas,

empfiehlt 9013

Wilhelm Wolf,
Karlstrasse 40.

Proben auf Wunsch gratis und franco.

Cognac (Elsässer), mild und rein, per Flasche Mk. 1.50 und Mk. 2.—,

Dauborner per Literflasche Mk. 1.— ohne Glas,

Kneipp's Kräuter-Magen-Liqueur

per Flasche 3 Mk., für Wiederverkäufer entspr. billiger

empfiehlt 9014

Wilhelm Wolf,
Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,
Karlstrasse 40.

Kartoffeln.

Habe **Montag** an der **Hess. Ludwigsbahn** einen Waggon prima **gelbe Kartoffeln** aus- und liefere dieselben frei Haus das Malter zu 4 Mk. 25 Pf., an der Bahn abgeholt zu 4 Mk.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71,
Tel. 852. Kartoffelhandlung. Tel. 852.

Das sicherste Mittel

zur Erhöhung des jährlichen Einkommens

für alle solche Personen, die bei dem niedrigen Zinsfusse für sichere Capital-Anlagen ihre Rechnung nicht mehr finden, ist die Versicherung einer jährlich zahlbaren Leibrente; sie beträgt für eine Einzahlung von Mark 1000 in **baar,** in **Werthpapieren** oder dergl.:

für einen **50jährigen Herrn** Mark 72.68, das ist **7 1/2 % jährlich,**
„ „ **60jährigen Herrn** Mark 93.57, das ist **9 1/2 %** „
„ „ **70jährigen Herrn** Mark 133.10, das ist **13 1/2 %** „

Nähere Auskunft, auch über alle anderen Arten von **Renten-** und Alters-**Pensions**-Versicherungen, event. in Verbindung mit **Versorgung von Wittwen und Waisen,** sowie über die **verschiedenartigsten Lebensversicherungs-Kombinationen** kostenfrei durch:

ATLAS

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
zu **Ludwigshafen am Rhein,**
Garantiecapital: 10 Millionen Mark, hiervon baar eingezahlt 2 1/2 Millionen Mark
sowie sämmtliche Vertreter der Gesellschaft.

General-Agent f. Wiesbaden u. weitere Umgebung:
G. Jörss, Wiesbaden,
Taunusstrasse 51/53.

12251

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 471. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 8. Oktober. 47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 8. Oktober 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmässige Spielabende: Dienstags und Freitags von 8 Uhr ab. Gäste willkommen.

Problem.
A. F. Mackenzie in Kingston.
Schwarz.

Weiss.
Matt in 3 Zügen.

Auflösungen des Problems in No. 459.
N. Maximow in St. Petersburg.

Weiss.		Schwarz.	
1. Ld7 — b5	K × T	1.	L × L
2. Dd7 ‡		2. Dd5 ‡ etc.	

Mittheilungen aus der Schachwelt.

Aus Berlin. Am Sonnabend, den 30. September, fand Abends 9 Uhr in den Arminhallen, Kommandantenstrasse 20, ein Massenwettkampf verschiedener Vereine statt. Betheiligt an dem Kampfe waren: „Berliner Schachclub Anderssen", „Berliner Schachverein", „Schachclub Centrum", Schachclub Berlin-Nord", „Schachclub Springer" und „Neuer Berliner Schachclub".

Aus England. Das 8. Aufgabenturnier (Zweizüger) des „Brighton Society" hatte folgendes Ergebniss: A. Selbstmatts: 1. und 2. Preis getheilt P. F. Blake-Manchester und A. F. Mackenzie-Kingston; 3. Preis A. E. Mercer-Sheffield. — B. Directe Matts: 1. A. F. Mackenzie; 2. P. F. Blake; 3. H. F. W. Lane-Stroud.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.

Citaten-Räthsel.

Kopfweh, Wehklagen, Ademtion, Boulanger, Schneidemühl, Judaskuss, Einsegel, Kindtaufe, Beresow, Ausrangiert.

Jedem der vorstehend angeführten Wörter ist je eine Silbe zu entnehmen. Diese Silben sollen alsdann, in der Reihenfolge der Wörter gelesen, ein Citat aus Shakespeare's König Richard III. nennen.

Arithmetische Aufgabe.

*	*	*	*	*

In vorstehende Figur sind 15 verschiedene Zahlen derart einzutragen, dass in die Mittelreihe von links nach rechts aufeinanderfolgende Zahlen kommen und die Summe je dreier in gerader Richtung zusammenhängender Felder — also sowohl senkrecht, wie quer — 135 beträgt.

Füll-Räthsel.

	A	S	S	G	
A					a
S					x
S					a
G					e
	a	x	a	e	

Die 16 leeren Felder dieser Figur sind mit einem Buchstaben so auszufüllen, dass die 4 wagerechten Reihen gleich den 4 senkrechten lauten, und dass sie, aber in anderer Reihenfolge, nennen:

1. eine griechische Königstochter,
2. einen Himmelsstern,
3. einen Hunnenfürsten,
4. ein Harz.

Versteck-Räthsel.

Stubendiele, Kleider, Menschheit, Kraftspiele, Schafwolle, Schriftleitung, Identität.

Von jedem der vorstehenden Wörter sind vier nebeneinander stehende Buchstaben zu nehmen; diese Gruppen müssen alsdann im Zusammenhang gelesen, ein bekanntes Sprichwort ergeben.

Vexir-Bild.

Auflösungen der Räthsel in No. 447.

Bilder-Räthsel: Kolonialbesitz. — **Gleichklang:** Die Kiefer, der Kiefer. — **Initialen-Räthsel:** Reiche, Einhalt, Gabel, Eloge, Narbe, Senkel, Blende, Uelle, Rasen, Glocke. Regensburg. — **Wort-Räthsel:** Fussball.

Richtige Lösungen sandten ein: Hänsel und Grethel; Seppel's Schülerinnen; Franz Fässchen; Alfred Riedel; Heinrich Hoehl; Otto Herz; Joseph Herzog; A. Gnaus; Adolf Präckel; Karl Meffert; Wilhelm Schauss; Chemiegnom Herm. Burandt; Johann Eugen Staudenmeyer; Wilhelm Präckel; Wilhelmina; Schilly Witz; Fritz Begeré; M. H . . . . . d; A. H . . . . t; L. C . . . . . n; Friedrich Klee; Hans Fleinert I.; Liesbeth Veit aus der Adelheidstrasse, Wiesbaden. Otto Mehl, Dotzheim.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Gardinen!

Grosse Auswahl neuer Muster!

J. Hertz,

Langgasse 20. Langgasse 20.

NB. Diverse Restbestände einzelner Fenster zu bedeutend ermässigten Preisen.

13309

Die Verminderung der Uebersiedelungskosten

von einer Stadt in die andere hat eine bedeutende Förderung erfahren durch die Gründung des Internationalen Möbeltransport-Verbandes, ein Product der Neuzeit, dem Prinzip: „Einigkeit macht stark" huldigend. Derselbe übt einen großen Einfluß auf die betheiligten Transportanstalten und ist stets bemüht, wesentliche Verbesserungen, Lieferzeitverkürzungen und Frachtverbilligungen herbeizuführen. Der Internationale Möbeltransport-Verband hat in mehreren hundert Städten in Deutschland und dem Auslande seine festen, contractlich verpflichteten Vertreter (hier in Wiesbaden ist es das bekannte Uebersiedelungsinstitut L. Rettenmayer, Rheinstraße 21, Inhaber des Wiesbadener Möbelheim) und arbeitet auf Grund fester Tarife. Die vorzügliche Organisation dieses Verbandes, speziell zum gegenseitigen Wagenaustausch, ist weltbekannt, und ist es den Vertretern desselben dadurch möglich, nicht allein in Billigkeit, sondern auch in der Ausführung von Uebersiedelungen große Vortheile, Erleichterungen und Bequemlichkeiten aller Art zu bieten. Uebersiedelnde handeln daher im eigenen Interesse, wenn sie sich stets an die Vertreter des der Zeit entsprechenden und mit derselben gehenden Internationalen Möbeltransport-Verbandes wenden; sie haben dadurch die Sicherheit, daß ihr Hab und Gut verantwortlichen, solventen und sachkundigen Händen anvertraut ist.

13406

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Telephon 725.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 8918

Möbel- und Decorations-Geschäft

Jean Meinecke,

Schwalbacherstraße 32, Ecke Wellritzstraße.

Großes Lager in Möbeln aller Art in nur guter Ausführung zu äußerst billigen Preisen.

Ausstellung completer Musterzimmer in neu dazu hergerichteten Räumen.

Eine Anzahl Kastenmöbel, Garnituren, einzelne Sophas und Sessel zu bedeutend ermäßigten Preisen. 9628

Teppich-Ausverkauf

in abgefassten Teppichen und Rollen-Waare zu **billigen Preisen** wegen Geschäfts-Verlegung nach **Ecke Delaspee- und Museumstrasse.**

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 8 und 10.

11828

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator. 13406

Geschäfts-Lokalitäten:

47. Friedrichstrasse 47.

Wiesbadener

Militär- ✠ Verein.

Gegründet 1884. Stand 910 Mitglieder.

Reservisten!

Wie in den Vorjahren, so soll auch in diesem Jahre den entlassenen Reservisten günstige Gelegenheit geboten werden, dem obigen Verein beizutreten.

Der Verein hat den Zweck, das Band der Kameradschaft auch im bürgerlichen Leben zu erhalten, Liebe und Treue zu Kaiser und Reich zu pflegen, sowie den Mitgliedern im Falle der Noth hülfreich zur Seite zu stehen. **Für den geringen Beitrag von monatlich 50 Pf., sowie den zu leistenden Sterbebeiträgen von à 1 Mk. gewährt der Verein an Krankenunterstützung pro Tag 70 bezw. 50 Pf., an Sterbeunterstützung 500 Mk.;** ferner steht zur wissenschaftlichen Unterhaltung und Belehrung eine Vereinsbibliothek zur Verfügung, ebenso ist stimmbegabten Mitgliedern Rechnung getragen, insofern eine Gesang-Abtheilung besteht, welche unter Leitung eines tüchtigen Dirigenten bei den im Laufe des Jahres stattfindenden Festlichkeiten mitwirkt.

Indem wir darauf aufmerksam machen, **daß bis zum Jahresschlusse die in diesem Herbste entlassenen Mannschaften von einem Eintrittsgeld entbunden sind,** geben wir uns der Hoffnung hin, daß der humane Zweck des Vereins allseits Anklang finden möge.

Auskunft und Anmeldung bei unserem **Kassirer, Herrn Emil Lang,** Schulgasse 9, dahier. F365

Der Vorstand.

Allgemeiner Kranken-Verein.

Eingeschriebene Hilfskasse.

Der **Allg. Kranken-Verein** besteht nunmehr 38 Jahre, genügt dem Kranken-Versicherungsgesetz in jeder Weise. Mitglieder können nicht gezwungen werden einer anderen eingeschriebenen Hilfskasse oder der Ortskrankenkasse anzugehören, der monatliche Beitrag ist 1 Mark 85 Pfg.

Im Krankheitsfalle erhalten die Mitglieder 26 Wochen lang täglich 1 Mark 20 Pfg. Rente, sowie Arzneien und Heilmittel, ärztliche Hilfe und auf Verordnung des Kassenarztes spezialärztliche Hilfe.

Die Mitgliederzahl ist dermalen 1600, das Reserve-Capital beträgt ca. 15,000 Mark.

Aufnahmen werden jederzeit bei dem Vorsitzenden **Friedr. Rumpf,** Neugasse 11, sowie bei dem Kassenführer **Ph. Dorn,** Schachtstraße 33, 1, entgegengenommen, woselbst auch Aufnahmeformulare zu haben sind. F298

Wir machen speziell auf unsere Versicherung gegen

Einbruch-Diebstahl

bei geringen Prämien und coulanten Bedingungen aufmerksam, besonders empfehlen wir unsere fertigen Policen über Mk. 5000, 10,000 und 20,000.

Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Subdirection Hessen-Nassau.

Wilhelmstraße 5. 13508

Neue Pianos von Mk. 450.— an empf. 3931 **A. Abler,** Taunusstr. 29.

Ziehung im October!

Loos 3 Mark.

Meissner Dombau-Geld-Lotterie.

Höchst-Gewinn im günstigsten Fall

Mk. 100,000,

spec. M. 60,000, 40,000, M. 20,000, 10,000, 2 à M. 5000, 10 à 3000 etc.,

im Ganzen 13,160 Gewinne und 1 Prämie von zusammen

Mk. 375,000

Alles baar, ohne Abzug.

Ziehung 20.—25. Octbr. 1899.

Loose à 3 Mark.

Porto u. Liste nach auswärts 30 Pfg. mehr.

Zu beziehen vom General-Debiteur

Alexander Hessel, Dresden,

und hier zu haben bei

Carl Cassel, Kirchg. 40

J. Stassen, Cig.- u. Tab.-Handl., Kirchgasse 60.

Versandt auch p. Nachnahme.

(M.-No. F 3235) F3

M. Auerbach, Herrnschneider,

Wiesbaden, Friedrichstrasse 8,

zeigt den Empfang der neuesten Herbst- und Winterstoffe hierdurch an.

Die gelieferten Arbeiten, sowie die Qualität der Stoffe empfehlen sich selbst am Besten. 13502

M. Auerbach, Herrnschneider.

Hattenheimer Nachkirchweihe!

„Gasthof Ress".

Nachkirchweih-Sonntag, den 8. Oktober, findet in meinem Saale gutbesetzte F183

Tanz-Musik

(80. Infanterie-Kapelle)

statt, wozu freundlichst einlade. **Balth. Ress.**

Geschäfts-Verlegung.

Meine in Rheinstraße 24 gewesene

Fuhrhalterei

verlegte ich von heute an nach meinem Hause

6. Adolphstraße 6.

Wiesbaden, den 18. September 1899. 12630

Hochachtend

Georg Kelschenbach.

Telephon 306.

Einen Weltruf besitzen

Ludolphi's Petrol-Heizöfen

„Astral"

„Astral".

verbesserten Systems, mit Chamotte-Heizplatten, Wärme-Aufspeicherung und vollständiger Rauchverbrennung.

Durchaus dunstfrei und gefahrlos, erhöhte Leuchtkraft.

Mit 30''' **Weissflamme** nur Mk. 31.50.

Ludolphi's Universal-Oefen

mit 30''' **Blauflamme** nur Mk. 19.—

Niederlage bei:

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaarenhandlung — Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Telephon 741. 12847

Patent-Sicherheits-Vollreifen

stets auf Lager bei 10694

Frz. Vetterling,

8. Jahnstrasse 8.

Betten in jeder Preislage, sowie **sämmtliche gut gearbeitete Polstermöbel** empfiehlt unter Garantie

Gg. Rübsamen, Möbellager, Karlstraße 5.

Schachtstraße 6, Part., erh. anst. Leute g. Mittagstisch. 10333

Verkaufe bis zum 15. November, um Raum zu gewinnen, sämmtliche **Sattler-Artikel** **zu bedeutend reduzirten Preisen.** 18567

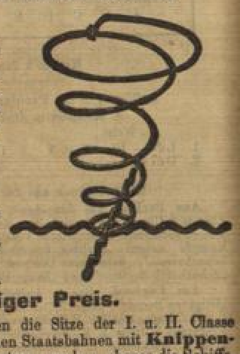
F. Lammert, Sattler, Grabenstraße 9.

Knippenberg's Patentpolster.

(D. R. P. No. 66424 u. D. R. P. No. 69361.)

10 Goldene u. Silberne Medaillen.

Knippenberg's Patentpolster



hat keine Gurte, sondern statt dessen gewellte Stahldrähte mit aufgeschraubten **gehärteten emaill. Stahl-Sprungfedern!**

Daher:

Kein Staub mehr im Polster,

Keine Brutstätten für Ungeziefer,

Kein Rosten d. Federn.

Billiger Preis.

Neuerdings werden die Sitze der I. u. II. Classe der Königl. Preussischen Staatsbahnen mit **Knippenberg's Patentpolster** versehen, ebenso die Schiffssitze der Dampfer des Norddeutschen Lloyd und der Hamburger Packetfahrt-A.-G.

Von **Knippenberg's Patent-Matratzen** sind bereits über 36,000 Stück seit 1895 in Gebrauch.

Polstermöbel und **Matratzen** mit dieser neuen Polsterung sind in meinem Geschäft zur Ansicht ausgestellt und werden dieselben in meiner Werkstätte ausgeführt. 12894

Wiesbaden, 15. September 1899.

Georg Hoffmann,

Tapezirer, Webergasse 39, I.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F164

W. Mühler, Leipzig 41.

Hühner-augen. **Gustav Jacobi's** Touristenpflaster geg. **Hühneraugen, harte Haut.** In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell u. sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden **Victoria-Apotheke,** Rheinstr. Man verlange **Jacobi's** Touristenpflaster mit der Schutzmarke Hühnchen.

Flügel Pianos.

Verkauf und Miethe.

Alleinvertretung von:

Th. Steinweg Nachf., Rud. Ibach Sohn, Berdux, Feurich, Mann & Co., Rosenkranz etc.

Lager und Vertretung von:

Bechstein, Blüthner.

Pianinos in verschiedenen Holz- und Stilarten.

Musikalien, Instrumente. Eintausch und Ankauf gespielter Instrumente.

Ernst Schellenberg,

Grosse Burgstrasse 9. **Grosse Burgstrasse 9.**

12990

Wilh. Theisen,

Luisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.
Fernsprech-Anschluss 646.
Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung.

Prima melirte Kohlen.
Gewaschene melirte Kohlen.
Gesiebte Stückkohlen.
Fett-Nusskohlen, Korn I, II, III.
Halbfette Nusskohlen.

Beste Anthracit-Würfel.
Eierkohlen v. Alte Haase.
Patent-Coks f. Centralheizung.
Braunkohlen-Brikets.
Anzündeholz, Buch- u. Kief.-Scheitholz.

Gegenwärtig geeignetste Zeit zur Deckung des Herbst- und Winter-Bedarfs.

11901

---

2 Waggon

Küchen-, Kleider- und Spiegelschränke, Kommoden und Verticows heute angekommen.

Ph. Lendle, Möbelpolsterer,
9. Ellenbogengasse 9, am Markt.
Kleinster Nutzen, rascher Umsatz.

Geschäfts-Empfehlung.

Mein
Maler- u. Lackier-Geschäft
befindet sich
Webergasse 21, 2,
auch **Nerostrasse 27, I,** werden Aufträge entgegengenommen.

Gleichzeitig mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam, dass ich ein 13444

Atelier
für
Firmen- und Reklamemalerei,
Lieferung
von Holz-, Glas- und Metallbuchstaben
eingerichtet habe u. bitte um geneigten Zuspruch.

Herm. Vogelsang,
Webergasse 21, 2 St.

Tapeten

empfiehlt in reichster Auswahl

Rudolph Haase
9. Kl. Burgstrasse 9. 9003
Reste zu jedem Preis.

Französische Haarfarben!

Greise und rothe Haare
sofort braun und schwarz unvergänglich ächt zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer ächt färbt und nur der Nachwuchs alle 8 Wochen nachgefärbt zu werden braucht, dient es auch zur Stärkung zugleich bei dünnwerdendem Kopfhaar.
Zu haben bei 10937
Hacke & Eskiony,
Medicinal-Drogerie u. Parfümerie, Wiesbaden, Taunusstr. 5, gegenüber dem Kochbrunnen. Telephon 757.

Jul. Mollath,

Schulberg 2 und 4. Michelsberg 21.
Fernsprechanschluss 864.
Empfehle zur
Einmachzeit:
Steinzeugwaaren: hohe und niedere blaue Töpfe, Materialtöpfe. Einkochkrüge und Einmachständer in allen Größen.
Glas: Einmach-, Gelee- und Dauergläser zu den billigsten Preisen.
Irdene Töpfe, sowie Bunzlauer Töpfe zum Einkochen.
Außerdem empfehle mir auf mein reichhaltiges Lager in weißen und decorirten Steingutwaaren, ferner Weingläser und Biergläser, sowie alle für **Haus- u. Hotelbedarf** nöthigen Waaren der Glas- und Porzellanbranche aufmerksam zu machen. 10487

Die Porzellan-Ofen-Fabrik
von
Louis Hartmann in Wiesbaden,
Emserstraße 75,

die älteste Fabrik hier, gegründet 1861, eigene Fabrik und Brennerei (nicht Händler) empfiehlt **Porzellan-Oefen** in allen modernen Farben und Größen, zu jedem Brennmaterial geeignet, schnell heizend, mit Dauerbrandeinlag; auch werden alte Oefen mit Dauerbrand eingerichtet. Transportab. Porzellanöfen, ganz fert. aufgesetzt, auch zum Versend. nach auswärts, in verschied. Größen. Alle Arbeiten unter Garantie. Muster-Oefen stehen in meinem Lager zur Ansicht aufgestellt. 1214b

Alle Reparaturen auf's Schnellste und Billigste.

Ferd. Hanson,

Wiesbaden,
Telephon 225, Moritzstrasse 41,
empfiehlt
Kochherde
in jeder Ausführung,
Majolikaherde,
Koch-Einrichtungen
mit Wärmschrank, Wärmtischen, Spülapparaten etc.
Füll-, Regulir- und Dauerbrand-Oefen
amerikanischen und irischen Systems,
Gasherde.
1289

Pressen

mit Eisen- u. Holzbiet, rund u. viereckig, Oberdruck (Doggenbelter) u. Federdruck-Apparat (selbstthätig), Hydraulische Keltern für Grossbetrieb, zur Erzielung v. besonders hohem Druck. Unerreicht i. Leistung u. Güte. Jahresabsatz über 2000 Pressen, Obst- u. Traubenmühlen.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. und Berlin N.,
Chausseestrasse 28. F 295

Kartoffeln (beste Sorten) billigst zu haben Wellritzstraße 20. 12162

Eiform-Brikets

von Zeche „Alte Haase", zur Feuerung in Regulir- und Irischen Oefen vorzüglich geeignet.

Donatus-Profil-Brikets,
bestes, reinlichstes und angenehmstes Brennmaterial.
Alleinverauf für Wiesbaden:
Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17 u. Adelheidstraße 2a,
Fernspr. No. 527. 12175

Kohlen.

Beim Eintritt in die Herbst- und Winter-Periode bringe ich mein reichhaltiges Lager in Brenn-Materialien bestens in Erinnerung. Insbesondere empfehle ich:

Ia Kohlscheider Anthracit-Kohlen, ausgezeichnete Qualität,
Ia englische Anthracit-Kohlen von Zeche „Pont Henry", vorzügliche Marke,
Ia halbfette Würfelkohlen für irische und andere Salonöfen,
sowie alle Sorten **Ruhrkohlen** von nur ersten Zechen.

Es empfiehlt sich, Bestellungen möglichst zeitig zu machen, da im Winter voraussichtlich Mangel an Kohlen eintreten dürfte. Ausführl. Preislisten gern zu Diensten. 12130

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17 und Adelheidstraße 2a.
Fernsprecher No. 527.

Kohlen.

Für die herannahende Heizperiode empfehle ich:
Ia Belgische Anker-Anthracit der Zeche „Bonne Esperance", Herstal (gesetzlich geschützte Marke), im Alleinverkauf, sowie
Ia halbfette Nusskohlen, nicht rußend, flotter Salon- und Zimmerbrand,
Ia gewasch. Nusskohlen, Korn I, II und III,
Ia Stück-Kohlen,
Ia mel. und gewasch. mel. Kohlen,
Ia Patent-Koks für Luftheizungen,
Eierkohlen v. „Alte Haase",
Ia Braun- und Steinkohlen-Brikets der besten Zechen des Ruhrgebiets,
ferner: **trockenes buch. und kief. Scheitholz, Anzündeholz und Bündelholz**
und stehe mit ausführlichen Preislisten gerne zu Diensten

Th. Schweissguth,
Comptoir: Nerostraße 17. Lager: Adolphsallee 42.
Telephon No. 274. 12385

Kohlen.

Mein **Comptoir** befindet sich ab
1. Oktober a. cr. 12494
Kirchgasse 29
im Hof Parterre.

Die Leitung desselben habe ich Herrn Jean Heidecker, langjähriger Geschäftsführer der Firma Wilh. Kessler, übertragen.

O. Wenzel.

Aug. Külpp,

Kohlen- und Holz-Handlung. 12010
Comptoir: Fernsprecher
Hellmundstrasse 33. 867.

Holz und Kohlen,
nur gute Qualität, liefert zu den billigsten Preisen 12916
Carl Capito, Adlerstraße 56.

Pr. Anthracit-□ für Amerikaneröfen.
Halbf. Salonkohlen für Dauerbrenner.
Gewasch. pr. Nusskohlen, Grösse I, II, III.
Eierkohlen von Zeche „Alte Hase".
Holzkohlen und Lohkuchen.

Prompte Bedienung.

Gustav Bickel,

Kohlenhandlung.
Kontor: Helenenstr. 8. Lager: Am Bahnhof.
Fernsprecher 819.

Billigste Preise.

Gew. melirte Kohlen für Herdbrand.
Prima melirte Kohlen für Herdbrand.
Patent-Coks für Central-Heizungen.
Steinkohlen- u. Braunkohlen-Brikets.
Trock. Kief.-Anzündholz- u. Bündelholz.

Beste Qualitäten.

12829

Teppiche, Velour, Brüssel, Wolle, Cocos, Smyrna, Linoleum.

Tapeten und Borden.

Geschäfts-Eröffnung.

Zeigen hierdurch höflichst an, dass wir unsere neuen Geschäftslokalitäten,

Museumstrasse No. 4, Ecke Delaspeestrasse No. 3,

eröffnet haben.

Durch bedeutend grössere Lokalitäten (12 Schaufenster) und grosse Souterrain-Räume sind wir jetzt im Stande, grössere Auslagen als auch bedeutend grösseres Lager von billigsten bis zu den feinsten Artikeln, übersichtlich geordnet, unserer werthen Kundschaft vorzeigen zu können bei unseren **anerkannt** guten Qualitäten und billigen Preisen. 13531

Hochachtungsvoll

J. & F. Suth.

Linoleum, Cocosläufer, Treppenstangen.

Special-Portièren- u. Gardinenhandlung, Tisch- u. Bettdecken.

Tausende Anerkennungen und Dankschreiben!

Schmidt's Royal-Sammete, glatt und gerippt, zu **Knaben-Anzügen.**

Jede Mutter sollte sich durch einen **Versuch** von der **Eleganz** und enormen **Haltbarkeit überzeugen.** Diese Sammete sind ca. 70 Cmtr. breit u. kosten d. Mtr. 2 3/5, 3, 3 1/2 u. 4 Mk. Auf Wunsch Muster.

Sammethaus Louis Schmidt, Hannover (gegr. 1857). P 81

Haltbare durable Costüm-Sammete u. Seiden-Plüsche.

Modes.

Für die

Herbst- u. Winter-Saison

erlaube ich mir

alle Neuheiten

in reicher Auswahl zu empfehlen, besonders eine reiche Auswahl eleganter

Modell-Hüte.

Emilie Sauermilch,
Luisenstrasse 12, I. Etage.

13372

Frage: Wie schützt man sich am besten gegen kalte und feuchte Füße?

Antwort: Indem man **W. Kahlmann's Charpie-Holzwoll-Sohlen** in seinen Stiefeln trägt!

Bequemen Gang garantiren diese Sohlen, da sie weich sind, sie saugen alle Feuchtigkeit auf und liegen absolut fest im Stiefel.

Preis pro Paar 50 Pf.

Alleinige Verkaufsstelle ist: 12850

Wilh. Heckelmann, Schuhmachermeister,
Wiesbaden, Nerostraße 20.

Barchent-Hemden

nur waschächte Stoffe

vollkommen und solid gearbeitet

von Mk. 1.25 an. 13478

Friedrich Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.

Lilionese

(Schönheitsmittel) entfernt Sommersprossen Mitesser, gelben Teint 2c. à Flc. 2 Mk. und 1 Mk.

Enthaarungsmittel zur schnellen Entfernung von Arm- u. Gesichtshaaren (Bartspuren bei Damen) à Flc. 2.50 Mk. u. 1.25 Mk.

Haarfarbe zum ächt Färben ergrauter und rother Kopf- und Barthaare in allen Nüancen, garantirt unschädlich, 1/1 Flc. 2.50 Mk., 1/2 Flc. 1.25 Mk.

Bart-Haarwuchs-Pomade zur schnellen Erlangung eines Bartes, auch zum Kopf-Haarwuchs anwendbar, à Dose 1.50 Mk.

Rothe & Co., Chem. Fabrik, gegründet 1849,
Berlin SO., Oranienstraße 207.

Nur allein ächt zu haben in der **Drogerie zum rothen Kreuz,** Sedanplatz 1. Telephon 548. 12951

Neue Salz-, Essig-Gurken, Perlzwiebeln
ffst. Delicatess-Sauerkraut, rothe Rüben
prima Preisselbeeren empfiehlt
Erste Wiesbadener Gelée-Fabrik
Mauergasse 17. **C. Weiner.** Mauergasse 17.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse I.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 5295

Es ladet höflichst ein **J. Fachinger.**

Saalbau Friedrichshalle,
2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag **große Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **X. Wimmer.**

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 9911

E. Brunn, Weinhandlung,
33. Adelheidstrasse 33
(gegründet 1857),

empfiehlt als sehr beliebte vorzügliche **Tischweine:**

Weinheimer	p. Flasche	50 Pf.	ohne Glas,	
Laubenheimer	„ „	60 „	„	„
Deidesheimer	„ „	70 „	„	„
Niersteiner	„ „	80 „	„	„

bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr. 13068

Cognac Marke **Albert Buchholz,**
ärztlich empfohlen.

Gewähr für feinste Qualität, empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis 4.50 pro 1/1 Flasche

A. Haybach,
Wellritzstrasse 22.

Große Auswahl

von kalten u. warmen Platten

in bester Ausführung werden angefertigt. 12933

Delicatessen- und Ausschnitt-Geschäft
Hermann Lesemeister, Koch,
I. Moritzstraße I.

Aechte Frankfurter Würstchen,

Neues Sauerkraut,
Ia Westfälische Cervelatwurst, trocken und frisch,
Ia Westfälische Blockwurst und Mettwurst,
Ia Braunschweiger Mettwurst, stets frisch,

empfiehlt

H. Zimmermann, Neugasse 15.

Weinstube von Fr. Kaiser,
Faulbrunnenstrasse 9,

empfiehlt 13541

Gau-Algesheimer rothen süssen Traubenmost
(eigenes Wachsthum).

Weinrestaurant Eldorado,
Taunusstraße 43. Taunusstraße 43.

Empfehle **vorzügl. Mittagstisch** 1 Mk. und höher. Ausschank gut gepflegter Weine im Glas 25 und 35 Pf.

E. Henning.

Restaurant „Deutscher Hof".

Süsser Apfelmost. 136

Restaurant Göbel.

Von heute ab täglich:

Süßer Apfelwein

(eigne Kelterei). 13315

Gasthaus zur Stadt Biebrich,
Albrechtstraße 9.

Täglich süßen Apfelmost,
eigene Kelterei. 12156

Achtungsvoll **Wilh. Bräuning.**

Bierstadter Warte.

Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,
in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfiehlt:

ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier, Kaffee, Thee, Chocolade etc.

Sehr geeigneter Punkt zur Beobachtung der Luftballon-Auffahrten am Kurhause.

Heute: Metzelsuppe.

Es ladet zum Besuche höflichst ein 3927

Wilh. Höhler.

Zur Nachricht!

Den Consumenten meines seither unter der Bezeichnung „Marburg's Alter Schwede" vertriebenen Kräuterbitter-Liqueurs hierdurch die Mittheilung, daß ich mich entschlossen habe, um den zahlreichen Nachahmungen meines Fabrikats zu begegnen, diesen Kräuterbitter-Liqueur nunmehr unter der neuen Bezeichnung

„Marburg's Schweden-König"

zum Verkauf zu bringen. Diese neue Bezeichnung ist **patentamtlich** geschützt unter No. 12633 und werde ich jegliche mißbräuchliche Benutzung derselben **gerichtlich** verfolgen.

Die Zusammensetzung dieses, vermöge seiner **vortrefflichen Eigenschaften** in weiten Kreisen sehr beliebten Liqueurs, bleibt **nach wie vor** dieselbe. 13001

Hochachtungsvoll

Friedr. Marburg,
Wiesbaden, Neugasse 1,
Weingroßhandlung.

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.

Anker-Chocolade. | Anker-Cacao. | Kronen-Chocolade. | F. Ad. Richter & Cie. Rudolstadt, Nürnberg. | Hafermaltose-Cacao.

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 471. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 8. Oktober. 47. Jahrgang. 1899.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Für die unter den Ueberschriften: „Vereins-Nachrichten", „Kunstberichte" und „Stimmen aus dem Publikum" erfolgenden Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keinerlei Verantwortung. — Nachrichten über den Verlauf von Vereins-Veranstaltungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

Vereins-Nachrichten.

* Im „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege" (Naturheilverein) hielt, wie bereits erwähnt, am verwichenen Montag zur Feier des hundertjährigen Geburtstages des großen Hydropathen Vincenz Prießnitz Herr Dörsam aus Offenbach einen Vortrag über das Leben und Wirken des Gefeierten. Wir haben dem Verdienste Prießnitz' bereits vor einiger Zeit einen ziemlich ausführlichen Artikel gewidmet, näher auf den Vortrag des Herrn Dörsam brauchen wir daher nicht einzugehen. So viel sei nur noch bemerkt, daß der Vortrag gut besucht war und daß der Redner für seine verständlichen und begeisterten Ausführungen reichen Beifall erntete.

* Der „Wiesbadener Männergesang-Verein" ladet seine Mitglieder auf heute Sonntag, den 8. Oktober, Nachmittags 4 Uhr anfangend, zu einem Familien-Ausflug nach Biebrich a. Rh. (Hotel Bellevue) ein. Die Veranstaltung verspricht stark besucht zu werden, umsomehr als die dortigen Saalverhältnisse sehr geräumig und der Neugeit entsprechend eingerichtet sind. Abfahrzeit Taunusbahn 3[30] ab.

* Der „Guitar-Zither-Verein" veranstaltet heute Abend um 8 Uhr in der „Turnhalle", Hellmundstraße 25, eine Abendunterhaltung mit Ball. Freunde und Gönner des Vereins sind eingeladen.

Kunstberichte.

Concert. Das am Mittwoch, den 11. Oktober, im Saale der „Loge Plato" stattfindende Concert des Herrn Arth. Michaelis verspricht durch sein interessantes Programm und durch die in demselben mitwirkenden einheimischen Künstler ein besonderes Interesse in den musikalischen Kreisen unserer Stadt zu erwecken. Der als trefflicher Pädagoge bekannte Concertgeber ist auch als Violin-Solist von seinem früheren Auftreten in hiesigen Concerten geschätzt und beliebt, derselbe wird das Violin-Concert von Mendelssohn, eine Sonate von Tartini, sowie Stücke von Vieuxtemp (Adagio religioso) und Lotto (Fileuse) zum Vortrag bringen. Eine angenehme Abwechselung erhält das Programm durch die Gesangsvorträge des Frl. Lina Schlichter, der aus der Schule des Herrn Professor Stimme hervorgegangenen beliebten Sängerin, sowie durch die Mitwirkung des Herrn Johannes Eichhorn, des trefflichen, ersten Cellisten des hiesigen städtischen Kur-Orchesters. Billets und ausführliche Programme sind bei Herrn Franz Schellenberg (Kirchgasse) und Abends an der Kasse zu haben.

Stimmen aus dem Publikum.

* Gegen die im heutigen Morgenblatt (No. 467) besprochene gefährliche Unsitte vieler Blumenliebhaber, Blumenstöcke unbefestigt auf die äußeren Fensterbänke zu stellen, sollten die Polizeiorgane mit allem Nachdruck vorgehen und nicht erst abwarten, bis ein heruntergestürzter Blumenstock Unheil angerichtet hat. Eine Handhabe zu einem energischen Vorgehen der Polizei gegen die rücksichtslosen Personen, welche ihre Mitmenschen in leichtfertiger Weise schweren Gefahren aussetzen, bietet das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich in seinem § 366 unter 8: „Wer Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer nach einer öffentlichen Straße oder Wasserstraße, oder nach Orten hinaus, wo Menschen zu verkehren pflegen, Sachen, durch deren Umstürzen oder Herabfallen Jemand beschädigt werden kann, ohne gehörige Befestigung aufstellt oder aufhängt, oder Sachen auf eine Weise ausgießt oder auswirft, daß dadurch Jemand beschädigt oder verunreinigt werden kann."

* Wambach, den 6. Oktober. „Dankbarkeit ist ein gewisser Gradmesser für die Bildung des Einzelnen" wird behauptet. Wenn dieser Spruch volle Wahrheit birgt, besitzt ein in letzter Zeit in hiesiger Gegend für einen Kirchenbau in Lothringen thätiger Collectant — Brandenburger von Weißenberg im Oberwesterwaldkreise — von dieser empfehlenden Eigenschaft ein nicht allzu großes Maß. Es scheint den Herrn sehr aufzuregen, wenn er nach legitimirenden Papieren gefragt wird; fällt dann auch noch der erwartete Geldbetrag nach seinem Ermessen zu gering aus, wird der scheinbar für die gute Sache so eifrige Mann in beleidigendster Weise ausgleich. Schreiber dieser Mittheilung mußte sich wörtlich sagen lassen: „Nu, nu —, daß Sie nach Legitimation fragen, konnte ich mit schon denken — das muß man einem Menschen doch schon ansehen — und dann und dann — giebt man auch noch 10 Pfennig!! Ja, Herr Brandenburger, trotzdem, nur des Zweckes halber, noch 10 Pf.!

Vermischtes.

* **Ueber das Erdbeben in Smyrna** und Umgegend liegen jetzt ausführlichere Meldungen vor. Der erste Stoß dauerte ungefähr 15 Sekunden und ging von Südost nach Nordwest. Die große Uhr der griechischen Kathedrale in Smyrna blieb sofort stehen. Die Stadt Smyrna selbst hat unter diesem Erdstoß nicht gelitten; desto entsetzlicher sind jedoch die Schäden und der Verlust an Menschenleben in Vilajet. Ein zweiter schwächerer Stoß erfolgte nach 10 Uhr; am Ende folgten den ersten Stößen sechs weitere, begleitet von dumpfem unterirdischen Donner. An mehreren Orten in der Umgebung von Smyrna wurde das Erbreich 20 Centimeter bis 1,80 Meter herausgehoben und scharfe Aufwühlungen zeigen fast überall die Richtung der Erdstöße. Am verheerendsten war ihre Wirkung in der Stadt Aidin. Mehr als dreihundert Häuser sind dort dem Erdboden gleichgemacht und gegen vierhundert Häuser halb zerstört worden. Das Entsetzen der Bevölkerung war geradezu furchtbar. Alles flüchtete in wahnsinniger Furcht ins Freie und die Leute kampiren noch heute dort. Zwei Minarets der großen türkischen Moscheen und die Riesenschornsteine der Maschinenfabrik Atkinson stürzten unter furchtbarem Getöse ein. Die griechische Kirche St. Paralambo und zwei Synagogen sind Trümmerhaufen. Die Brücken über den Mäander haben starke Beschädigungen erlitten oder sind wie Brücken zwischen Aidin und Tschena und bei Kemer gänzlich zerstört. In Kemer ereignete sich eine interessante Erscheinung. Die Stadt wurde vollständig entzweigespalten und ist von der einen nach der andern Seite nicht passirbar. In Alachehir litten am meisten die von den ersten Kreuzfahrern errichteten Befestigungsmauern, welche fast vollständig eingefallen sind. In Nazly wurde die Altstadt gänzlich zerstört und in der Neustadt liegt die Hälfte der Häuser in Trümmern.

t. **Ueber vier Mißgeburten in derselben Familie** giebt der amerikanische Arzt Dr. Hestle in einer medicinischen Zeitschrift des Staates Virginien einen merkwürdigen Bericht. Eine gesunde und wohlgebaute Mulattin heirathete einen kräftigen gesunden Neger von 25 Jahren. Das erste Kind wurde im Alter von 7 Monaten todt geboren, es war ein Knabe von merkwürdiger Gestalt. Arme und Beine fehlten ihm, ebenso die Ohrläppchen, dagegen saßen wohlentwickelte Hände und Füße unmittelbar am Rumpfe. Im folgenden Jahre gab die Frau einem normalen gesunden Mädchen das Leben, und ebenso ging die dritte Geburt glücklich von statten. Die vierte, fünfte und sechste aber brachte wiederum solche ungeheuerliche Mißgestalten hervor, wie das erste Kind, sämmtlich Knaben, denen Arme, Beine und Ohren fehlten. Im dritten Monat ihrer ersten Schwangerschaft hatte einmal ihr Bruder um Mitternacht ihr Zimmer mit einem lebenden Opossum betreten und das Thier auf ihr Bett geworfen, worüber sie heftig erschrak. Seit jener Zeit lebte sie in dauernder Unruhe wegen einer möglichen Mißbildung ihres Kindes. Vor der zweiten und dritten Niederkunft ging Alles gut, aber in den letzten drei Fällen begegnete die Frau zufällig wiederum im dritten Monat einem Opossum, das in jener Gegend Amerikas bekanntlich sehr häufig ist, und jedes Mal erschrak sie beim Anblick des Thieres. Das Opossum hat sehr kurze Beine, so daß die Füße fast am Rumpf zu sitzen scheinen und seine Ohren sind so unansehnlich, daß sie leicht übersehen werden können. Die ganze Geschichte klingt allerdings sehr wunderlich, der Arzt hält sie aber für mittheilenswerth, obgleich er keine Erklärung versuchen will.

Ⓜ **Gefälschte Webestoffe.** Wie die Nahrungsmittel, so werden auch andere Waaren leider oft genug gefälscht, und bezüglich der Webestoffe scheint dies in dem großen Centrum der Textil-Industrie in England so häufig der Fall zu sein, daß die Handelskammer in Manchester im allgemeinen Interesse den bedeutenden Chemiker Prof. Dixon Mann mit der Analyse gewisser Zeuge beauftragte. Es sollte durch die Untersuchung festgestellt werden: der Gehalt an Feuchtigkeit im Stoffe, dessen Gewichtsverlust durch das Waschen und die Natur und Menge des zur Fälschung verwandten Füllmaterials. Die Prüfung hatte die auffallendsten Ergebnisse. Eine Probe von Bettuch enthielt 7% Wasser und verlor beim Waschen über 1/10 von seinem Gewicht, es war mit Chlorzink, schwefelsaurem Magnesium und einem unlöslichen Mineralstoff behandelt, um es schwerer zu machen. Ein Flanell zeigte einen ebenso hohen Gewichtsverlust beim Waschen und erwies sich als mit schwefelsaurem Natron verfälscht. Proben von Oxford-Shirting enthielten gar ein volles Fünftel ihres Gewichtes an Wasser und verlor nach dem Waschen über 1/5 des Gewichtes, sie waren ebenfalls mit Magnesiumsulfat gefüllt. Barchend, der zu Beinkleidern für Arbeiter benutzt wurde, wurde nach dem Waschen beinahe um die Hälfte leichter u. s. w. u. s. w. Gewebe, die beim Waschen bedeutend an Gewicht verloren, sind stets der Fälschung verdächtigt. Der Betrug ist um so strafbarer, als manche der Füllstoffe recht gesundheitsschädlich sind. Der genannte Chemiker fand auch heraus, daß man in manchen Fällen Glycerin benutzt hatte, um zu verhindern, daß der Mineralstoff als Pulver herausfällt und dadurch bemerklich würde. Glycerin giebt nämlich die Feuchtigkeit aus der Luft an und schützt daher den Mineralstoff vor dem Austrocknen. Es ist klar, daß solche Kleidungsstücke, direct auf der Haut getragen, ein sehr unbehagliches Gefühl und auch eine Neigung zu Erkältungen mit sich bringen müssen. Solche Färbungen sind gewiß mit demselben Rechte strafbar, wie die Nahrungsmittelfälschungen, und es muß um so mehr darauf gesehen werden, als gerade die billigen Stoffe, auf die die Arbeiterbevölkerung angewiesen ist, auf diese Weise verfälscht werden. Den Fabrikanten sollte, wo es nöthig ist, die Luft an solchem Betruge gründlich verdorben werden.

Den Empfang der Neuheiten in Herbst- u. Winter-Kleiderstoffen

beehre mich ergebenst anzuzeigen. 12898

Bekannt gute Qualitäten — äusserst billige Preise.

22. Marktstrasse 22. Wilhelm Reitz, 22. Marktstrasse 22.

Ueberraschend

ist der Erfolg von Praetorius'schem

Singfutter

für Kanarien und alle Vogelarten **während der Mauserzeit**, auch bietet **Praetorius'sches Kraftfutter** bei erkrankten Kanarien und Vogelarten sichere Hülfe. 13261

Julius Praetorius, Samen- u. Vogelhandlung, 28. Kirchgasse 28.

(Versandt nach auswärts bei 10 Packeten franco.)

Niederlagen am Platze:

Aug. Engel, Hoflieferant, Taunusstrasse 12 und 14, Filiale: Wilhelmstrasse 2.
Otto Siebert, Drogerie, Marktstrasse.
Wilhelm Heinr. Birck, Oranienstrasse.
Daniel Fuchs, Saalgasse 2.
Fritz Bernstein, Drogerie, Wellritzstrasse 25 und Moritzstrasse 9.
Victoria-Drogerie, Rheinstrasse.
Fr. Groll, Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.
Louis Lendle, Stiftstrasse 18, Ecke Kellerstrasse.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden u. Umgegend".

Jedes Glas ist mit der „Vereins-Plombe" versehen.

Alleinige Verkaufsstellen

in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quint, am Markt, „ Biebrich bei Hof-Conditor C. Machenheimer, Rheinstraße 8 589

Neues Bürgerliches Gesetzbuch

nebst Einführungsgesetz. Giltig vom 1. Januar 1900. Größter Massenartikel. 470 Seiten. Nur in Postpacketen von 25 Stück à 25 Pf. per Nachn. L. Schwarz & Co., Berlin C. 14. (F. L. 17900/9) F 108

Unentgeltlich versf. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel. M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 49

Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen

mit nur **guten** Brennern:
Tischlampen von Mk. 1.50 an.
Wandlampen von 30 Pf. an.
Hängelampen m. Zug v. Mk. 5.50 an.
Nachtlampen mit Sparbrenner von 50 Pf. an.
Corridor- und Closetlampen mit Sparbrenner von 30 Pf. an.
Ampeln in allen Farben von Mk. 2.50 an.

Elegante Säulen-Lampen mit im. Onixsäulen von Mk. 6.50 an.

Hochfeine Spitzen-Lampenschirme von Mark 3.— an.

Für gutes Brennen aller Lampen wird garantirt.

Kaufhaus Führer,

48. Kirchgasse. Kirchgasse 48. 13367

Besondere Mittheilung.

Durch gemeinschaftliche Einkäufe mit den mit meiner Firma liirten **ersten Confections-Häusern Deutschlands** veranlasst, bringe ich

Grosse Sortimente Jackets

zu **unerreicht billigen Preisen** zum Verkauf.

Besonders erwähne, dass ich **nur** wie bisher die **besten Qualitäten** führe und nur **durch obengenannten Grund** in der Lage bin, zu **wirklich niedrigen Preisen** zu verkaufen.

Jackets von 12½ Mark an bis zu den feinsten Modellen.

In Jackets für junge Damen eigene Neuheiten.

J. Bacharach.

18500

Baubüreau Fr. Frees

mit Wohnung von **Hellmundstrasse 53** nach

Weissenburgstrasse 6

verlegt. 12940

Den geehrten Einwohnern Wiesbadens die ergebene Mittheilung, dass ich mich hier niedergelassen habe und lade zum Besuche meines

Photographischen Ateliers

Marktstrasse 9,

neben dem Kgl. Schloss,

höflichst ein.

Victor Acker

(bisher in New-York).

Bettunterlagestoffe
Irrigatoren } von Mark **1.50** an,

Verbandwatten und Binden,

sowie **alle Artikel zur Krankenpflege** in nur besten Qualitäten zu billigen Preisen empfiehlt die 12557

Germania-Drogerie

von **Apotheker C. Portzehl,**

Rheinstrasse 55.

Meine seit Jahren anerkannt vorzügliche 12889

Terpentin-Salmiak-Schmierseife

empfehle als **bestes Wasch- u. Putzmittel,** geschält, für Stoffe aller Art, vollkommen geruchlos und schärfefrei.

Seifen, Lichte. Parfümerien. **M. O. Gruhl.** Bürstenwaaren. Toilette-Artikel.

Nur Kirchgasse 24. Telephon 791. Nirgends eine Filiale.

Tafel-Obst.

Mehrere Sorten **Reinetten, Kochäpfel u. feine Birnen** (frisch gebrochen), centnerweise, für ganze Lager. Herrnmühlgasse 5.

Wartthurm.

Von heute an:

Süßer u. rauscher Apfelwein

(pr. Qualität, eigne Kelterei). 12935

W. Mühler.

Motto:

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!

Trinken Sie,

was Ihnen **beliebt,**
was Ihrer Gesundheit und Ihrem Magen **am besten bekommt.** Beachten Sie stets obiges Motto und achten Sie niemals auf marktschreierische Reclame. Probiren Sie meinen

Kneipp's

Kräuter-Magen-Liqueur.

Derselbe ist, bezüglich seiner Wirkung, ärztlich empfohlen und bedarf deshalb der marktschreierischen Reclame nicht. Der Preis pro Literflasche ist Mark 3.—, für Wirthe und Wiederverkäufer bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 10132

Wilh. Wolf,

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,

40. Karlstraße 40.

HAUSENER
KORNBROD
aus der Brod-Fabrik von
LAUTZ & HOFMANN
HAUSEN Frankfurt a/M

Papageien.

Graue und grüne, viel und deutlich sprechende, Lieder singende und Melodien flötende, sowie junge, anfangend sprechende, in großer Auswahl vorräthig. Stets großes Lager exotischer Sänge und Ziervögel, vorzüglich singender

Harzer Kanarienvögel.
Waldvögel aller Art.

Käfige, Hecken, Baumkäfige, alle Arten Vogelfutter, Schildkröten, Eichhörnchen, Tauben u. s. w.

Karl Müller, Frankfurt a. M.,

Großer Kornmarkt 25.

Sprechende Papageien können jeder Zeit abgehört werden.

Man verlange

Scherer's Cognac

Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.80, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Verkaufsstellen:

C. Brodt, Albrechtstr. 16.	**J. C. Keiper,** Kirchg. 52
P. Enders, Michelsberg.	**F. Klitz,** Rheinstrasse 73
D. Fuchs, Saalgasse 2.	**A. Mosbach,** Kais.-Friedr.-Ring 14.
A. Genter, Bahnhofstr. 12.	**H. Neef,** Rheinstrasse und Mainzerstrasse.
Carl Groll, Schwalbacherstrasse 79.	**Chr. Ritzel Wwe,** Ecke Häfnergasse.
J. Huber, Bleichstrasse 15.	**Biebrich:** J. F. Winkler. H. Steinhauer.
Hochheim a. M.: J. C. C. Seiler.	**Schierstein:** W. Seipel jr. Nachf.
Dotzheim: H. Wachsmuth.	**Schlangenbad:** Aug. Schäfer.
Erbenheim: Th. Schilp.	

Schöne Birn-Quitten

Pfund 20 Pf. Adolphshöhe 1. 13604

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur	Schmeckt vorzüglich.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur	Trägt zur Verdauung bei.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur	Stärkt den Magen.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur	Bewährt sich seit Jahren.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur	Ist in den bess. Geschäften der Branche zu haben.

In **Wiesbaden** bei Herren: **Gebr. Dorn, Wilhelm Knapp, Heinrich Neef, J. Rapp Nachf., Ed. Siebert.**

General-Vertretung: **Emil Ruppert.**

Kleider- und Küchenschränke, Kommode und Waschtisch, Tische, Verticow, Büffet, ov. u. □ Tische b. z. vk. Sedanstr. 9, 1 r. 12281

1899! Winter-Saison 1899!

Erlaube mir die ergebene Anzeige, dass sämmtliche Neuheiten der Saison in reichhaltiger Auswahl eingetroffen und lade zum Besuch meiner

Modellhut-Ausstellung

ergebenst ein. Hochachtend 13550

Geschw. Schmitt, Inh.: Frau Mina Lottré,

37. Rheinstrasse 37.

Geschmackvolle Ausführung. — Billige Preise.

Kinderwagen — Kinderstühle.

Grossartige Auswahl in bedeutend erweiterten Räumen bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,

(gegr. 1859.) **Galanterie- u. Spielwaaren.** (Telephon 496).

Aeltestes Special-Geschäft dieser Branche am Platze. 11762

Turn-Gesellschaft.

Sonntag, am 8. Oktober a. c., Nachmittags 2 Uhr, findet in unserer Turnhalle unser diesjähriges

Zöglings-Wetturnen

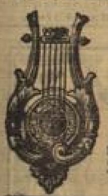
statt und daran anschließend **Abends 8 Uhr** ebenfalls in unserer Turnhalle:

Familien-Abend
mit Preisvertheilung.

Wir bitten unsere Mitglieder und deren Angehörige um zahlreiche Betheiligung zu beiden Gelegenheiten. F 379

Der Vorstand.

Wiesbadener Männergesangverein.



Heute Sonntag, den 8. Oktober cr., Nachmittags 4 Uhr auf.:

Familienausflug
nach Biebrich a. Rh.

(Hotel Bellevue), F 395

wozu wir unsere geehrten Mitglieder, sowie Inhaber von Gastkarten ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Wiesbadener

Guitar-Zither-Verein.

Sonntag, 8. Oktober, Abends 8 Uhr:

Abendunterhaltung u. Ball

in der Turnhalle, Hellmundstrasse 25.

Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. Eintrittskarten sind an der Kasse zu haben.

Bäckergehülfen-Verein.

Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 8. d. Mts., findet in der Männerturnhalle, Platterstraße 16, unser diesjähriges **Abschiedskränzchen** für die Rekruten des Vereins, **verbunden** mit Verloosung, statt, wozu wir unsere Mitglieder, **die** geehrten Herren Meister, sowie Freunde und Gönner **des** Vereins freundl. einladen. Die Tanzordnung ist Herrn Tanzlehrer **Marx Kaplan** übertragen und werden die Pausen durch Gesangsvorträge ausgefüllt.

Der Vorstand.

NB. Unsere Mitglieder werden nochmals dringend ersucht, Vereinsabzeichen anzulegen.

Gesellschaft Stolzenfels

feiert heute **Sonntag, Nachmittags 4 Uhr** anfangend, **im Römer-Saal,** Dotzheimerstraße, ihr

2. Stiftungsfest,

verbunden mit

Concert und Ball,

worauf sie die eingeladenen Gäste und Freunde höflichst aufmerksam macht.

Der Vorstand.

Programme sind am Eingang erhältlich.

Club „Rheingold".

Sonntag, den 22. Oktober cr.,
Abends präcis 7½ Uhr, veranstalten wir im

„Römersaal"

unser

VI. Stiftungsfest,

bestehend in **Concert** und **Ball,** wozu wir unsere werthen Gäste, sowie Freunde und Gönner des Clubs höfl. einladen.

Der Vorstand.

Feine Tafeläpfel in Großem u. Kleinem zu verkaufen Röderstraße 4.

Tuch-Stoffe!

Erstklassige Fabrikate!

Zurückgesetzte Stoffe spottbillig!

F. Sölter & Starke

Aeltestes Tuchversand-Haus gegr. 1787.

Schweidnitz. i. Schl.

Tausende von Anerkennungs-Schreiben

(Bra 1214 g) F 108

Hotel zur Krone,

Biebrich a. Rh.

Hiermit zur gefl. Kenntniss, dass ich seit 1. März a. c. mein Café-Restaurant und Conditorei in meinen neuerbauten **Glas-Pavillons,** direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle vorzügl. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden frischen Speisen nach der Karte.

Reine Weine, ff. offene Biere
(Münchener Spatenbräu u. helles Export).

Zugleich erlaube mir, meinen **Hotel-Saal** für Vereine, Gesellschaften, Kaffee- und Tanzkränzchen in freundliche Erinnerung zu bringen.

B. Müller-Anthes, Besitzer.

Hotel des deutschen Radfahrer-Bund.

Wiesbadener Marmor-Industrie

Aug. Oesterling Nachfolger,

Inhaber: **M. J. Betz,**

Karlstrasse 39 — Telephon No. 509

empfiehlt sich in

Marmor- und Granit-Platten

für **Tische, Büffets, Trümeaux, Theken, Schaufenster, Wasch- und Nachttische, Heizkörper, Fensterbänke,** ferner in **Wandverkleidungen, Fussbodenbelagen, Treppenstufen, Säulen, Spülsteinen,** sowie in **Grabmonumenten u. Grabeinfassungen** unter Zusicherung einer besten und billigsten Bedienung.

Latten, halbrund, per 1000 Mk. 42.—, **Riegel** per Stück 30 u. 35 Pf. empfiehlt 13689
L. Debus, Roonstraße 8.

Neu eröffnet!

Wiesbaden,

48. Taunusstrasse 48.

L. Lange.

Friseur- und Parfümeur-Geschäft.

Separate Salons für Damen und Herren.

Prompte Bedienung.

F 2[illegible]

Trockene Zimmerspäne zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann **Klees,** Ecke Moritz- und Goethestraße, und im Bazarladen **Weimar,** Langgasse 30. **Karl Orisciren,** Adlerstraße 33, 2. 13160

Amerikanische Gasanzünder,

neu, bequem, billig,

empfiehlt 12957

L. D. Jung, Kirchgasse 47.

Telephon 213. — Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Wecker braucht ein Jedermann,
Der Morgens früh nicht aufstehen kann,
Und kaufen kann man so ein Ding
Bei Uhrmacher Wilh. Mesenbring,
24. Kirchgasse 24, 1. Etage,
Kein Laden. vis-à-vis **M. Schneider.**
12918

Fahrräder.

Damit ich nicht wieder einen grossen Lagerbestand in **Fahrrädern** überwintern lassen muss, **verkaufe von heute ab die noch am Lager befindlichen Maschinen zum Selbstkostenpreis.** 13486

Feinste

Herren- und Damenräder

Carl Grün, Friedrichstrasse 44.

Rambacher Dampf-Waschanstalt

Telephon 565. von Gegründet 1882.

Emil Renson,

Rambach bei Wiesbaden.

Uebernahme der Behandlung sämmtlicher Hotelwäsche.

Erstes Wiesbadener Wäsche-Verleihinstitut.

Handtücher und Putztücher für Fabriken, Büreaux etc. Verleihung sämmtlicher Hotelwäsche gegen Leihgebühr.

Billigste Berechnung.

Empfehlungen über seit Jahren eingeführte, schonende, bewährte Waschmethode stehen zur Verfügung.

Einsicht der Anstalt gern gestattet.

Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapeziererarbeiten gut besorgt. 10074
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Telephon 241. **M. Frorath, Kirchgasse 10,** Telephon 241.

Eisenwaarenhandlung, Haus- und Küchen-Einrichtungen,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein reichhaltiges Lager in

Riessner Dauerbrand-Oefen

(bis jetzt unübertroffenes System)

mit **Original-Patent-Regulirung,** in schwarz, halbreich — reich vernickelt und mit Majolika-Einlagen.

Als Neuheit liefere ich sämmtliche Oefen ganz emaillirt, zu jedem Tapetenmuster passend.

Aechte Colonia- und Diana-Oefen mit verbesserter Zeiger-Regulirung, sowie andere bestbewährte Systeme in jeder Ausführung. 12169

Regulir-Füllöfen, nur neue Modelle, in schwarz, vernickelt und ganz emaillirt. — Grosses reichhaltiges **Herdlager.**

Veranlaßt durch das Vorgehen der Reichsbank und anderer Creditinstitute beschloß der Vorstand und Aufsichtsrath in gestriger Sitzung ebenfalls **den Zinsfuß** für **neue Vorschüsse** und den **Wechseldiscount**, sowie die Zinsen für **Debitoren laufender Rechnung** von **5** auf **6 %** zu erhöhen. F 333

Wiesbaden, den 6. Oktober 1899.

Allgemeiner Vorschuß- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein.

Die **Arbeitsstunden** unseres Vereins nehmen am **Donnerstag, den 12. Oktober l. J.**, wieder ihren Anfang und werden wie bisher im kleinen Sitzungssaale des Kgl. Regierungsgebäudes, Luisenstraße 13, an **jedem Donnerstag Nachmittag von 3—6 Uhr** abgehalten. Wir laden die Frauen und Jungfrauen der Wiesbadener evangelischen Gemeinde hierzu ein, mit dem Wunsche einer möglichst großen Betheiligung. F 418

Der Vorstand.

Stemm- u. Ringclub Athletia.

Zu dem **heute Sonntag, den 8. Okt.**, stattfindenden **Ausflug** nach **Bierstadt** zu dem **Mitgliede Hepp**, verbunden mit **Abschiedsfeier der zum Militär kommenden Mitglieder**, sowie zur **Feier der Sieger vom Höchster Athleten-Wettstreit**, laden wir Gönner, Freunde und Sportscollegen des Clubs ganz ergebenst ein.

Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

Der Vorstand.

Installateur- und Spengler- Zwangs-Innung.

Zur Bildung des Gesellen-Ausschusses, sowie der Ausschüsse für Gesellen-, Herbergs- und Lehrlingswesen, werden hiermit die hiesigen volljährigen Installateur- u. Spenglergesellen auf **Freitag, den 13. d. M., Abends 8 Uhr**, in den Wahlsaal des Rathhauses ergebenst eingeladen. F 418

Wiesbaden, den 8. Oktober 1899.

Der Vorstand.

Circus Lorch, am Ende der Blücherstraße in Wiesbaden.

Täglich bis incl. **Montag, den 9. Oktober:** Sensationelle Vorstellungen.
Täglich 14 der brillantesten Programmnummern.

Heute Sonntag, den 8. Oktober: Zwei Brillant-Gala-Fest-Vorstellungen,
4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends.

Morgen Montag, den 9. Oktober: Unwiderruflich Abschieds-Gala-Vorstellung.

Wiesbadener Schützenverein

Am Montag, den 9. ds., wird eine

Ehrengabe

auf Stand ausgeschossen.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein F 341

Der Vorstand.

Pilsener Bier,

Bürgerliches Brauhaus

Gegr. 1842. **in Pilsen,** Höchste Ausz.

empfiehlt in 1/1 und 1/2 Flaschen

F. Heim Nachf. F. Schmidt,

Flaschenbier-Handlung,

Jahnstrasse 5.

Neckarsulmer

Fahrräder,

neue und gebrauchte, von 40 Mark. Reparatur an allen Systemen. 10988

Fr. Vetterling.

Jahnstr. 8. Telephon 535.

Meine jetzige Wohnung befindet sich

Helenenstraße 17.

C. Haas, Herren-Schneider.

Welt-Vergnügungs-Etablissement.

Theater Variété.

Concert- und Gesellschaftshaus I. Ranges.

„Zum Bürgersaal"

40. Emserstrasse 40.

Heute Sonntag, den 8. Oktober:

3 grosse Vorstellungen

I.

Von 11½ bis 1½ Uhr: **Frühschoppen-Concert,** ausgeführt vom Damen-Trompeter-Corps, unter Mitwirkung des sämmtlichen Künstler-Personals — 8 Damen, 5 Herren — **bei freiem Entrée.**

II.

Nachmittags-Vorstellung von 4 bis 7 Uhr: Auftreten sämmtlicher Künstler mit auserwähltem Programm.

III.

Abend-Vorstellung von 8 bis 11 Uhr: Auftreten sämmtlicher Specialitäten mit acquisitem abwechselnden Programm.

Preise der Plätze: II. Platz 30 Pf., I. Platz 50 Pf. reservirt 75 Pf. Kartenverkauf von 11—1 Uhr u. ab 3 u. 7 Uhr an der Casse, ferner bei **J. Stassen,** Cigarrenhandlung 60. Kirchgasse 60. Die Direction. **Max Eller.**

H. B. Lange, Wilhelmstrasse 16.

Blousen, Costüme. Costümröcke, Morgenröcke, Golf-, Tuch-, Sammet- und Pelz-Capes, Pelz-Colliers etc.

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen. 13483

Ein großer, vollbelaubter **Gummibaum,** zur Decoration oder zum Beschneiden passend, wegen Raummangel zu verkaufen Victoriastraße 21.

Fremden-Verzeichniss vom 7. Oktober 1899.

Adler.
Hellwag. München
Römer. Bonn
Philipp, Oskar. Chemnitz
Lucas, Gust. Eisenach
Levin, Leop., Rent. Berlin
Dorndorf, R., Fabr., m. Fr. Breslau
Rössler, A. Berlin
de Manrijio, A. Wien
Winter, A. Wien
Bauer. Hanau

Allesaal.
Thomas, E., Kfm., m. Fr. Wülfrath
Oest, H. Otterndorf
Levig, W., Dr. med. Iten
Rosenhagen, Frl. Hamburg
James, m. Fr. Berlin

Bahnhof-Hotel.
Köhnen, Max, Kfm. Essen
Immel, Gust., Kfm. Bayreuth
Kohl, L., Kfm., m. Fr. Frankfurt
Fritz, Hans, Kfm., m. Fr. Mainz
Rapp, M., Kfm. Frankfurt
Nagel, Karl, Kfm. Bruchsal
Mohe, Karl, Kfm. Nippes
Katz, Fabr. Pforzheim
Knoll, Th., Baumstr. Göppingen

Belle vue.
Freiherr von Saurma-Jeltsch, Max, Leutnant. Breslau
Bockelkamp, Frl. Cleve
Borrineco, Frl. Cleve
Peters, Frl. Cleve
Ruscher, Frl. Cleve

Block.
Kniest, Frl. Leipzig

Einhorn.
Bernhardt, Kfm. Worms
Schwenck, Frl. Rüdesheim
Quensell, A., Kfm. Berlin
Gersting, W., Kfm. Frankfurt
Bloch, Kfm. Köln
Altenberg, Kfm. Berlin
Schmidt, A., Kfm., m. Fr. Hattingen
Esse, A., Kfm. Dresden
Scharenberg, Kfm. Ilmenau
Leister, Paul, Kfm. München
Schacher, P., Kfm. Stuttgart
Glück, Th., Kfm. Gmünd

Eisenbahn-Hotel.
Bohne, L., Kfm. Würzburg
Wolkenstein, L., Kfm. Berlin
Stern, D., Kfm. Berlin
Russineck, G., Kfm. Leipzig
Kornetzky, Rent. Niederlössnitz
Röthe, E., Rent. Niederlössnitz
Henrice, Rent. Hamburg
Schuchardt, Frl. Cassel
v. Morgenstern, Frl. Magdeburg
Bergert, Kfm. Maroggia

Engel.
Kruse, H., Kfm. Hamburg
Müller, G., Baumstr. Posen
Ditmar, Herm., Baurath, m. Fr. Berlin
Levinsohn, Jos., Kfm., m. Fr. Warschau

Englischer Hof.
Grimberg, L., Fr., Rent., m. Tochter. Berlin
Kanes, 2 Frl. London
Dietrich, Rud., Baumstr. Dwinsk
Würzburger, N., Kfm. Heilbronn
Zwietusch, E. O., Ingen. Berlin
Lauter, J., Kfm. Duisburg

Erbprinz.
Koch, Gottlieb, m. Fr. Aachen
Bischof, Frieda, Frl. Dietlingen
Burgis, Mina, Frl. Pforzheim
Ruppe, Wilh. Stettin
Ostermann, L. Bonn
Dreiling, A. Bonn
Wester, J. Worms
Rengert, E., m. Fr. Mailand
Steger, Aug. Dresden
Stein, Karl. Darmstadt
Bundschuh, Wilh. Schw.-Gmünd

Dr. Gierlich's Kurhaus.
Bever, Paul. Schwelm
von Necker, Major. Strassburg

Happel.
Kretschmer, P., Dr. jur. Leipzig
Kretschmer, Dr. med. Giessen
Paulsen, W., Gutsbes., m. Fam. u. Bed. Holstein
Schneider, E., stud. med. Helmstedt
Wolfson, S., stud. med. Magdeburg
Gunckel, G., Kfm., m. Fr. Elberfeld
Regner, W., Kfm. Köln
Best, J., Kfm. Köln

Kaiserbad.
von Rosenzweig, Fr., Gen., m. Tochter. Potsdam
Scheer, Fr., Geh. Kriegsr. Münster

Kaiserhof.
Baysen, Friedr., Sanitätsrath, Dr. Stettin
Glaser, J. B., Kfm. Hamburg
Kerdyk, O., m. Fr. Havre
Faboier, Baron. Wallerfangen
Hillenkamp, Forstassessor, m. Fr. Argenau
Backofen, Ferdinand. Budapest
von Bredow, Rittm. a. D., m. Fr. Bredow
Boshamer. Bordeaux

Karpfen.
Seidenaden, Ed. Bonn

Goldene Kette.
Sofer, Aron, Rabbiner. Jerusalem
Schluchhardt, Anna, Fr., Rent. Marburg

Kölnischer Hof.
von Flottwell, Rittmeister, m. Fr. Allenstein
Graf Hardenberg, Oberleut. Gnesen
Lisack, Leut. Gumbinnen
Günther, A., Gutsbes. Feit-Bingert
Dinkel, A., Fr. Würzburg

Minerva.
von Jastrzembsky, Hptm. Metz

Nassauer Hof.
Henrion, M., Frl. Aachen
Zimmermann, Fabr., m. Fr. Harburg
Roosen, m. Tochter. Hamburg
Petersen, C., Frl. Hamburg

National.
Servais, Fr., m. Bed. Trier
von Mülmann, Fr., m. T. Kreuznach
Joster, m. Fr. Landau
Best, L., Kfm. Frankfurt
Laurie, Th., Fr., m. Tocht. Binsk

Nonnenhof.
Jonen, Kfm. Elberfeld
Figge, H., Kfm., m. Fr. Crefeld
Schwarz-Fricke, E., m. Fr. Frankfurt
Musial, A., Kfm., m. Fr. Hostenbach
Dahlhaus, P., Kfm. Gummersbach
Claus, Kfm. Zwickau
Stephani, A., Kfm. Cassel
Kerp, W., Kfm. Crefeld
Ziphans, Ch., Frl. Bensheim

Hotel du Nord.
Eger, Chemiker, Dr. Harburg
Leferenz, Th., Ingen. Heidelberg
Ellmer, A. Heidelberg

Pariser Hof.
Rössmann, Fr., Rent. Celle
Backhaus, Fr. Bradford
Frohwein, C., Kfm. Hanau
Zöller, M. Mönchberg
Nusbein, Kfm. Minsk
Schmied, D., Kfm., m. Fr. Herabruck
Block, C., Fabr. Büdingen
von Bochwitz, m. Fr. und Schwester. Minsk

Zur guten Quelle.
Senft, O., Postsekretär, m. Fr. Augsburg
Rosée, E., Kfm., m. Fam. Nordhausen

Quisisana.
von Ende, Fr., Baron, m. Bed. Dresden
Tübben, Bergassessor, Dr. m. Fr. Werden

Rhein-Hotel.
Hartung, F., m. Fr. Dortmund
de Moor, R. P. C., m. Fm. u. Bed. Dueberg
Ackermann, P. Clotten
Rocca, R., Fr. Leipzig
Bethmann, A., Dr. Hannover
Frantz, Geh.-Rath, Schwalbach
Frisse, C., m. Fr. Gehenkirchen
Heuth, W. Koblenz
Reis. Mainz
Petersen, m. Fam. Hamburg

Römerbad.
Blankstein, G., Kfm. Warschau
Chepelevitzky, 2 Hrn., Kfte. Moskau

Rose.
Thomas, Frl. Alverstoke
Davies, Frl. England
Cornet de Ways-Ruart, Comtesse, m. Bed. Brüssel

Weisses Ross.
Engelhardt, M., Fr. Karlsruhe
Wedler, E., Lehrer. Nordhausen
Stegmeyr, R., m. Fr. Spandauer Berg

Weisser Schwan.
Patterson, A., Frl., Rent. Berlin
Chambeau, M., Gutsbes. Prenzlau
Hofmann, W., Dr. phil. Meiningen
Masse, C., Rechtsanw. Pr.-Stargard
Boecker, W., Hauptlehrer, m. Fr. Remscheid
Weber, M., Director, m. Fr. Kirrweiler
Pape, H., Ingen. Hamburg
Pape, H., Fr. Hamburg

Spiegel.
Hollaender, M., Kais. Mar. Chef-Ingen., m. Fr. Kiel
Sunthein, W., Kgl. Dom.-Pächter. Jesberg
Rubinfeuer, D. Warschau
Joseph, A., Kfm. München
von Löbel, J. Berlin

Tannhäuser.
Lütschen, A., Ingen., m. Mutter u. Schw. Bielefeld
Lücking, W., Kfm. Oeynhausen
May, J., Kfm. Boppard
Bakker, Kfm., m. Fr. Norderney
Dietrich, W., Kfm. Chemnitz
Goersch, Kfm. Chemnitz
Lewencke, Th., Kfm. Berlin
Schweizer, W., Rentm. Wetzlar
Pletz, A., Kfm. Giessen
Schlettmann, Kfm. Waldhausen

Taunus-Hotel.
Schoenemark, m. Fr. Braunschweig
Stoesser, Fabr., m. Fr. Lahr
Rothenburg, Fabr. Erfurt
Groenewaldt, Kfm. Berlin
Groenewaldt, Stud. jur. Berlin
Mulder, Archivrath. Antwerpen
van der Vudrae, Archivr. Antwerpen
Engel, Rent. Buenos-Ayres
Jebsen, Kfm., m. Fam. Itzehoe
Jacobsohn, Kfm. Berlin
Stein, Kfm. Berlin
Petter, Rent., m. Fr. London
Petter, Frl., Rent. London
Bruns, Konsul, m. Fr. Papenburg
Mayer, Fr., Prof., m. Fam. Kottbus
Kappes, Rent., m. Fam. Kottbus
Hoffmann, Stud. Lübeck
von Heeringen, Pol.-Leut., m. Fr. Charlottenburg
Ohl, Kfm., m. Fam. Rödelheim
Baron von Inkey, Kammerherr, m. Bed. Wien
Schäfer, Hotelbes., m. Fr. Kissingen
Sachs, Apoth., m. Fr. Beuthen
Klint, Director. Hamburg

Union.
Adler, Kfm. Flacht
Finsterseifer, Kfm. Dies

Victoria.
Meurer, Christ., Prof. Dr., m. Fr. Würzburg
Roth, C., Fabrikbes., m. Fr. Saarbrücken
John, Martha, Fr., Rent., m. Kind. Charlottenburg
Bockamp, G., Kfm. Essen
Bockamp, D., Kfm., m. Fr. Düsseldorf
Jaerger, A., Fr., m. Tocht. Baden-Baden

Vogel.
Tuengenthal, Oberlehr. Dr., m. Fr. Gotha
Anger, Baumstr. Nordhausen
Schelbe, Oscar, Lehrer. Thale
Schwab, Wilh., Fr., Steuer-Rendant. Thale
Riecke, Carl, Musiklehrer. Thale
Wolff, Karl, Stadt-Pfarrer, m. Fam. Frankfurt

Weins.
Lischke, Wirkl. Geh. Kriegsrath, m. Fr. Grünewald
Richter. Dresden
Haupt, Fr. Elberfeld
Mülhems. Köln
Worms, Hotelbes. Köln
Ziltz, Rechtsanw. u. Notar. Oberlahnstein

Zinserling.
Schmidt, H., Kfm., m. Fr. Mannheim
Doumas, E., Dr. med. Köln
Bohw, Dr. Schöneberg
Wenger, m. Fr. Wien
Clausen, C., Dr. Stockholm
von Müller, Leut. Potsdam

In Privathäusern:
Pension Anglaise.
Watson, m. Fr. England
Mascall, m. Fr. England
Rackemann, L. S., Frl. Amerika

Villa Beatrice.
von Oppen, Fr., Baron. Dresden
von Strachwitz, Fr., Gräfin. Dresden

Pension Böttger.
v. Hueck. Petersburg
v. Hueck, Fr., m. Sohn. Petersburg
Clementi. Petersburg
Gr. Burgstrasse 7, 1.
Binger, Fr. Holland

Villa Carmen.
Euphrat, Hugo, Dr. med., m. Fr. Weissensee

Dambachthal 9.
Kugler, Felice, Fr., Fabr. Nürnberg

Villa Frank.
Negendruk, Fr., Baumstr., m. Fam. Posen
Elisabethenstrasse 10.
Schlömann, Helene, Fr. Düsseldorf
Hartmann, Hug., Dr. Griesheim

Pension Grandpair.
Siebert. Hadamar
Piscator, Fr., m. Tochter. Herborn
Grandpair, Fr., m. Tochter. Alsen

Heck's Privathotel,
von der Osten, Felix, Offiz., m. Fr. Spandau
Staggemeyer, H., Baurath. Berlin
Edelstein, Max, Kfm., m. Fr. Marburg
Christl. Hostiz.
Breithaupt, A., Fr., m. T. Fyrmont

Kellerstrasse 7.
Klamm, Aug., Frl. Königsberg

Marktstrasse 11, 3.
Beck, Clara, Fr. Zwickau

Marktstrasse 12.
Blunck, Heinr., Kfm. Warschau
Blunck, Caroline, Fr. Celle

Museumstrasse 4, 1.
Keppel, Hptm. Brandenburg

Villa Falstia.
Haitsma Mulier, Fr. Utrecht
Haitsma Mulier, Frl. Utrecht

Villa Rose.
Samuel, Fr. Frankfurt
Sheppard, Frl. Battle
Wratislaw, Frl. Rugby
Martens, Kfm., m. Fr. Hamburg
Brandt, Fr. Petersburg
Bülow, Clara, Frl. Petersburg
Reichenstein, Bertha, Fr. Russland
Fuckel. Oestrich-Winkel

Saalgasse 1, 1.
Quyano, R., Frl. Mexiko

Pension Schupp.
v. Barby, Hptm., m. Fam. Bielefeld
v. Plotho, Baronesse. Münster
v. Stülpnagel, Hptm. Berlin

Pension Sonita.
Dreissigacker, Adam, Kfm. Frankfurt

Taunusstrasse 22.
Wolff, L., Kfm. Berlin
Wolf, C., Kfm. Berlin
Gueterbock, G. Königsberg

Taunusstrasse 34, 1.
Salomonsen, Rent. London

Pension Winter.
Shadler, A. Sydney
Shadler, Fr. Sydney
Arnold, A. M., Frl. Danzig

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 471. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 8. Oktober. 47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Mieth-Verträge vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa, dicht am Kurhaus
u. Kgl. Theater, elegant möblirt, ganz oder getheilt (mit und ohne Pension) für die Wintermonate zu vermiethen. Preis mäßig. Gefl. Off. u. Z. J. 198 a. d. Tagbl.-Verlag.

Kl. Villa auf d. Adolphshöhe sofort zu verm. od. zu vk. N. Drudenstr. 10, P. b. Faust. 4732

Villa zu vermiethen ab Oktober d. J. zum Preise von 3000, 3500, 4000 Mk. pro anno durch 5819
J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3.

Eine **hochherrschaftliche** möblirte **Villa** sofort preiswerth für den Winter zu vermiethen. 6311
Wohnungs-Büreau J. Schlichting.

Villa zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer und Zubehör, 3 Min. vom Kurhaus, zum 1. April 1900 zu vermiethen oder zu verkaufen. Gefl. Off. unter **E. E. 533** an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei,
neu erbaut, in vorzüglicher Verkehrslage von **Frankfurt a. M.,** ab Januar zu vermiethen. Näheres auf Offerten unter **C. U. 509** an F49
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Geschäftslokale etc.

Das Pfand- u. Versteigerungslokal
Dotzheimerstraße 11 ist vom 1. Januar ab anderweitig zu verm. Näh. Vorderh. P. Fr. Beilstein. 6238

Der von der Firma **J. & F. Suth, Friedrichstraße 8,** innegehabte Laden, Ladenzimmer, Magazin und Keller ist per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. im Hinterhaus, 1. Stock. 4601

Goethestraße 3 sind schöne, geräumige und trockene Souterrain-Räume, zum Unterstellen von Möbeln u. s. w. geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. Schlichterstraße 10, P. 2748

Marktstraße 11 Laden mit Wohnung per 1. April 1900 zu vermiethen. 6324

Marktstr. 12 gr. **Entresolräume** mit od. ohne Wohnung zu vermiethen.

Großer heller Laden.
Marktstraße 14, Ecke der Ellenbogengasse, ist der von Herrn **J. B. Wagner** seither innegehabte Laden per 1. Januar anderweitig zu vermiethen. Näh. bei 6280
Peter Quint, am Markt.

Laden per 15. Oktober oder auch auf später zu vermiethen Michelsberg 24. 5969

Oranienstraße 51 kl. Laden mit Wohnung zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst Bel-Etage rechts. 5090

Werkstätte (schön hell) mit **zweistöck. Holzremise** sof. zu vermiethen Saalgasse 12.

Zu vermiethen

per April 1900 Taunusstraße 13,
Ecke Geisbergstraße, vis-à-vis dem Kochbrunnen:

1. Ein **Laden,** ca. 43 □-Mtr. Fl., mit gr. Schaufenster, sowie Gallerie von ca. 14 □-Mtr.
2. Ein **Entresol,** ca. 170 □-Mtr. Fläche, mit 7 gr. Schaufenstern, Höhe 3,40 Mtr.
3. Eine **Wohnung** im 2. Stock von **13 Zimmern, Küche, Bad** ꝛc., nebst allem Zubehör.

Alle Räume haben **Dampfheizung, elektr. Beleuchtung, Personen-Aufzug** und werden zusammen oder einzeln abgegeben. Näheres bei 6254
H. J. Haas, Taunusstraße 13, 1.

Yorkstraße 4 eine geräumige Werkstätte, passend für Installateure, per sofort zu vermiethen. Näh. Part. 520

Großer Laden
Wilhelmstraße 50 (Neubau), mit Unterräumen, per sofort zu vermiethen. Näheres Baubüreau Wilhelmstraße 15. 5228

Büreau-Räumlichkeiten,
schöne geräumige, p. sofort zu vm. Näh. Friedrichstr. 14, P. 4589

Eine **Metzgerei** in neuem Hause, gute Lage, ist Wegzugs halber anderweitig auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Möbelgeschäft Mauergasse 8.

Lagerräume, große helle, auch als Arbeitsräume oder als Büreau sehr geeignet, auf 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. Schillerplatz 3. 4830

Großer Laden, 80 □-Mtr., nebst Räumen für Magazin ist per 1. Januar mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 23. 6416

Bäckerei in guter Lage, neu berger., per 1. Jan. 1899 preisw. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 5632

Bäckerei mit oder ohne Spezereigeschäft zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4115

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Wallauferstraße 2, herrschaftl. Wohnung von 10 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit elektr. Lichtanlage, auf gleich od. später zu vm. Näh. das. Part. 821

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adolphstraße 3, Bel-Etage, große geräumige Wohnung, 7 Zim., Küche, Badecabinet, Speisekam., 3 Mans., 2 Keller und Balkon, pass. für Anwälte, Aerzte, auch Pensionen, per 1. October cr. zu verm. Näh. bei Auctionator **Mlota** das. Anzus. von 10—12 u. 3—5 Uhr. 5439

Nicolasstraße 19 herrschaftliche Wohnung, **Bel-Etage,** 7 Zimmer, großer Balkon, zum ersten Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst. 2055

Victoriastraße 47, Villa,
sind 3 herrschaftliche Wohnungen von 7 und 8 Zimmern mit Bad, Balkon, electrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermiethen. Näheres von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei **F. Eschenbrenner,** Adolphsallee 31, Hinterhaus. 5980

Wilhelmstraße 52, Neubau,
elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad, Gas- und electr. Beleuchtung, Centralheizung, Lift, abgesch. Mansarden-Abtheilung von 3 Räumen mit Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näh. Baubüreau Wilhelmstraße 15. 5229

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 90 herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Kohlenaufzug, 2 Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller zu vermiethen. Näheres daselbst oder Bertramstraße 13, Part. 1336

Adelheidstraße 94 ist die 2. Etage von 6 Zimmern, Küche, Bad, Kohlenaufzug, 3 Balkons, 3 Mansarden, 2 Kellern sofort zu vm. Näh. daselbst oder Waltramstraße 2 und Westendstraße 18. 5638

Nicolasstraße 23 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Preis 1500 Mk. Näh. durch P. G. Rücke, Bahnhofstraße 20, 1. 5388

Nicolasstraße 23, 2. Etage, seither von Herrn Oberst von Winterfeld bewohnt, ist per gleich oder später zu verm. Enthält 6 Zimmer mit Zubehör. Näh. bei P. G. Rücke, Bahnhofstraße 20. 6388

Nicolasstraße 26 elegante 1. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Bade-Einrichtung, großer Balkon nebst Zubehör, auf **sofort** od. später zu vermiethen. Näh. daselbst Hochparterre. 6397

Victoriastr. 14, Parterre-Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör, event. mit mehr. schönen Souterrainräumen, per 1. April 1900 zu verm. Näh. **nur durch** Herrn **P. G. Rücke,** Bahnhofstraße 20. 6387

Victoriastraße 33
ist der zweite Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon, Bad und Zubehör, per 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst Parterre. 6412

Wohnungen von 5 Zimmern.

Dambachthal 12, Gartenhaus, ist eine Wohnung im Part., bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon, 2 Kammern, 3 Kellerräumen, Boiler- und Bade-Einrichtung, Gasleitung, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Dambachthal 12, Vorderhaus 1. Etage.

Herderstraße 3, Bel-Etage, 5 Zimmer, der Neuzeit entspr., auf sofort zu verm. Näh. Part. oder Jahnstraße 13, Part. 1805

Moritzstraße 23 Wohnung, **5 große** Zimmer nebst Zubehör, per 1. Januar, event. früher, zu vermiethen. Näh. Parterre. 6109

Schöne Hochparterre-Wohnung, 5 Zim., Bad und reichl. Zubehör, für Mk. 1800 per sof. od. spät. zu verm. **O. Engel,** Friedrichstraße 35. 6233

Herrschaftl. Wohnung, 5 Min. vom Kurhaus, 5 Zimmer, Balkon, Bad, reichl. Zubehör, bis April zu verm. Adresse im Zeitungsverkauf Ecke Frankfurter- und Wilhelmstraße. 6209

Wohnungen von 4 Zimmern.

Friedrichstraße 47 ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Balkon, auf 1. Oktober anderweitig zu vermiethen. Näh. im Metzgerladen. 3683

Weißenburgstraße 6, Neubau,
prachtvolle geräumige 4-Zimmerwohnung, 1. Etage, m. Bad, elektr. Licht, Gaskochen, der Neuzeit entspr. einger., für 1000 Mk. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. links. 6113

Neubau Yorkstraße 17
schöne Wohnung von 4 Zimmern mit 2 Balkons, Badekabinet, Küche, 2 Kellern u. Mansarde auf gleich zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Stiege hoch links. 5693

Wohnungen von 3 Zimmern.

Bleichstraße 15a 3 Zimmer u. Küche z. 1. Januar zu v. 6345

Dotzheimerstraße 42 schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. Vorderh. Parterre. 6227

Drudenstraße 10, 2 L., sehr sch. Balkon-Wohn., 3 Z., Küche, Mans. m. Zubehör, w. Adresse sof. zu vermiethen. 6339

Friedrichstraße 8, Bdhs., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör zu verm. Näh. Hinterhaus, 1. St. 4600

Eine Wohnung, drei Zimmer und Küche (Seitenbau), auf gleich oder 1. November zu vermiethen. 6294
J. Seewald, Michelsberg 26.

Röderallee 18, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 14, 3. Etage.

Roonstraße 6 drei Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller (400 Mk.) p. 1. Jan. zu v.

Scharnhorststraße 16, Neubau, schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. Vorderh. Parterre. 6227

Westendstraße 4 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Keller, Mansarde, mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermiethen. Näh. Part. 6418

Wohnungen von 1 Zimmer.

Scharnhorststraße 16, Neubau, Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Speisekammer und Mansarde zu vermiethen. 6409

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Oranienstraße 16 ist e. schöne Mansardwohnung sof. zu verm. Näh. Parterre. 6320

Auf sogleich zu beziehen d. 1. Etage Sonnenbergerstr. 29 unter preiswerthen Bedingungen.

Auswärts gelegene Wohnungen.

In Bierstadt, Taunusstraße 7, eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche sofort zu vermiethen.

Möblirte Wohnungen.

Dambachthal 21, 1. Etage, gut möblirte Wohnung, 2—3 Zimmer und Küche, zu vermiethen. 6303

Elisabethenstraße 11
zwei gut möbl. Etagen, Süd- und Ostseite, 5 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, zu vermiethen.

Villa Frankfurterstr. 12
eine möblirte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern auf 1. Oktober zu vermiethen. Daselbst auch einzelne Zimmer frei.

Geisbergstraße 5 gut möb. Z., a. Wunsch m. Küche, zu v. 4123
Geisbergstraße 14 zwei fein möbl. Etagen mit Küchen sofort billig zu vermiethen.

Kleine möbl. Villa Grünweg 4 ganz od. getheilt zu vermiethen. Dicht am Park und Kurhaus. Elektr. Licht, gute Oefen.

Kapellenstraße 4 gut möblirte Wohnungen von 3 und 4 bis 8 Zimmern mit Küchen zu vermiethen. 6214

Museumstraße 4, 1. Etage,
elegant möblirte Wohnungen und Zimmer, mäßige Preise, vollständig neu eingerichtet. In nächster Nähe der Kuranlagen, des Kurhauses und der Bahnhöfe. 6271

Möblirte Wohnungen
Stiftstraße 26, erste und zweite Etage, für den Winter zu vermiethen. Gaskoch., Bad, sowie alle Bequemlichkeiten.

Frdl. u. gesund geleg. 2-Zimmerwohn., g. möbl., m. Clavierbenutz., f. d. Wintermon. preisw. z. vm. N. Röderallee 18, 1 St. 6406

Wegen Abreise nach dem Süden
complet möblirte herrschaftliche **Etagen resp. Villa** sehr billig für die Wintermonate zu vermiethen.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6290

Elegant möbl. Sieben-Zimmer-Wohnung in Kurlage billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6365

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstraße 16a, P. erh. zwei jg. Leute bill. Kost u. Log. 6092
Albrechtstraße 12, 1. Etage, sind 3 freundl. möbl. Zimmer an besseren Herrn oder Dame zu vermiethen.
Albrechtstraße 21, 2 St., ein Schlaf- u. Wohnzim. m. sep. Eing. auf gleich oder später zu vermiethen. 5708
Albrechtstraße 23, 1 St., nahe der Dampfbahn, schön möblirte Zimmer zu vermiethen.
Albrechtstraße 30, 2, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6268
Albrechtstraße 34 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6421
Albrechtstr. 36, 3 r., eleg. m. Wohnz. an d. H. od. D. z. v. 6005
Albrechtstraße 37, H. 1, erh. ein reinl. Arbeiter Kost u. Logis.
Albrechtstraße 39 möbl. Zimmer a. 1. Oktober zu verm. 5904
Bertramstr. 3, Hochpart., 1 gut möbl. Zimmer billig zu v. 5871
Bertramstraße 11, 1 St. links, möbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. 6161
Bertramstraße 14, 1 r., sch. möbl. Zimmer m. Pens. zu v. 6101
Bismarck-Ring 12 gr. möbl. Part.-Z. zu verm. **Loos.** 6059
Bismarck-Ring 15, 1 l., ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6051
Bleichstraße 4, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Bleichstraße 8, 2 St., möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 6160
Bleichstraße 15a, 3. St., fr. möbl. Zimmer f. 10 Mk. zu vm.
Bleichstraße 19, 1. St. l., großes gut möbl. Zimmer zu v. 6145
Bleichstraße 24, Mtb., g. möbl. Zimmer m. d. Pens. zu verm.
Blücherstraße 18, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6288
Gr. Burgstr. 16, 3 r., hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieth. 5775
Dambachthal 6, 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6078
Dotzheimerstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 5423
Dotzheimerstraße 7, 2 St., gut möbl. Zimmer, event. Wohn- und Schlafzimmer, zu vermiethen. 6105
Dotzheimerstr. 9, 2, gut möbl. Zimmer einzeln zu verm. 6409
Dotzheimerstr. 18 möbl. Zimmer sof. zu verm. Näh. Vdh. 2 St. r. 6371
Dotzheimerstraße 32, Parterre, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 6415
Dotzheimerstraße 33, Parterre, schön möbl. Zim. zu vm. 6319
Drudenstr. 4 freundlich möbl. Parterre-Zim. (Vorgärtchen) zu verm. 5988
Eleonorenstraße 5 kann reinl. Arbeiter Kost u. Logis erh. 6086
Emserstraße 19, Villa Friese, einzelne u. zusammenh. gut möbl. Zim. zu vm. m. Pens. 50—80 Mk. monatl., ev. wochenw. Gr. Garten. Haltest. der electr. Bahn, Bahnhof—Wald. 5680
Emserstraße 22, 1, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6306
Faulbrunnenstr. 6, 1, gut möbl. Z. mit 1 o. 2 Betten zu vm.
Faulbrunnenstraße 7 2 schön möbl. Mansarden zu vermiethen.
Feldstraße 9, Vdh. Frontsp., schönes Zimmer mit Bett zu verm.
Feldstraße 13, Hths. 2 l., erh. ein r. Arb. sch. Schlafst. 6296
Frankenstraße 3, 1, hübsch möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermiethen. 6174
Frankenstraße 17, Vdh. 2 St., ein bess. möbl. Zimmer an einen Herrn in fester Stell. zu verm. Anzus. Nachm. 3—6.
Frankenstr. 19, Vdh. Part., erh. Arbeiter schönes u. bill. Logis.
Frankenstraße 28, 3 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 5365
Friedrichstraße 21, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 6401

Friedrichstraße 29, 2, zwei gut möbl. fr. Zimmer, nahe den Kasernen, preiswerth zu vermiethen.

Friedrichstraße 45, 2 St. l., möblirtes Zimmer zu verm. 6159
Friedrichstr. 45, Stb. Part. r., erh. j. L. K. u. L. W. 7.70 Mk.
Goethestraße 1 möbl. Part.-Zimmer zu verm. 12 Mk. 6361
Goethestraße 1 möbl. Mansarde ohne Ofen zu verm. 6369
Goldgasse 2 bei **Mosamer** sind während der Wintermonate zwei ineinandergehende gut möblirte Zimmer (1. Etage) an Fremde zu vermiethen. 6232
Goldgasse 5, 1 l., schönes möbl. Zimmer zu vermiethen. 5655
Häfnergasse 3, 2, schön möbl. Zim. mit Kost bill. zu vm. 6025
Häfnergasse 7, 3. St., ein möbl. Zimmer billig zu vermiethen.
Häfnergasse 10, 1 r., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6185
Häfnerg. 10, Hth. 1. St., erh. anst. j. Mann b. Kost u. Logis.
Häfnergasse 10, H. D. l., erhält e. Frau od. Mädchen Schlafst.
Helenenstraße 7, 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6037
Helenenstraße 8, Part., schön möbl. zweifenstr. Zimmer zu vm.
Hellmundstraße 2, 1, Ecke Dotzheimerstraße, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 5570
Hellmundstraße 3, 2 l., schön möbl. Zimmer z. verm. 6393
Hellmundstraße 6, 2 St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 6036
Hellmundstraße 12, 1 St., hübsch möbl. Zimmer zu vm. 6413
Hellmundstr. 27, H. 2, erh. ein anst. j. M. Kost u. Logis. 6165
Hellmundstraße 36, Part., ein Zimmer mit 1, auch 2 Betten zu vermiethen. 6004
Hellmundstraße 36, 2 St., ein gut möbl. Zimmer zu vm. 6072
Hellmundstr. 46, 2 Tr. r., Ecke Wellritzstr., schön möbl. Zim. an einen auch zwei Herren mit od. ohne Pens. bill. zu verm. 6219
Hellmundstraße 46, 1 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstr. 56, 2 rechts, sch. möbl. Z., ev. m. P., zu v. 5958
Hermannstr. 6, P. l. e. j. M. K. u. L. erh., W. 10 Mk. 6192
Hermannstraße 6, 1, erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 6328
Hermannstraße 12, 1 St., möbl. Zimmer mit Pension Woche 8, 9 und 10 Mk. 6407
Hermannstraße 15, 3 l., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Hermannstr. 22, 3. St. r., ein schön möbl. Z. sof. zu vm. 6172
Hermannstr. 22, Hth. 1., erh. zwei jg. anst. Lt. Kost u. Wohn.
Hermannstr. 28, 1 St. r., gr. gut möbl. Zim. zu verm. 6389
Herrngartenstr. 17, 3 l., schön möbl. Zimmer preisw. sof. zu v.
Hochstätte 20, Hth. 1 St., ein schön möbl. Z. bill. zu vm. 6368
Hochstätte 20, 2 (Neub.), frdl. möbl. Z. b. zu vm. Frau Siole.
Jahnstraße 17, 1. St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 5753
Jahnstraße 25, 2 St. l., gut möbl. Zimmer (separater Eingang) an anständigen Herrn zu vermiethen.
Jahnstraße 40, H. 2. n. d. Ringkirche, k. zwei bess. L. Log. erh.
Kapellenstraße 25, P., möbl. Wohn- und Schlafzimmer in feinem Hause an geb. Dame billig abzugeben. 5231
Karlstraße 13, Part., schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.
Karlstraße 20, 2. St., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an einen besseren Herrn sofort zu vermiethen. 6381
Karlstraße 32, 1. St., ein hübsch möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6196
Karlstraße 37, 2 rechts, sind wegen Versetzung des Inh. zwei gut möbl. Zimmer, eins mit Balkon, **sofort** abzugeben. 6098
Karlstraße 40, 2 l., schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Kirchgasse 13, 2. Etage (nahe der Rheinstraße), sehr schöne und gut möblirte Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln zu vermiethen. 6310
Kirchgasse 17, 2 l., sch. m. Z. an bess. H. p. 1. Okt. zu v. 6087
Kirchgasse 30, 3 rechts, hübsch möbl. Z. mit sep. Eing. 6017
Kirchgasse 54, 1, möbl. Zimmer mit gut bürgerl. Pension auf gleich zu vermiethen. Näh. 2. 6158
Kleine Kirchgasse 3, Schuhladen (neben d. Gasth. z. Erbprinz, Mauritiusplatz), ein sch. möbl. Zimmer mit zwei guten Betten an zwei anständ. Herren oder Damen zu vermiethen. 5610
Langgasse 49 (Ecke Lang- und Webergasse) schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer (2 Betten) sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres in d. Buchhandlung daselbst. 6403
Lehrstraße 5, 2, schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Lehrstraße 19 21 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 5558
Lehrstraße 27 elegant möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 6012
Luisenplatz 1, 1. Et., Thoreingang, 2—4 schön möbl. Zimmer an ältere Herren zu vermiethen. 6241
Luisenstraße 17, 3. Stock links, ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6228
Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 4996
Luisenstraße 41, 2 rechts, möblirtes Zimmer zu verm. 5905
Luisenstraße 43, 3 l., **möbl. Zimmer** m. u. o. Pension zu v.
Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zum 15. Oktober, ev. fr., zu vermiethen. 6185
Marktstraße 22, 1, gegenüber d. Kgl. Schlosse, schön möbl. Zimmer zu verm.
Mauergasse 17 ein gut möbl. Zimmer an einen Beamten oder Kaufmann zu vermiethen.
Mauritiusstraße 7, 1 rechts, Beletage, ein schön möbl. Z. mit Kaffee, auf Wunsch Pension.
Metzgergasse 18, 1 St., erhält reinl. Arbeiter Logis. 6256
Moritzstraße 12, 2. Etage, ein fein möblirtes Zimmer an eine Dame zu vermiethen. 6077
Moritzstraße 23, 1 r., erhält ein j. anst. Mann schönes Logis.
Moritzstraße 27, Part., möbl. Zim. an einen Herrn zu vm. 6272
Moritzstraße 48, Part., gut möbl. Z. mit od. ohne Pens. zu v.
Moritzstraße 49, Mtb. 1, **möbl. Zimmer** sofort zu verm.
Nerostraße 23 schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten sehr preiswerth zu vermiethen.
Nerostraße 23, 2. St., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Geschäftsfräulein zu vermiethen.
Nerostraße 23, 2. Etage, ein großes, schön möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit zwei Betten, zu vermiethen. 6255
Nicolasstraße 16 möblirte Zimmer. 6023
Nicolasstraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 1146
Oranienstraße 2, 1 St., schön möbl. Zimmer **mit Pension** zu vermiethen. Zu erfragen Part.
Oranienstraße 8, 1, n. der Rheinstr., gut möbl. Z. frei. 6326
Oranienstraße 18, Bel-E., einf. möbl. Zim. sofort zu verm.
Oranienstr. 23, Mtb. 2 Tr. r., einf. möbl. Z. zu verm. 5603
Oranienstraße 25, Hth. 3, erhält ein ordentl. Arbeiter Logis.
Oranienstr. 30, M. 2 l., m. Z. a. anst. H. o. Frl. m. P. b. 6119
Oranienstr. 42, H. 1 St. l., ein sch. möbl. Zim. zu vm. 6313
Philippsbergstraße 21, Frontsp. l., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Platterstraße 4, 2. Etage, großes zweifenstriges freundl. gut möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Rheinstr. 56, P., schön möbl. Frontsp.-Z. mit g. Pens. bill. zu vm.
Riehlstraße 5, 2 St. l., sch. möbl. Z. z. 18 Mk. z. verm. 6102
Riehlstraße 10, 1 l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Röderallee 6, 1 St., ein schön möbl. Zimmer m. Clavier billig.
Röderallee 12, 2 St. r., zum 1. Okt. ein gut möbl. geräumiges Zimmer mit zwei Fenstern u. separatem Eingang an einen Herrn zu vm.
Röderallee 18, Vdh. Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Röderallee 18, 1. St., sind 2 gut möblirte Zimmer mit Clavierbenutzung, einzeln oder zus., an e. bess. Herrn zu verm. 6380
Röderstraße 5, 1 St. r., f. j. fond. Mann sogl. bill. Logis. 6286
Röderstr. 9, 3 l., ein g. m. Z. m. sch. Auss. z. 1. Okt. z. v. 5757
Röderstraße 17, 2 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 4798
Römerberg 3, 2 l., ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 6239
Römerberg 14, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6287
Römerberg 30, 3 l., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Roonstraße 16, Part., erhält ein junger Mann Schlafstelle.
Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6048
Schachtstraße 5, Vdh., 2. St. r., erhält anständ. Arbeiter Logis.
Schillerplatz 3, Hth. (Neubau) bei **Spengler,** gut möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen.
Schützenhofstraße 2 erh. anst. Leute Kost u. Logis. 5766
Schulberg 15 ein möblirtes und ein leeres Zimmer zu verm. Näheres Vorderhaus Part. 5992
Schulberg 15, Gartenh. 1 r., erh. anst. Arbeiter schönes Logis.
Schulberg 19, 1. St., möbl. Z. mit guter Pens. zu verm. 6384
Schulgasse 4, Hth. 1 l., sch. m. Z. mit 2 Betten bill. zu vm. 6370
Schulgasse 6, 1. Et., fein möblirtes Zimmer (separater Eingang) mit Pension zu vermiethen. 5761
Schwalbacherstraße 4 Salon mit Schlafzimmer, fein möblirt, sofort zu vermiethen. 3486
Schwalbacherstraße 28, P., sch. möbl. P.-Z. an e. Herrn zu v.
Schwalbacherstraße 32, Gartenseite, ein großes möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. 1 Tr. l. 4705
Schwalbacherstr. 39, 1 St. l., k. 1 ein Arb. Kost und Logis erh.
Schwalbacherstraße 65, P., ein fr. m. Zimmer zu verm. 6235
Sedanplatz 9, 3 St. l., Ecke Weißenburgstr., möbl. Z. zu v. 6199
Sedanstr. 6 erh. zwei anst. j. Hrn. K. u. L. A. Metzgerl. 6130
Sedanstraße 9, Hth. 1 l., erhalten zwei Arbeiter Logis. 6382
Steingasse 16 erh. anst. j. Mann Logis.
Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6315
Stiftstraße 19, Part., möbl. Salon mit Schlafzimmer zu vermiethen.
Walramstraße 6, 3 r., ein schön möbl. Zimmer a. gl. bill. zu v.
Walramstraße 12, Hth. 2 St., erhält ein reinlicher Arbeiter schönes Logis. **Joh. Linscheid.** 6229
Walramstraße 27, Part., schön möbl. Zimmer (separ. Eingang) zu vermiethen. 6218
Webergasse 41, 1 rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6183
Webergasse 41, 2 St. l., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6089
Webergasse 44, 2, ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 6257
Weberg. 51, 2 l., k. ein Herr a. g. möbl. Z. theilnehmen. 5446
Wellritzstraße 28, 2, möblirtes Zimmer billig zu verm. 6291

Hochelegant möbl.
Salon und Schlafzimmer
mit elektr. Licht und Bad, eventl. Pension, sofort zu vermiethen **Weißenburgstraße 6, 1.**

Weißenburgstraße 6 schöne Mansarde (möblirt) auf gleich zu vermiethen. Näheres Part. l. 6396
Wellritzstraße 31, 1, ein möbl. Zim. mit Pension b. zu v. 6043
Wellritzstraße 31, 2, schön möblirtes Zimmer zu verm. 6321
Wellritzstr. 47, 3 St. r., sch. m. Z. m. a. o. P. a. e. H. z. v. 6123
Westendstraße 1, 3 St., gr. fr. möbl. Zim. zu verm. 6314
Westendstraße 6, 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 6007
Westendstraße 13, Hth. 2, erh. ein anst. j. Mann gutes Logis.
Wörthstr. 13, Part. l., schön möbl. Z. mit Pens. zu verm. 6175
Wörthstr. 18, 1. St., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. (auch einzeln) billig zu verm. 6216
Zimmermannstr. 3, Pt., 1—2 sch. möbl. Z. m. sep. Eing. z. v.
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl. Zimmer m. Pens.
Möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. Mauergasse 12, 2 l.
Ein schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 41, 1. 5899
Ein **möbl. Zimmer** zu verm. Näh. Walramstraße 23, 3. 2786
Möbl. Zimmer, eventl. mit Pension zu verm. Weißenburgstraße 6, 1.

Ein gr. u. ein kl. Schlafzimmer mit besserem Zimmer, sehr hübsch möblirt, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermiethen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6376

Kost u. Log. f. 1.50 Mk., Mädch. f. 1 Mk. N. i. Tagbl.-Verl. 6411
Gut möbl. **Zimmer** frei, auf Wunsch mit Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6308

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bahnhofstraße 3, 1, 2 unmöblirte Zimmer zu verm. 5461
Gerichtsstraße 1, Friseurgeschäft, ein leeres Part.-Zimmer zu v.
Jahnstraße 40, Hth., heizb. leeres Parterre-Zimmer zu verm.
Moritzstraße 10, 1, Mansarde z. Möbeleinstellen zu vermiethen.
Oranienstraße 8 ein Mansardzimmer zu vermiethen. 6163
Platterstraße 88b, 1, großes schönes leeres Zimmer an einzelne bessere Dame oder Herrn bis 15 September zu vermiethen. 5561
Weißenburgstraße 6 leere Mansarde z. v. Näh. Part. l. 6395

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Großer Weinkeller.
Im **Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 90,** nächst der Oranienstraße (unmittelbare Nähe des projekt. neuen Bahnhofes), ist ein großer **Weinkeller** (circa 150 Stück haltend) mit Gas- und elektr. Lichtanlage, hydraul. Aufzug, geräum. Faßhalle und Packraum, Flaschenkeller, Büreauräumen 2c. (vollständig eingerichtet zum Betriebe eines größeren Weingeschäfts) eventuell mit herrschaftlicher **Hochparterre-Wohnung** von acht oder fünf Zimmern per 1. Oktober oder später zu vermiethen oder das Object zu verkaufen.
Näheres Riehlstraße 8, Part. 6108

Schillerplatz 3 ein schöner Flaschenkeller a. gleich zu verm. 5677
Westendstraße 4 Stallung zu vermiethen. Näh. Part. 6417

Miethgesuche

Hochherrschaftliche Villa.
Eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete Villa mit großen Räumen zu miethen gesucht. Offerten unter M. J. 188 besorgt der Tagbl.-Verlag. 6400

Für **dauernd** zu miethen gesucht (ab 1. April oder früher) **in ruhigem herrschaftlichen Hause oder Villa, 5 bis 6 Wohnzimmer, Badez., Küche 2c., für 2 Personen** (älteres Ehepaar ohne Kinder). Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **C. C. 531** befördert der Tagbl.-Verlag.

Herrschaftliche Wohnung, 4 bis 7 Zimmer, von einzelnem Ehepaar per 1. April zu miethen gesucht. Preisangabe gewünscht. Offerten unter **D. H. 158** an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar
sucht für 1. Januar 1900 eine geräumige, der Neuzeit entsprechende 4—5-Zimmer-Wohnung. Gartenbenutzung erwünscht. Preis 800 bis 1000 Mk. Offerten unter **W. D. 87** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 6309

Parterrewohnung von 4 Zimmern und Zubehör zum Preise v. 900—1000 Mk. auf 1. Jan. ges. Biebricher-, Bierstadter-, Kapellen- und Frankfurterstraße bevorzugt. Offerten unter **M. M. 3** hauptpostlagernd erbeten.

Gesucht zum 1. April 1900 **gr. Wohnung,** zu Fremden-Pension geeignet, ev. solche z. übernehm. gew. Off. mit Preis u. **W. F. 182** a. d. Tagbl.-Verl. 6322

Gesucht
schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Januar oder früher von jungem Ehepaar. Offerten unter **V. J. 182** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von einer Dame 2 Zimmer mit o. ohne Küche, bevorzugt Nähe Wilhelmsplatz, Hinter- oder Seitenbau. Offerten unter **T. G. 150** an den Tagbl.-Verlag.

Ein großes, eventl. zwei kleine Zimmer nebst K. u. K. auf sof. gesucht. Off. m. Preisangabe u. **R. K. 213** an d. Tagbl.-Verl.

Für ungefähr 6-wöchentlichen Aufenthalt wird von einer Familie (drei Erwachsene, zwei Kinder) hübsch möblirte Wohnung, bestehend aus einem recht großen Wohn- und 2 Schlafzimmern, in schöner Lage für Ende dieses oder Anfang nächsten Monats gesucht. Offerten mit Preisangabe incl. Heizung und Licht erbeten unter **R. L. 222** an den Tagbl.-Verlag.
Kinder und deren Pflegerin müßten event. im Hause volle Verpflegung haben können. 6180

Aelterer Herr sucht per 15. Oktober **gemüthliches Winterquartier,** Wohn- und Schlafzimmer oder 1 großes Zimmer, im Centrum bei Wittwe od. kinderlosen Leuten, ungeniert, nicht über 2 Tr., bis 25 Mk. monatl. mit Frühstück. Adr. **J.,** Taunusstraße 27, im Friseurgeschäft.

Billiges möbl. Zimmer mit Pension in guter Familie per 15. November Nähe Langgasse gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **O. K. 213** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann sucht per 15. November möbl. Zimmer mit guter Pension zu mäßigem Preise. Offerten unter R. J. 1879 postlagernd Berliner Hof.

Zwei unmöbl. Zimmer für Wohnung u. Lehrzwecke gesucht. Offerten unter R. T. 698 an d. Tagbl.-Verl. F49

Leere Mansarde zu miethen gef. Näh. Webergasse 54. Velte.

Lagerhalle mit Platz

zum Aufbewahren von Schreinerholz im Westen der Stadt (Wellritzthal bevorzugt) sofort zu miethen gesucht.
Offerten mit Größen- und Preisangabe u. L. K. 209 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6414

Laden nebst Wohnung und Zubehör für Metzgerei zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter F. H. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Ein Haus, nahe der Wilhelmstraße, mit Einfahrt, Hof, Stallung und Remisen, großem Verkaufslokale, hellen Wohn-, Arbeits- und Lagerräumen 2c., für ein größeres Getriebe eingerichtet, auch ev. für Restaurant mit Logirhaus geeignet, ist auf circa 10 Jahre zu verpachten. Reff. erfahren Näheres bei Angabe ihrer Adresse unter V. S. 921 im Tagbl.-Verlag. 18146

Fremden-Pensions

Villa Abeggstraße 8,

b. Leberberg, 2 Min. von Kurhaus, für einen od. zwei bess. Herren oder Damen schönes Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen.

Pension Westminster,

Bierstadterstraße 3,
schöne Südzimmer frei geworden. 6404

Villa Blumenstraße 6

möbl. Zimmer mit und ohne Pension sofort zu vermiethen.

Pension Villa Martha,

Echostrasse 3 (Nerothal).
Vornehme gesunde Lage.
Elegant möblirte Zimmer, auch ganze Etagen.
Auf Wunsch vorzügl. Pension. Mässige Preise. 6075

„Familien-Pension Grandpair“,

13. Emserstrasse 13.
Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 2958

Villa Friese, Emserstr. 19, einz. u. zusammenh. **möbl. Zimmer** p. Woche 7–15 M., mit Pens. 18–28 M. Monatspr. bill. Gr. Garten. Haltest. d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 2592

Fremden-Pension Villa Frohwalt,

Frankfurterstrasse 14,
dicht beim Kurhaus und den Bahnhöfen gelegen, sind elegant eingerichtete Zimmer frei geworden. Vorzügliche Küche. 6014

Pension Nordina, Leberberg 10,

schön möbl. Wohnungen und einz. Zimmer zu vermiethen. Großer Garten, Bäder. 5802

Villa Nerothal 15

elegant möbl. Etage, event. mit Küche, Part. od. 1. Stock, auch einzelne Zimmer, für den Winter sofort zu vermiethen.

Villa Victoria, Sonnenbergerstr. 17,

elegant möblirte Wohnung und einzelne Zimmer (nach Süden) frei. Bäder im Hause.

Pension Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstr., im Berliner Hof, schöne Südzimmer frei. Preise mäß. Für zwei Personen sehr vortheilhaft.

Pension Taunusstr. 13 fein möbl. Zim. v. 10–35 Mk. Bäder, elektr. Licht, Aufz. 5971

Zwei, event. 3 Schlafzimmer mit Salon, sehr hübsch möblirt, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermiethen Friedrichstraße 33, 1. Et. rechts.

Furnished apartments with breakfast. Every facility for fetching dinners. Saalgasse 24/26, I. 1. 6366

Zur Erlernung des Haushalts

und feineren Küche findet ein gebildetes junges Mädchen Pension in hiesiger sehr guter Familie. Engster Familienanschluß zugesichert. Pensionspreis pro Jahr 500 Mk. Beste Referenz. stehen zur Seite. Offerten erbeten unter Chiffre H. J. 184 an den Tagbl.-Verlag.

Günstige Pensions-Offerte.

Der vielen Ausländerinnen wegen findet junge Deutsche in f. K. Pensionat für halb. Preis (500 Mk.) sofort Aufnahme.
Pensionat Mentz-Barclay, Thurnseestraße 74, Freiburg i. B.

Unterricht

Dekoratives Malen aller Art monatl. 10 Mk.; auch Einzelstunden. Victor'sche Schule, Taunusstr. 13. 4169

Technikum Strelitz i. Mt.
Ingenieur-, Techniker- u. Meisterkurse
Maschinen- u. Elektrotechnik.
Gesammt. Hoch- u. Tief-Baufach.
Täglicher Eintritt. (Bw. 226 g) F124

Vorbereitung für das Freiwilligen-, Fähnrich-, Primaner- u. Abiturientenexamen rasch, sicher, billigst. F49
Dresden 8.
Moesta. Direktor.

Marie Schmidt, gepr. Lehr. u. Schriftstell., ertheilt Unterricht, vorzugsweise in Literatur und Geschichte, Stiftstraße 9, Part. 1328

Engl., Franz., Deutsch in allen Fächern (auch Nachh.), erf. Lehrerin, l. im Ausland. Sprechzeit von 11–12 und 1–2.
Frl. Gründler, jetzt Luisenstraße 15, 2.

Einundzwanzigstes Schuljahr.
Staatlich konzessionirt.

Vietor'sche Frauen-Schule,

Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn.
Aelteste u. größte Frauen-Fachschule Nassaus (gegr. 1879).

Pensionat für Auswärtige.

Weitere Anmeldungen zu den eben beginnenden neuen Kursen in allen Fächern jederzeit durch die Vorsteherin, Frl. Julie Vietor, oder den Unterzeichneten. Moriz Vietor. 13728

Für höhere Töchterschulen staatlich gepr. Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. Bismarckring 35, 1 links. 10099

Englische Stunden giebt ein Engländer. Conversation, Literatur etc. Kirchgasse 35, 1 rechts.

Frl. Loewenson, staatlich gepr. Sprachlehrerin, ertheilt Unterr. in Franz., Engl. u. Deutsch. Stiftstr. 28, 2 St., 12–1 Uhr.

Unterricht u. erth. u. Nachh.-Stunden w. gegeben im Franz., Engl., Holländ., in der Stenographie (Stolze) und in der Mathematik. Offerten unter R. H. 28 an den Tagbl.-Verlag. 13898

Cours et Leçons de français, par Madem. Mercier, Parisienne, Maîtresse de langue. Wellstrasse 14, 1. étage.

Diejenigen, welche sich an dem

italienischen Zirkel

bei Frl. Buzello-Stürmer, Stiftstraße 4, 1, betheiligen wollen (von Mitte Oktober bis Ende März einmal wöchentlich von ½6–½7), werden gebeten, sich spätestens bis zum 10. Oktober anmelden zu wollen. Die Anmeldungen werden entgegengenommen zwischen 2 u. 3, Abends v. 7 Uhr an u. während des ganzen Sonntags.

Italienischen Unterricht zu 50 Pf. pr. Std. Nerostr. 33, 2.

Italienisch u. Spanisch vermittelst der deutschen, engl. o. franz. Sprache lehrt F. Gaffino, Spiegelgasse 1, 3. Stock. Wohnung Kähle.

Italienischen Unterricht erth. Italienerin. 12216 A. Vierzoli, Moritzstr. 12, 2. Et.

Italienisch lehrt Italienerin. Sprechzeit tägl. 2½–3½, (Freitags ausgeschlossen). Müllerstr. 4, 2.

Gediegene kaufmännische Ausbildung – giebt Stellung und Existenz. – Brieflicher gründlicher Unterricht
Prospect Probebrief gratis.
BUCHFÜHRUNG
Correspondenz, Rechnen, Kontorarbeit.
Probe-Lection Schnell-schreiben erhält gratis.
Erstes deutsches Handels-Lehr-Institut OTTO SIEDE – ELBING. (Bw. 80 g) F100

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10239

Stenographie nach F. X. Gabelsberger.
Dieses seit 1834 überall bewährte u. am Meisten verbreitete Originalsystem lehrt nach eigener 12-jähr. stenogr. Thätigkeit jederzeit gründlich in Privat-Unterrichts-Kursen 10091
M. Goetz, Stenogr. u. Buchh., Röderallee 12, II.
Maschinen-Schreib-Unterricht.

Auf mehrfachen Wunsch

wird für Damen und Herren, welche verhindert sind, an dem Abendkursus in der Stenographie-Schule theilzunehmen,

Sonntag, 15. Oktober, Vormittags 10 Uhr,

Lehrstraße 10 ein Anfänger-Kursus im Einigungssystem Stolze-Schrey eröffnet.
Anmeldungen werden bei Herrn H. Paul, Harlingstraße 8, sowie bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen. 13390

Mal-Unterricht in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt Natalie Kuckein, Moritzstraße 13, 2.
Auch übernehme Malereien für Weihnachten.

Mal-Unterricht

in Oel und Aquarell. Naturstudien. Blumen und Stillleben. Gobelin- u. Porzellan-Malerei. Anmeldung täglich v. 10–1 Uhr.
Jenny Rochlitz. Moritzstraße 23. 12111

Mal-Unterricht.

Gründlichen Unterricht in Oel, Pastell u. Aquarell ertheilt Carl Watzelhan, academisch gebild. Kunstmaler, Rheinstraße 55, 1. Etage.

Clavier-Unterricht für ein Fräulein von auswärts gesucht. Offerten mit Preis unter W. K. 219 an den Tagbl.-Verlag.

Clavier- und Gesang-Unterricht

ertheilt erfahrene Lehrerin zu mäß. Preise. Jahnstraße 4, 2 Et.

Clavierunterricht erth. Louis Scharr, Kgl. Kammermusiker, Friedrichstraße 19. 10018

Für Clavier- und Gesang-Unterricht

empf. sich Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin. 13263

Clavier-Unterricht ertheilt gründlich 10709
G. Viermühlen, Kapellmeister, Mauergasse 10.

Musikunterricht (Clavier, Violine 2c.) ertheilt gründl. 12498
Otto Ribbe, Concertmeister, Dotzheimerstraße 18.

Für gründl. Clavier-Unterricht, sowie Gesangbegleitung empfiehlt sich Kathinka Zapf, conservat. gebildete Lehrerin, Kapellenstraße 7, 2 Et.

Agnes Kranz,

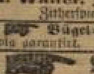
Gesang- und Clavierlehrerin, Moritzstraße 26, 1.

Tüchtige, gut eingeführte

Clavierlehrerin

wünscht noch eine bis zwei Schülerinnen anzunehmen. Vorz. Empf. Mäß. Honorar. Off. unter T. S. 920 an den Tagbl.-Verl. erb.

Clavierlehrerin erth. Unterricht. Monatl. 8 Stunden zu 6 Mk. Gute Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12869



Zither-, Mandolinen- und Guitarren-Unterricht ertheilt

A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79, 1.
Zitherspieler der Kur-Kapelle und K. Theaters. 13088

Bügel-Kursus auf Berliner Art wird gründl. erth. Erfolg garantirt. Frau Sacher, Hellmundstraße 38, 1 St.

Bügelkursus.

Im Fein- und Glanzbügeln ertheilt gründlich, den Kursus zu 10 Mk.
Frau Anna Bender, Hellmundstraße 43, Par

Unterricht im Zuschneiden

und Maßnehmen sämmtl. Damen- u. Kinderkleider nach anerkannt einfachster Methode, in 8–10 Tagen erlernbar. Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Vorzügl. prakt. Unterricht. Jeden Montag neue Schülerinnen-Aufnahme. Costüme werden zugeschnitten, sowie alle Arten Schnittmuster zu haben bei. 10182
Joh. Stein, acad. geprüfte Lehrerin, Bahnhofstraße 6, im Adrian'schen Hause. Eingang durchs Thor, im Hofe 2 St. l.

Anmeldungen
zu dem am **15. Oktober** beginnenden

Haupt-Tanz-Kursus

nehme ich von heute an **Bleichstrasse 15a** entgegen. 12562
Hochachtungsvoll
Robert Seib,
Ball-Dirigent der ersten Vereine Wiesbadens.

Beginn

meines

Haupt-Tanz-Kursus

Dienstag, den 10. Oktober,
Abends 8½ Uhr,
im **Römersaal.** Gefl. Anmeld. erbeten.
G. Diehl, Frankenstrasse 28, 3 r.

In Unterrichtsangelegenheiten bin ich täglich von 2–4 Uhr in meiner Wohnung Stiftstrasse 14, 1, zu sprechen.
Otto Dornewass. 13231

Tanz-Unterricht.

Geehrten Damen und Herren zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Haupt-Tanzkursus für alle der Neuzeit entsprechenden Rund- und Gesellschafts-Tänze am

9. Oktober

beginnt.
Einzel-Unterricht, Privat-Unterricht je nach Belieben. Honorar mäßig. Gefl. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Kirchstraße 7, freundlichst entgegen.
Unterrichtslokal: „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse.
Anton Deller, Tanzlehrer.

Anmeldungen zu den Mitte Oktober beginnenden

Tanz-Kursen

nehme entgegen. 13275
Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
Mauritiusstrasse 10.

Tanz-Lehr-Institut

von
H. Schwab, Tanzlehrer.
Beginn meines Kursus morgen Montag, 9. Oktober, für Damen um 8½, für Herren um 9 Uhr. Es werden alle Rund- u. Gesellschaftstänze unter Garantie gel. Honorar 12 Mk., zahlbar in 3 Raten. Anmeld. nehme in meiner Wohnung Römerberg 16 (Lad.) entgegen. Unterrichtslokal: Marktstr. 26, Drei Könige.

Weitere Anmeldungen zu meinem am 10. Oktober beginnenden

Haupt-Tanz-Kursus

nehme noch in meiner Wohnung Hermannstraße 28, 1, oder im Laden Michelsberg 4 entgegen.
Privat-Unterricht für Einzelne, sowie für mehrere Personen zu jeder Zeit. Unterrichtslokal: „Hotel Hahn“.
Hochachtungsvoll
Julius Bier,
Lehrer der Tanzkunst,
Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

Verloren Gefunden

Den ganzen Inhalt und 5 Mk. Belohnung extra

Demjenigen, welcher mir mein bereits am Dienstag als verloren angezeigtes Portemonnaie zurückbringt. Abzugeben Hotel Quisisana. Charles Bruce.

Verloren gold. Uhr mit Kette. Abzugeben gegen gute Belohnung Adolphsallee 27, 2 Tr.

Verloren goldne Damenuhr mit Kette. Gegen gute Belohnung abzugeben Bismarckring 35, 1 l.

Verloren im Gehölz zwischen Rabengrund und Weg Leichtweißhöhle—Herrneichen gelbliches **Tauen-Jaquett.** Abzugeben gegen gute Belohnung Adelheidstraße 46, 2.

Regenschirm mit vergoldetem Griff u. Namenszug verloren. 5 Mk. Belohnung. Abzugeben **Villa Roos,** Sonnenbergerstr. 12.

Ein kleiner **Teckel** mit der Nummer 4175 v. 4195 im Halsband zugelaufen. Abzuholen Ludwigstraße 12, Vorderhaus Part.

Kanarienvögel, einige junge, entflogen. Bitte um Rückgabe gegen Belohnung Schulberg 15, Gartenhaus 3 Tr.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

12 Villen, theils neu errichtet, hochfein ausgestattet, für eine und mehr Familien eingerichtet, belegen an der Schützenstraße, Grünweg, Wiesbadener Landstraße, vor Sonnenberg, an der Sticklmühle (mit Weiheranlage) und im Dambachthal, mit großen u. kleinen Gärten, zu verkaufen durch den Besitzer **Max Hartmann,** Schützenstraße 10. 7271

Villa Humboldtstraße 20,
neu erbaut, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. 12410

Etagen-Villa, nahe dem Kurhause, in feiner Lage, Familienverh. h. billig zu verkaufen. Gefl. Offerten u. **K. R. 800** an den Tagbl.-Verl.

Großes Haus, gut vermiethet, mit kl. Hinterhaus und größerem Bauplatz, an zwei Straßen gelegen, in sympathischer guter **Höhenlage,** unter günstigen Verhältnissen **preiswerth zu verkaufen.** Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 8609

Preiswürdig zu verkaufen
Villa u. Bauplatz

Alwinenstrasse 22 und 24, Wiesbaden, zusammen oder einzeln.
1) Das Villengrundstück: 1436 □-Mtr. od. 57,4 R. Die Villa, fast neu, solide und elegant und mit allem Comfort der Neuzeit. Hausfläche rund 230 □-Mtr., 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, darunter 2 Räume von 45 □-Mtr. Aussicht auf Stadt u. Taunus. Herrliche Lage. 10—15 Min. von den Bahnhöfen, dem Theater u. Kurhause.
2) Der Bauplatz: 1510,5 □-Mtr. oder 60,4 R., ist fertig eingefriedigt und theilweise bereits angelegter Garten.
Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorzügl. zu einer grösseren Anlage mit Stallung etc. Antritt jederzeit. Näheres durch den Eigenthümer **Dr. G. Brügelmann** in Bonn a. Rh., Bachstrasse 58. 10345

Villa zu verkaufen,
an der Nerobergstraße gelegen, s. Alleinbew., eventl. auch für zwei Familien ausreich., mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht u. schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 9407

Kleine eink. Villa, 6 Zim. und **reichl. Zubehör,** klein. Garten, in **ebener ruhiger** Lage per 1. April 1900 für **54,000 Mk.** zu verk. 13729
Otto Engel, Friedrichstraße 35.

Ein neues Drei-Etagenhaus, nächst d. Kochbr., w. sich als Fremden-Pensionshaus sehr gut eignet, aus erster Hand für den festen Preis von 75,000 Mk. verkäufl. Anzahl. 10,000 Mk. Näh. durch P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 12151

Herrschaftliche Villa in erster Lage Abtheil. halber zu 100,000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch 9843
Carl Specht Nachf., Wilhelmstraße 40.

Für 59,000 Mk.
neu ausgestattete **herrschaftl.** Villa mit schönem Garten, 10 Minuten vom Kurhause, Wegzugs halber **mit 10 Mille** Anzahlung verkäuflich. Zuschr. unter **H. E. 96** an den Tagbl.-Verlag.

Für Speculanten.
Ein in **vorzl.** Lage von **Heidelberg** bel. **Gasthaus** — zur **Herrichtung** von **Läden** spec. geeignet, auch rein. **Privat-Hotel — preisw.** mit **Mk. 10,000** Anzahl. zu verk., evtl. auf **hies. Haus** od. Villa 2c. zu vert. — Eine **sichere** und **gute Speculation.** Näh. bei **O. Engel,** Friedrichstraße 35. 13288

Villa Sonnenbergerstraße 27, circa 70 Ruthen groß, Gebäulichkeiten vorzüglich, 15 Zimmer und Zubehör, Stallung und Remise, schöner alter Garten, ist Wegzugs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch
A. K. Dörner, Immobilien-Agentur, Kirchgasse 13.

5000 Mk. Rente
mit **50,000 Mk.** durch Ankauf eines **neuen Geschäftshauses** in **vorzgl.** Stadtlage nach Abzug **sämmtl. Unkosten.** Auch würde ein **Haus zum Umbauen** od. Bauplatz mit in Zahlung genommen.
O. Engel, Friedrichstraße 35. 13730

Das kleine Landhaus Neuberg 14 ist für 26,000 Mk. zu verkaufen. Schöner Garten dabei. Näh. durch 13692
P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.

Hochherrschaftl. Villa, mit allen **modernen Einrichtungen** versehen, **Sonnenbergerstraße,** zu verk. **Otto Engel,** Friedrichstraße 35. 13732

Victoriastraße 45
ist eine mit allem Comfort, electr. Licht und Centralheizung versehene Villa, zum Alleinbewohnen, von 8 Zimmern, zu verkaufen event. zu vermiethen. Näheres von 10—12 Uhr Vormittags bei **F. Eschenbrenner,** Adolphsallee 31, Hinterhaus. 12519

Herrschaftliche Villen in der Nähe des Kurhauses von 70,000 bis 160,000 Mk. zu verkaufen durch 9847
Carl Specht Nachf., Wilhelmstraße 40.

Villa in feiner Lage, 15 Zimmer, schöner Garten, auch für Pension geeignet, für **Mk. 50,000.—** sofort zu verkaufen.
W. Meyer, Philippsbergstraße 15.

Eine in feinster Lage Wiesbadens gelegene
Villa mit schönem Garten
(Höhenlage) ist wegen Wegzug des Besitzers durch mich zu verkaufen.
Jos. Raudnitsky, Taunusstrasse 16.
Telephon 724.

Schönes Etagen-Landhaus in guter Lage, 3 × 5-Zimmer-Wohn. enthalt., 5½ % v. Kaufpr., rentir., preiswr. zu verkaufen. 12924
O. Engel, Friedrichstraße 35.

Bauplätze an der Herder- und Körnerstraße zu verkaufen. Näh. Baubüreau Luisenstraße 43, **Jos. Ochs,** Moritzstraße 12, und **Joh. Pauly,** Körnerstraße 4, Part. 10011

Günstige Gelegenheit.
Ein Wohnhaus mit Stallung, worin seit 8 Jahren ein nachweislich **gutgehendes Spezerei-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft** betrieben wurde, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Trina Auster,
Bleidenstadt.

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 10344

Bauplätze a. d. Herderstraße u. d. Nähe in verschied. Größen zu verkf. Näh. Baubüreau Frankfurterstraße 20 od. Kaufm. **Eifert,** Marktstraße 19. 10021

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect **Beitscher,** Saalgasse 1. 10072

Bau- und Lagerplatz.
Ein an der Mainzerstraße gelegener, ca. 1 Morgen großer **Bauplatz** (vis-à-vis dem neuen Güterbahnhof) ist preiswerth zu verkaufen. Reflectanten wollen Offerten unter **O. J. 190** an den Tagbl.-Verlag einsenden. 13646

Immobilien zu kaufen gesucht.

Johannes Ernst Müller,
Philippsbergstrasse 7.
An- u. Verkauf von Immobilien.

Kaufe Villa
in guter Kurlage (nicht Höhenlage), zu Fremden-Pension geeignet; solche, in denen bereits Pensionsbetrieb, nicht ausgeschlossen. Nähere Details erbittet F 49
Scusal Gg. Diefenhardt,
Frankfurt a. M., Kronprinzenstraße 54. Tel. 6143.

Villa von mindest. 10 Herrschaftsz. in guter Lage bis ca. 100,000 Mk. zu k. ges. **O. Engel,** Friedrichstr. 35. 12925

Villa mit Stallung zu kaufen gesucht Vermittler verbeten. Gefl. Offerten unter **A. P. 111** an den Tagbl.-Verlag. 13193

Schönes Etagenhaus — Nicolasstraße bis zum **Ring** — mit guter Anzahl. zu kauf. gesucht. **O. Engel,** Friedrichstraße 35. 13284

Eine moderne geräumige **Villa** mit Garten von solventem Käufer ohne Vermittler zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten nebst Preisangabe unter **K. J. 186** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz an fertiger Straße gesucht. Offerten mit Lage und Preis unt. O. S. 916 an den Tagbl.-Verl. 12743

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Scusal Meyer Salzberger, Neugasse 3. Telephon-Anschl. No. 524. Sprechg. v. 2—4 Nchm. 10347

Capitalien
an 1. Stelle stehen uns wieder zur Verfügung. 12280
Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank in Stuttgart,
General-Agentur für Nassau,
Wilhelmstraße 5.

Angeboten: 30,000 Mk. zweite Hypoth. zu 5 %, hier.
Gesucht: 27,000 Mk. erste, 45 % d. Taxe, hier, zu 4 %,
„ 10,000 Mk. zweite Hypoth. zu 5 %, Biebrich. 13719
August Koch, Hypotheken- u. Immob.-Geschäft.
Büreau: Helenenstraße 2, 2. Sprechzeit 8—10 und 1—4.

10—15,000 und **30,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek auszuleihen.
H. Reifner, Hypotheken-Agentur, Dambachthal 10.

45—55,000 Mk. s. 1. St. u. 30,000 Mk. a. geth., u. 8—9000 Mk. s. 2. St. sofort ausznl. d. **Lud. Winkler,** Michelsberg 32a.

10,000 Mk. auf gute zweite Hypothek auszuleihen. 13597
Scusal Meyer Salzberger, Neugasse 3.

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche 45,000 Mk. zur 1. St. à 4½—4¾ %, sod. 24—25,000 Mk. à 5 %, 15,000 Mk. à 5 % u. 5 % Nachlaß u. 8—9000 Mk. u. d. Landesb. à 5 %. Näh. kostenfr. d. Lud. Winkler, Michelsb. 32 a.

Aus Privathand größeres Capital für prima 1. Hypothek ges. Gef. Offerten unter **B. J. 178** an den Tagbl.-Verlag.

Suche 20—25,000 Mk. auf mein neuerb. gut rent. Haus, belegen im Südviertel, als zweite Hypothek per gleich od. später. Offerten unter **V. K. 218** an den Tagbl.-Verlag.

Trauerhüte für Damen.
Trauerhüte für Mädchen.
Crêpe und Schleier.

Nur das Neueste zu bekannt billigsten Preisen.
Auswahlsendungen auf Wunsch sofort ins Haus.

Ch. Hemmer,
Webergasse 21, Part. u. I. Etage.
Telephon 700.
13706

Familien-Nachrichten

†

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Christof Merten Wwe.,

wohlversehen mit den heil. Sterbesacramenten, nach einem langen, schweren Leiden abzurufen.

Wiesbaden, Wenigenfaft,
den 7. Oktober 1899.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 9. Oktbr., Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause, alter Friedhof, aus statt.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unsere unvergeßliche Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

Fräulein **Elisabethe Jäger,**

nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Barth. Wiesjorch,**
Carl Gilles.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1899.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 10. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer theuren, unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter und Schwester,

Auguste Lampmann,
geb. **Dacke,**
Wittwe des Kgl. Oberförsters **J. Lampmann,**

sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1899.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
H. Schmidt, Reg.-Secr.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 471. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 8. Oktober. 47. Jahrgang. 1899.

Mittwoch, den 11. Oktober 1899, Abends um 7½ Uhr, im Saale der „Loge Plato", Friedrichstrasse 27:

CONCERT

von

Arthur Michaelis,

Director d. Wiesbadener Geigenschule,

unter gütiger Mitwirkung

des Fräuleins **Lina Schlichter** (Alt)

und des Herrn **Johannes Eichhorn** (Cello).

Clavierbegleitung:

Herr **Ewald Deutsch.**

Programm:

1. **Sonate** (A-moll) für Violine . . Tartini.
2. **Arie** „Mio ben ricordati" a. d. Op. „Porro del Maestro" . . Händel.
3. **Concert** (E-moll) II. und III. Satz für Cello . . . . . Lindner.
4. **Concert** (E-moll) für Violine . Mendelssohn.
5. **Lieder** für Alt:
   a) All meine Herzgedanken Kleffel.
   b) Winterlied . . . . . Koss.
   c) Märzenwind . . . . . Kirchner.
6. **Soli** für Cello:
   a) Le Cygne . . . . . Saint-Saëns.
   b) Gavotte (D-moll) Op. 10 Popper.
7. **Soli** für Violine:
   a) Adagio religioso a. d. V. Concert . . . . . Vieuxtemps.
   b) Fileuse . . . . . Lotto.

Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anfang 7½ Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Billets: I. nummerirter Platz à 3 Mk., II. nummerirter Platz à 2 Mk., nicht-nummerirter Platz à 1 Mk. sind zu haben in der Musikalienhandlung von **Franz Schellenberg**, Kirchgasse, und Abends an der Kasse.

13510

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club".

Heute Nachmittag, bei günstiger Witterung:

Familien-Ausflug nach Kloppenheim,

Gasthaus „Zur Rose",

und ladet zu recht zahlreicher Betheiligung ein F319

Der Vorstand.

NB. Gemeinsamer Abmarsch 2¼ Uhr von der Evgl. Kirche.

Geselliger Verein

Wiesbadensia.

Heute Sonntag, den 8. Oktober cr., findet

Ausflug nach Nieder-Walluf

in's Gartenfeld statt und ist für genügende Unterhaltung gesorgt.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

Der Vorstand.

NB. Gemeinsame Abfahrt **2 Uhr 36 Minuten** (Rheinbahn).
Sonntagsbillet 30 Pf.

Specialitäten:

Sämmtliche Zuthaten für Putz.

Garnirte und ungarnirte **Kinderhüte.**

Baby-Hüte.

Matelot-Hüte.

Chasseur-Hüte, Wiener Genre.

Garnirte und ungarnirte **Damen- u. Mädchen-Hüte** in jeder Preislage **en gros — en detail.**

Gerstel & Israel, Langgasse 33.

Herbst-Mode 1899.

Die diesjährige **Herbst-Mode** dürfte voraussichtlich allgemeinen ungetheilten Beifall finden, nicht allein der soliden und kleidsamen Formen, sondern auch der ausserordentlich mannigfaltigen chicen Garnirungen wegen.

Wir bringen, wie bisher, auch diesmal einen gedrängten Bericht der hervorragendsten Neuheiten, um deren gefl. Beachtung wir bitten.

Auch die neuen Formen haben wieder meistens gerade Ränder, halbhohe Köpfe, vielfach nach vorn abgeschrägt; theilweise an der Seite oder hinten wenig aufgeschlagen.

Für eleganteren Genre dagegen dürfte die **Directoire-Form,** die auch mit Bindebänder sehr kleidsam ist, ausschlaggebend sein. Die vielen bunten Farben für Hüte haben sich überlebt — schwarz — beige — grau — weiss sind die hauptsächlichsten dieser Saison.

Trotzdem auch in Matelot-Hüten, die meistens nach vorn mit Schleife, Agraffe und Kielfedern garnirt sind, ein grosses Sortiment erschienen, dürfte derselbe doch seine grosse Rolle als beliebtester Strassenhut ausgespielt haben und dem sich von Saison zu Saison grösserer Beliebtheit erfreuenden Chasseur-Hut diesen Vorrang überlassen.

Für Kinder dagegen sind **Südwester** und **Capelines** der beliebteste Genre.

Die Farben der Garnirstoffe, wie **Taffet-Sammet** etc., die enorm verwendet sind, sowie in Bändern, die zumeist mit durchbrochenen Kanten erschienen, sind ausser schwarz und weiss fraise — bluet — lila — reseda — beige — grau in den verschiedenen Schattirungen.

Chenille-Hütchen-Bordüren, Böden, Rosetten-Aigretten mit und ohne Pailletten sind in enormer Auswahl vorhanden, ebenso sind reizende Neuheiten erschienen in **Gold-** u. **Stahlagraffen,** langen Nadeln, Fantasie-Flügeln, Posen fantasies, Federponpon etc.

Sehr viel angewendet sind aber immer noch **Straussfedern** in kurz und lang, ebenso sehr viel Reiher, besonders Paradiesreiher.

Abgesteppt, ist die hervorragendste Erscheinung dieser Saison: Bänder, Sammete, selbst Hüte werden mit abweichenden Farben abgesteppt, was den Effekt dieser Artikel wesentlich erhöht.

Jedoch muss man bei dem raschen Wechsel der Moden das Haupt-Augenmerk auf die täglich erscheinenden Neuheiten legen und bietet die Firma

Gerstel & Israel

33. Langgasse 33,

in diesen sowohl, als auch in sämmtlichen in das Putzfach schlagenden Artikeln, als **Spezial-Geschäft das anerkannt grösste Sortiment am Platze,** bei streng durchgeführtem Prinzip

Gute Qualitäten — billigste, feste Preise

und ist infolgedessen die **vortheilhafteste Bezugsquelle** für Modistinnen.

Original-Modelle und Copien

zu den billigsten Preisen. 13720

Copiren ist unserer geehrten Kundschaft gern gestattet.

Annahme von Straussfedern und Reihern etc. zum Reinigen und Krausen nach französischer Methode.

Preise fest und billig.

Für Herbst und Winter

sind

Schuhe u. Stiefel

in reichster Auswahl eingetroffen, worauf ich meine geehrte Kundschaft aufmerksam mache, mit der ergebenen Bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

E. Ohly,

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 22,

neben dem Residenz-Theater.

13720

Geschäfts-Eröffnung.

Dem hochverehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, dass ich in dem Haus

Schwalbacherstrasse 45a, vis-à-vis der Emserstrasse,

in welchem schon seit Jahren ein Friseur-Geschäft bestanden hat, in gänzlich **neu eingerichtetem und neu renovirtem Lokal** wieder ein

Friseur- und Parfümerie-Geschäft

eröffnet habe. Besonders erlaube ich mir, die hochverehrten Damen auf meinen separaten **Damen-Salon** mit den neuesten und praktischsten Champoings und Trocken-Apparaten aufmerksam zu machen.

Mit aller Hochachtung

Gustav Herzig, Herren- und Damen-Friseur,
Schwalbacherstrasse 45a.

Atelier für Photographie
Carl Engel,
Seerobenstr. 25. Seerobenstr. 25.

Specialität:

Kinder-Aufnahmen.

Neueste Verfahren.
Photocrayon u. glänzende Papiere.
Billige Preise. — Coulante Bedienung.
Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Wer seine Casse gegen die Controlle Unberufener schützen will, lasse sich von der Firma

F. W. Saam & Co., Solingen-Foche No. 246

eins der beliebten **Sicherheits-Portemonnaies** kommen; selbige können nur von Eingeweihten geöffnet werden, sind dauerhaft, praktisch und nicht theurer als andere ohne Sicherheits-Verschluss.

No. 1, Saffianleder, schöner Bügel, guter Verschluss, p. St. Mk. 1.05
No. 2, genannt: Neue Rosetten-Portemonnaie, echt Seehundleder, elegant, per Stück Mk. 1.80
No. 3, genannt: Tip-top, feines Rindleder, sehr bequem und dauerhaft, per Stück Mk. 2.50
— versand gegen Voreinsendung oder Nachnahme. —
Für Porto bis zu 3 Stück sind 20 Pfg. beizufügen.
Kein Risiko! Was nicht gefällt tausche um, od. zahlen Betrag zurück.
Haupt-Katalog mit über 1000 Abbildungen aller Arten Solinger Stahlwaaren, Waffen, Werkzeuge, Lederwaaren, Pfeifen, Schmucksachen in Gold, Silber, Doublé etc. etc. gratis u. franco.

(No. 5010) F 191

Gebrüder Krier,

Bankgeschäft,
Wiesbaden, Rheinstrasse 111,
empfehlen sich für:

An- und Verkauf von Werthpapieren,
Coupons-Einlösung, Couponsbogen-Besorgung,
Umwechselung fremder Banknoten und Geldsorten,
Vorschüsse auf Werthpapiere (Lombardirung),
Effecten-Aufbewahrung und Verwaltung,
Vermiethung von feuer- und diebessicheren Tresorfächern unter Selbstverschluss der Miether **(Safes)**.
Versicherung von Effecten gegen Cursverlust im Falle der Ausloosung und Controllirung verloosbarer Effecten.

Wir sichern **solideste, sorgfältigste** und **billigste** Bedienung zu.

Von Mittwoch, den 11. Oktober, an befindet sich unser hiesiges Baubüreau 13727

Adlerstraße 4, P.,

F. Werz & Faesch,
Wiesbaden. Architekten. Basel.

!Nur noch bis zum 10. dieses Monats!
dauert der **Ausverkauf** in **Meerschaum-, Bernsteinwaaren** und **Schachspielen** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.** — Laden-Einrichtung ebenfalls zu verk. **C. Elsass,** Häfnergasse 3.

Außergewöhnlich billig

empfehle ich zum bevorstehenden Umzug mein großes Lager

Möbel, Betten und Polsterwaaren

unter Garantie nur prima Fabrikate:

Kleiderschränke, 1-thür.,	Hand-	Mk. 18.—
do. 2- „	Arbeit	„ 30.—
Küchenschränke,		„ 25.—
Spiegelschränke		„ 80.—
Eleg. Büffets, Nußb., innen Eichen, reich geschnitzt, eleg. Façons		„ 145.—
Verticows mit hohen Aufsätzen		„ 28.—
Nußb.-Kommoden mit 4 Schubladen und Vorbau		„ 23.—
Wasch-Console und -Kommoden		„ 17.—
Ausziehtische		„ 25.—
Eleg. eichene Flurtoiletten		„ 50.—
Ottomanen u. Chaiselongues,		„ 35.—
Einzelne Sophas,	eigene	„ 35.—
Eleg. Taschensophas,		„ 70.—
„ Salongarnituren, Sopha u. 4 Sessel in Plüsch,	An- fertigung	„ 185.—
Betten, große Auswahl, complet,		von Mk. 32.— an.

Alle Sorten **Spiegel, Stühle, Tische, Luxusmöbel** rc.

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8. 13736

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein **Cigarren-Geschäft** von Bahnhofstraße 5 nach

Bahnhofstraße 9

verlegt habe.

Indem ich für das mir seither bewiesene Wohlwollen und Vertrauen bestens danke, bitte, dasselbe mir auch ferner zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Carl Noll,
Cigarren en gros & en détail.

Aerztlich empfohlen, auf allen Ausstellungen mit der ersten

goldenen Medaille prämiirt.

Vollständiger Ersatz für besten franz. Cognac.

Zu haben in 1/1 Flaschen à Mk. 4.50 — 1/2 Flaschen à Mk. 2.50 bei:

Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie, Wellritzstr. 25.
Jac. Frey, Colonialw. u. Delic., Schwalbacherstr. 1.
J. Jäger, „ „ „ Hellmundstr. 38.
Christ. Keiper, „ „ „ Webergasse 34.
In **Langenschwalbach** bei: **Fr. Wagner,** Conditorei

General-Vertreter:

Johannes Herrmann, Wiesbaden.

Wegen vorgerückter Saison

und um mein Lager von **Fahrrädern, 99er Modelle,** zu räumen, verkaufe circa **30 Damen- und Herren-Räder à Mk. 125.—** per Stück. Für 1a Material nehme ich volle Garantie.

Loewen-Fahrradfabrik,
Schlachthausstraße 12.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, insbesondere meinen werthen Freunden und Nachbarschaft erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, dass ich eine

Colonialwaaren- u. Vogelfutter-Handlung

Webergasse 54

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Führung nur allerfeinster Qualitäten zu civilen Preisen und aufmerksame, streng reelle Bedienung die Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer dauernd zu erhalten suchen.

Mit der Bitte, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet

Hochachtungsvoll

Philipp Velte, Webergasse 54.

Vogelfreunde und -Liebhaber

mache ganz besonders auf meine rühmlichst bekannte **Züchterei nur edler Kanarien** durch langjährige Erfahrung der Zucht und Pflege, sowie auf nur I. Qualität **bestes gereinigtes Vogelfutter** aufmerksam.

Danksagung und Bitte.

Für die **Ueberschwemmten in Süd-Bayern** waren eingegangen laut letzter Abrechnung 398 Mk. 70 Pf. Ferner sind eingegangen: Von Herrn u. Frau Otto Unkelbach 2 Mk., Herrn Johann B. 6 Mk., Frl. Elisabeth Siegfried-Dessau 3 Mk., Herrn Ulrich 10 Mk., in Summa 419 Mk. 70 Pf., was in Anbetracht der großen Nothlage, unter welcher unsere Brüder in Bayern leiden, mit der dringenden Bitte um weitere g. Gaben herzlich dankend bestätigt.

Wiesbaden, 7. Oktober 1899.

J. Chr. Glücklich.

Auf die Einsendung der Summe von **400 Mk.**, welche, wie versprochen, Montag, den 2. Okt. 1899, an das Central-Hülfs-Comitée, z. H. des Herrn Staatsministers **von Feilitsch**, München, abging, traf gestern folgendes Dankschreiben ein, das allen edlen Gebern gilt, deren w. Namen mit eingesendet worden sind.

K. B. Staatsministerium des Innern.

München, den 5. Oktober 1899.

Das K. Staatsministerium des Innern beehrt sich den Empfang der zu Gunsten der Ueberschwemmten eingesendeten Spende von **„Vier Hundert Mark"** ergebenst zu bestätigen, und für diese hochherzige Gabe Namens der Nothleidenden den verbindlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

An **Feilitsch.**

Herrn **J. Chr. Glücklich**
in
Wiesbaden. 13716

Krankenkasse Rothes Kreuz E. H. 198.

Hauptmelde- und Zahlstelle ist Helenenstraße 7, 2.

M. Wirth, Generalagent.

Agenten gesucht.

Bürger-Schützen-Corps.

Unseren werthen Mitgliedern zur Nachricht, daß am

Sonntag, Montag u. Donnerstag,
von Nachmittags 2 Uhr

anfangend, unser

Schluß-Preisschießen

stattfindet. **Nächsten Sonntag u. Montag Preisvertheilung,** verbunden mit einem F 340

Schluß-Essen.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Kindergarten

verlegt von Friedrichstraße 25 nach **Albrechtstraße 11, Part.**
Preis pro Monat **4 Mk.**, zwei Kinder **7 Mk.**

Fette j. Bratgänse,

gerupft, 8—10 Pfd., Garantie f. Hafermast, Pfd. 40 Pf., versende geg. Nachn. Besitz. **R. Kujehl, Rosenwalde** per Gr. Friedrichsdorf (Ostpr.).

Heilung von Taubheit.

Kurbericht (entn. a. d. „Zeitschr. für moderne Heilkunde". Nr. 3).

Herr J. D. N.*) aus Frankfurt a. M., Privatier, 63 Jahre alt, trat am 5. Dezember in Behandlung der Anstalt. Er wollte den Versuch machen, eine 25jährige Taubheit des rechten Ohres durch unser Verfahren zu beseitigen. Dieselbe war so vollkommen, daß das Geräusch eines Weckers, selbst wenn derselbe dicht an das Ohr gehalten wurde, von demselben nicht vernommen wurde. Daneben wurde allgemeine Nervenasthenie, Kurzluftigkeit (Adipositas), Leberanschoppung und Wadenkrämpfe schlimmster Art festgestellt. Letztere traten allnächtlich auf und zwangen den Patienten meist zum Verlassen des Bettes und stundenlangem Umherwandern. Aus diesen Gründen wurde neben der lokalen Vibration des kranken Ohres auch die Allgemeinbehandlung des Körpers verordnet und in Angriff genommen.

Gleich nach der ersten Vibration blieben in der Nacht die sich sonst regelmäßig einstellenden heftigen Wadenkrämpfe aus und haben sich seit dieser Zeit — selbst nach gastronomischen Ereignissen — nicht wieder eingestellt.

Am 11. Dezember wurde Patient von der Wahrnehmung überrascht, daß er vom Bett aus den Wecker hörte und zwar mit der deutlichen Empfindung, daß er — auf dem linken Ohr liegend — die Schallwirkung durch das rechte, seit 25 Jahren taube Ohr empfing. Eine Täuschung war um so mehr ausgeschlossen, als er früher das Geräusch des Weckers niemals gehört hatte, wenn er, wie an diesem Tage, auf der linken Seite lag. Eine weitere sofort vorgenommene Prüfung überzeugte ihn dann, daß er sein Gehör vollständig wiedererlangt hatte, da er selbst das Ticken einer Taschenuhr zu hören vermochte.

Im Verlaufe der weiteren Kur besserte sich sein ganzes Befinden derart, daß er auf seinen häufigen Jagdausflügen Anstrengungen mit Leichtigkeit bewältigte, die ihm in seinem 40. Lebensjahre erschöpft hätten. Die Gewichtsabnahme betrug in dieser Zeit bei unveränderter Lebensweise 6 Pfund, die Abnahme des Leibumfanges 6 cm.

Zu näherer Auskunft bereit die

Anstalt für Vibrations-Therapie

(System Muschik) D. R. P. 99209

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 57.

*) Der Name des Patienten wird auf Wunsch von der unterzeichneten Anstalt mitgetheilt. (Fa 2066/10) F 108

„Wir machen noch darauf aufmerksam, daß unser Verfahren in Wiesbaden nicht zur Anwendung gelangt."

Erklärung!

Zur Aufklärung des verehrl. Publikums geben wir hiermit bekannt, daß laut Generalversammlungs-Beschluß vom 7. Oktober die nebenstehenden Forderungen der sog. Lohn-Commission der vereinigten Bäckerei-Arbeiter in folgender Weise ihre Erledigung finden sollen:

1. Der mindeste Lohn soll betragen bei ganzer Kost und Logis einschließlich Frühstück und Abendkost für den letzten Gehülfen 7 Mk., für den Teigmacher 9 Mk. und für den Schießer 11 Mk., jedoch darf eine Kürzung des etwa schon höher stehenden Lohnes unter keiner Bedingung stattfinden.

§ 1. **Wird in allen Theilen genehmigt** mit dem Hinweis, daß in größeren Geschäften der Maximal-Lohn nicht nur 11 Mk., sondern sogar bis zu 21 Mk. incl. Kost, Logis, Invaliden- und Krankenversicherung beträgt.

2. Anerkennung unseres Arbeits-Nachweises, welcher gewissenhaft von dazu bestimmten Controlleuren ausgeübt wird.

§ 2. Hierzu erklären wir, daß wir seit ca. **20 Jahren** einen **geordneten** Arbeitsnachweis besitzen, welcher **unentgeltlich** geführt wird und aus diesem Grunde ein Bedürfniß zu **einem zweiten Arbeitsnachweis** nicht erkennen können und deshalb diese Forderung zurückweisen müssen.

3. Gewährung von drei Freinächten im Jahre und zwar vom 2. zum 3. Feiertag der drei Hauptfeste.

§ 3. **Gewähren wir ohne Einschränkung.**

4. Einhaltung des Maximal-Arbeitstages von 12 Stunden. Die gesetzlich erlaubten Ueberstunden mit 30 Pf. pro Stunde zu vergüten.

§ 4. Die **Einhaltung des Maximal-Arbeitstages** erfolgt, wir lehnen jedoch die Bezahlung der gesetzlich erlaubten Ueberstunden ab, da die Höhe der Löhne dieses ungerechtfertigt erscheinen läßt.

5. Für jeden Gehülfen 1 Bett, 1 Stuhl, 1 Waschschüssel zur Alleinbenutzung zu überlassen, ferner entsprechend der Zahl der Gehülfen für verschließbare Kleiderschränke Sorge zu tragen, ebenso für 1 Zimmer, 1 Tisch und pro Mann jede Woche 2 Handtücher zu verabreichen.

§ 5. Genehmigen wir und haben die wenigen Meister, bei welchen die Verhältnisse dieser Forderung nicht entsprechen, angewiesen, dieser **sofort** nachzukommen.

Indem wir das Publikum noch ersuchen, bei einem etwaigen Ausbruch des Streikes Nachsicht walten zu lassen, zeichnet F 339

Hochachtend

Der Vorstand der Bäcker-Innung.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem hochverehrten Publikum, insbesondere der werthen **Kundschaft** und **Nachbarschaft**, sowie **Freunden** und **Gönnern** die ergebene Mittheilung, daß ich das seither unter der Firma **C. Erb Nachf.** betriebene

Colonial-, Delikatessen-, Wein-, Spirituosen-, Conserven- u. Südfrüchte-Geschäft

12. Nerostraße 12, nahe dem Kochbrunnen, übernommen habe. Durch Führen nur bester Waare bei billigen Preisen, sowie aufmerksamer Bedienung, hoffe ich in der Lage zu sein, allen Anforderungen gerecht zu werden und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Birck,
12. Nerostr. 12,
nahe dem Kochbrunnen.

Auf Wunsch liefere Alles frei ins Haus.

Eierkartoffeln,

bekanntlich die feinsten Tafelkartoffeln, zu jedem Gericht verwendbar, offerirt von Montag eintreffendem Waggon

Centner Mk. 2.90 frei Haus

C. F. W. Schwanke, Lebensmittel-Consumgeschäft,
Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Emserstraße.

Geschäfts-Verlegung u. -Empfehlung.

Theile meiner werthen Kundschaft, sowie den übrigen Einwohnern Wiesbadens und der Umgegend ergebenst mit, daß ich mein Geschäft

Wiener Feinbäckerei

von **Wörthstraße 10** nach

Faulbrunnenstraße 10

verlegt habe. Für das mir bis jetzt bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin gütigst zu Theil werden zu lassen. Zugleich mache darauf aufmerksam, daß ich zu meinen sämmtlichen Kuchen- und Feinbackwaaren nur garantirt reine Naturbutter verwende. 13707

Hochachtungsvoll

Hugo Veith,
Wiener Feinbäckerei.

Ia Tafel- u. Wirthschafts-Obst Ia,

haltbare Winterwaare, vom Hofgut Clarenthal und Adamsthal, empfiehlt v. Mk. 8.— per Centner an 13742

W. Hohmann,
Sedanstrasse 3. Telephon 564.

Kartoffeln!

In gelbe Kartoffeln habe **Montag an der Bahn aus,** ab Waggon per Mutter 4 Mk., frei Haus 4.25 Mk. 13704

F. Müller, Nerostraße 23.

Schutz-Marke.

Flaschenbier

aus der Mainzer Actien-Bierbrauerei

empfiehlt

in der anerkannt vorzüglichen, garantirt reinen Qualität in heller und dunkler Farbe

Wilh. Hohmann,

Sedanstrasse 3. Wiesbaden. Telephon 564.

Das Bier ist in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen zu erhalten. Weitere Verkaufsstellen werden gesucht, Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Das Publikum wird gebeten, genau auf obige Schutzmarke und die Bezeichnung **„Mainzer Actienbier"** zu achten, da in letzter Zeit häufig Täuschungen vorgekommen sind. 13745

Walhalla-Theater.

Heute 2 Vorstellungen.

4 Uhr ermässigte, 8 Uhr einfache Preise.

Neu! Die ächten biomatographischen Neu!

Dreyfus-Aufnahmen:

Dreyfus im Gefängniss.
Dreyfus auf dem Gang zum Kriegsgericht.
Die allein ächten Aufnahmen von Rennes!

Enthalten ferner: **Labori, Demange, Mercier** etc. etc. etc.

Ausserdem das gesammte brillante Oktober-Programm:

Steiner — Sister Mordon — Harrisons — Zigeunerinnen - Quartett Marinko etc. etc.

Ferner neu hinzugekommen:

Jacks & Mary, die musikalischen Babies.

Vormittags 11½ Uhr im Theatersaale:

Erste grosse Matinée.

Concert des Theater-Orchesters unter Mitwirkung von Künstler-Specialitäten.

Abends nach der Vorstellung: **Grosses Frei-Concert.**

Männer-Turnverein.

Sonntag, 15. Oktober:

Herbst-Turnfahrt

über Mainz-Gonsenheim-Leniaberg-Finthen-Wackernheim-Ingelheim-Gaualgesheim.

Abfahrt nach Castel 7²⁵ Vorm. Taunusbahnhof.
Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht F 377

Der Vorstand.

Für Damen!

u. Kinder, zum Vergnügen od. Erwerb.
Nur kurze Zeit hier.

Unterricht in japanischen Arbeiten, speciell in Federn.

(Siehe illustrirte Frauen-Zeitung und erste Mode-Journale.)

Jede Schülerin lernt aus Federn 25 verschiedene, wunderbar naturgetreue **Blumen, Fächer, Lampenschirme, Halskrausen, Haartuffs** rc., sowie in Bernstein-Imitation reizende Schmucksachenarbeiten. **Sehr billiges Material!** Außerordentliche Haltbarkeit. Hohe Anerkennung aus allen Städten, wo unterrichtet.

Honorar für den ganzen Kursus: Damen Mk. 1.50, Kinder 1 Mk., Kästchen mit Material 50 Pf.

Unterricht am Tage und Abends.

Diese neuen Arbeiten haben eine dauernde Zukunft, denn sie sind eigenartig schön und reell.

Fertige Sachen zur gefl. Ansicht im Unterrichtslokal:

Wiesbaden, Friedrichstr. 31, Part.

Mode-Journale,

sowie **Zeitschriften aller Art** liefert bei pünktlicher Besorgung

H. Faust,

Buchhandlung. 5. Schulgasse 5.

Hotel Einhorn.

Hiermit zeige ergebenst an, dass ich das Hotel Einhorn und Wein-Restaurant übernommen habe. Für **vorzügliche Küche** und **Weine** habe Sorge getragen. Empfehle meine

ausgezeichnete Table d'hôte,
Diners à part,
reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Hochachtungsvoll

E. S. Roesch.

„Zur Oranienburg", Oranienstraße.
Täglich süßen Apfelmost.

Wartthurm.

Heute Metzelsuppe.

Wilh. Höhler.

Prima Gänsefett abzugeben. **Hotel Nonnenhof.**

Gasthof zum Erbprinz.

Sonntag, den 8. Oktober cr.:

Soupers à Mk. 1.—.

Seezunge Sc. remoulade.
Roastbeef m. grünen Erbsen.

Reichhaltige Abendkarte, vorzügliches Bier, reine Weine und selbstgekelterten Apfelwein.

Achtungsvoll **A. Lücke.**

Cognac,

beliebte und preisgekrönte Qualitäten, von

H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln.

½ Fl. Mk. 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 4.00
½ „ „ 1.—, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 2.20

empfiehlt 13721

Wilh. Birck, Nerostrasse 12.

Frisch eingetroffen:

Prima Magerschinken.			
Braunschweiger Sardellenleberwurst	¼ Pfd.	25	Pf.
„ Leberwurst	¼ „	25	„
„ Mettwurst	¼ „	40	„
Thüringer Rothwurst	¼ „	25	„
„ Blockwurst	¼ „	40	„
Aechte Frankfurter Würstchen Stück		18	„
Prima Sauerkraut per Pfd.		10	„
Neue Vollhäringe Stück		10	„
Neue Bismarckhäringe Stück		15	„
¼ Pfd. Sardinen		25	„

Wilhelm Birck,
12. Nerostraße 12, nahe dem Kochbrunnen.

Apfelquitten per Pfd. 18 Pf. Schwalbacherstraße 63.

Falläpfel täglich zu h. Röhringstraße 10. 13734

Verkäufe

Eine Colonialwaaren-Handlung, verbunden mit sehr gutem Flaschenbier-Geschäft, sof. zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Junger schön gezeichneter **Fox-Terrier** billig zu verkaufen **Klostermühle.** 13605

Junger ächter Fox-Terrier (Rüde) und junger **deutscher Vorstehhund** (Braunschimmel) zu verkaufen Emserstraße 19.

Gut dressirter schwarzer **Seiden-Pudel**, 1 Jahr, edle Rasse, billig zu verkaufen Bleichstraße 4, 2.

Junger **Jagdhund** zu verkaufen Alwinenstraße 2. 13088

Ein Steinrödel u. ein Rothkehlchen, beide im Gesang, Tag- u. Lichtschläger, sowie **ein Aufsatz Mehlwürmer** billig zu verk. Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 27, Part.

Insectenfresser. Eine Drossel, Amsel, Rothkehlchen, Grasmücke, Lerche u. zwei Schwarzköpfe, durchgemausert, schon wieder singend, sind mit Käfig zu verkaufen. Alle Vögel sind prima Sänger. **Biebrich,** Rheinstraße 8. 13610

Harzer Roller 5 z. verk. Moritzstr. 36, 1. b. Wirthsch. 10036

Kanarien-Hähne à 6 Mk. zu verkaufen Philippsbergstraße 37, F. 1.

Neue goldene und silberne Uhren, Gelegenheitskäufe, verkauft unter Garantie staunend billig 13698 **Meyer Sulzberger, Neug. 3, 1.** Sprechzeit 2—4 Uhr Nachm.

Damen-Cost., Cape b. zu vk. Adelheidstr. 11, 2 Tr.

Neues Tuch-Jaquet billig zu verk. Scharnhorststraße 17, 3.

Winter-Ueberzieher und **Sackanzug** billig (an Nichthändler) zu verk. Weißenburgstraße 3, 3 l. *

Gut erh. **Herren-Kleider** zu verk. Dotzheimerstr. 40a, 1. 13679

Eine dunkelblaue neue **Reithose** zu verkaufen Webergasse 50, 2 l. 13568

Uniform-Mantel, wie neu, sowie **Maskencostüm** (Ritter) zu verkaufen. Vormittags anzusehen Blücherstraße 12, 2 r.

Extrarock (80r), Mantel, 2 Paar Stiefel, eine Uhr von 1791 u. dergl. zu verkaufen Drudenstraße 8, 2 l.

Ein gestr. **Königs-Tigerfell** und eine **Kinder-Bettstelle** mit Matratze billigst zu verkaufen Philippsbergstraße 21, Frtsp. 1.

Wenig gebr. **Brüsseler Teppich** (3 Meter 80 Cmtr. lang, 3 Meter breit) billig zu verkaufen Helenenstraße 1, Part. 13699

Billard, amerikanisch, sehr gut erhalten, mit sämmtlichen Zuthaten sehr billig zu verkaufen Lehrstraße 35. 11479

Wegen Platzmangel sehr elegante, reich geschnitzte **Schlafzimmer-Einrichtung,** ganz neu, preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13697

Neue und gebr. Betten, Kasten-, Polster-, Küchenmöbel, einzelne Betttheile, Spiegel, Tische, Stühle, complete bürgerliche Ausstatt., zwei- und dreisitzige Divans, Kameltaschen u. Fantasie, einzelne Sophas, **Alles** sehr billig zu verkaufen **Helenenstraße 1,** Möbellager. 13616

Fortsetzung des Möbelverkaufs

Lehrstraße 7, 1, früh. „Brüss. Hof": Mahag.- und Nußb.-Betten, einz. Plümeaux, Kissen, Kulten, Nachttische, Chaiselongue u. Sessel, Stühle, Hängelampe, Ampel, Bilder, Nippsachen, Etagèren, Pendule, silb. Leuchter, Pfeilerspiegel u. noch viele andere Gegenstände. 12526

Durch Ersparniß der Ladenmiethe sind folgende gut gearbeitete neue Möbel, meist Handarb., sehr billig zu verk.: 50 Betten v. 35, 50 Kleiderschr. v. 20, 25 Küchenschränke v. 28, 12 Verticows v. 35, 10 Komm. v. 24, 25 Tische v. 6, pol. Sophatische v. 15, 10 Sophas v. 25, 10 Divans in Ripps v. 45, in Kameltasch. v. 75, 150 Stühle v. 2.60, 50 Spiegel v. 3, 15 Nachttische und Waschkommoden v. 8, 50 Matratzen v. 10, 40 Sprungr. v. 17, 40 Bettst. v. 16, 30 Deckbetten v. 12 Mk. an u. s. w. Frankenstr. 19, Vdh. Pt. u. Hth. Pt.

NB. Die gekauften Möbel werden auf Wunsch bis 1. Oktober zurückgestellt. Eigene Werkstätte. Transport frei.

Betten v. 30 Mk. an, Kleider- u. Küchenschränke, Wasch- u. and. Kommoden, Tische, Stühle, Garnituren u. einz. Sophas, Ottomane, Schreibp. u. Tische, Uhren, Spiegel, Bilder, Badest. u. Wanne, einz. Matr. u. Federzeug u. n. v. A. b. z. vk. Jahnstr. 17, Gth. 12261

Ein vollst. Bett, Tisch, Kleiderschrank, Waschkommoden, Spiegel mit Consol und 3 Stühle billig zu verkaufen Weilstr. 10, Part. Die Möbel sind fast neu, nur ¼ Jahr gebraucht. 12875

Sauberes vollständiges **Bett** (Inhalt roth) bill. zu verk. Bismarck-Ring 31, 3 l.

Eine gebrauchte **Bettstelle** mit Sprungrahmen zu verkaufen Näh. Neubauerstraße 12.

Zwei eiserne **Bettstellen m. Matratzen,** Messing verziert, neu, eine **Sitzbadewanne,** zwei große **Kartoffelkisten** zu verkaufen Yorkstraße 11, 2 St. r. 13565

Sekretär, Büffet, Spiegel, Kleider- und Küchenschränke, Verticow, Herren- und Damen-Schreibtisch, Waschkommod., Betten, sowie alles Erdenkliche billig Walramstraße 12. 12843

Ein antiker **Schreibsecretär,** verbunden mit Bücherschrank, Umzugs halber billig zu verkaufen Adelheidstr. 69, 3. St. 13374

Dreisitziger Divan Schwaldbarock-Canape 50, großer Plüschdivan 125 Mk. Michelsberg 9 bei **Rötherdt.** 13687

Ein **Sopha** billig zu verkaufen Riehlstraße 5, Vdh. P.

Wegen Umzug zu verkaufen Sopha, zwei große und vier kleine Sessel (oliver Plüsch) Wörthstraße 9, 1. 12767

Gut erh. Sopha u. 2 Sessel bill. zu verk. Karlstraße 44, 1 r.

Ein schöner **Sophatisch** zu verk. Sedanstraße 11. 13733

Ein Verticow, Kommode, Kleiderschrank und Spiegel billig zu verkaufen Metzgergasse 24, 1 St. 10606

Verticow, Kommode, Spiegel, Sopha, 2 Roßhaarmatratzen, polirter Tisch m. Stegverb. b. z. verk. Riehlstr. 4, 1 St. r. 13739

Kassenschrank (groß) mit Tresor billig zu verkaufen **Albrechtstraße 24,** Part. 12918

Möbel-Verkauf.

Ein- u. zweith. Kleider- u. Küchenschr., Brandkiste, Bettstellen, Waschkommoden, lack. u. pol. Kommoden, Tische, Anrichte, Küchenbretter, Verticows zu verk. Schreiner **Thurn,** Schachtstr. 25. 9970

Ein 2thür. Kleiderschrank, franz. Bettstelle, Waschkommode, Küchentisch v. 8 Mk. an, b. zu vk. Röderallee 18, H. P.

Einthür. u. zweithür. Kleiderschränke, Küchenschränke, Tische u. versch. Zimmer-Stühle z. ausv. b. Breilen Frankenstraße 26.

Elegante Küchen-Einrichtung, neuere Stylart (Plüsch), billig zu verkaufen. 13589
Möbelschreinerei J. Brustmann, Korkstraße 32.

Ein gebr. **Küchenschrank** zu verk. Zimmermannstr. 7, Hth. 1.

Wegen Wegzug billig zu verkaufen **Adolphstraße 9, P. r** 2 Bücherreale und ein eiserner Restaurationsherd.

Eine vollständige **Laden-Einrichtung** für Spezereigeschäft zu verkaufen. 13069
C. Vorpahl, Webergasse 54.

Gr. Theke und **Kartoffelkasten** zu verkaufen Dotzheimerstraße 47a, P. 12841

Ein fast neues Gig billig zu verkaufen „Gasthaus zu den 3 Kronen 3", Kirchgasse 23.

Eine neue **Federrolle,** leicht, aber stark gebaut, ein- und zweispännig eingerichtet, billig zu verkaufen Feldstraße 22. 12788

Eine neue **Federrolle,** Tragkraft 35—40 Centner, zu verkaufen. Näh. Hochstätte 26, **Stemmler.** 10683

Eine neue **Federrolle** zu verkaufen Steingasse 25. 13718

Damen-Rad, noch neu, wegen Abreise zu verkaufen Taunusstraße 25, Stb. 1.

Ein fast neuer **Straßenrenner** billig zu verk. Wörthstraße 7, Part.

Gut erh. **Pneumatikrad** billig zu verk. Frankenstr. 8. 9964

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, nicht billig ab **Becker,** Kirchgasse 11. 10065

Gelegenheitskauf.

Hocheleg., so gut wie ganz neues **Seidel & Naumann-Fahrrad** ist **sehr preiswerth** zu verkaufen Kapellenstrasse 10, Part. Von 1—4 Uhr.

Herrnrad, fast wie neu, Marke **Seidel & Naumann,** mit guter Acetylenlaterne, billig zu verkaufen bei 13287
E. Stösser, Mechaniker, Sedanplatz 4.

Dürkopp-Herrnrad, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Näheres Kapellenstrasse 49, Part.

Bohrmaschine zu verkaufen bei 13454
Carl Grün, Friedrichstraße 44.

Gebrauchter **Blasbalg** billig zu verk. Moritzstraße 50. 11915

Ein großer Füllofen für sehr großen Raum sehr bill. abzugeben Nerothal 43a, Part.

Ein vernickelter **Dauerbrandofen** für großes Lokal (Patent Lönholdt), sowie ein **Mantelofen** billig abzugeben Helenenstraße 9, Schlosserei. 13682

Ein **Herd** für 15 Mk. zu verkaufen Neuberg 7, Gth.

Ein alter eiserner Herd billig zu verkaufen Walkmühlstraße 35.

Küchenherd, Porzellan- u. eiserne **Oefen** zu verkaufen Luisenstraße 33. 13272

Hängelampe billig zu verkaufen Adlerstraße 45, Part.

Eine schöne eiserne **Wendeltreppe,** 1 Etage hoch, u. **Speiseaufzug** billig zu verkaufen. Näh. Herrngartenstraße 10. 13696

Eine Treppe, Eichenholz, mit Geländer, 2 Stiegen, billig zu verkaufen Platterstraße 48.

Eine **Zimmerthür** mit Futter u. Bekleidung, ein Fenster mit Laden und eine Glasthür billig zu verkaufen. Näh. Hermannstraße 9, 1. **Fr. May.** 13182

Das Thor am Hause Schillerplatz 3 ist billig zu verk. Näh. daselbst im Hof. 12976

15 leere Kisten zu verkaufen bei 13629
P. Schneider, Ecke Michelsberg u. Hochstätte.

Hundert Säcke zu verkaufen Hochstätte 24. 13617

Neue Säcke zu verkaufen Adlerstraße 27. 13476

Zehn Halbstück, sowie verschiedene kleinere Fässer zu verkaufen Rheinstraße 91. 11500

Eine Parthie guter Halbstück- und Viertelstück-Fässer abzugeben **Adelheidstraße 12.**

Gutes Stückfaß zu verkaufen Frankenstraße 15. 13283

Am Abbruch Friedrichstraße 10 sind Ziegel, Holz, Fenster und Thüren zu haben.

Backsteine, Feldbrand, mit guter Abfahrt ab Fabrik oder auch franco Baustelle zu verkaufen. 10173
W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.

Feldbacksteine, ca. 900,000 Stück, zu verkaufen. Näheres Idsteinerweg 7 oder Bleichstraße 27. 12870

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 471. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 8. Oktober. 47. Jahrgang. 1899.

Kaufgesuche

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) F 11

Alte Bücher und Werke (keine Schulbücher) gesucht Sternstrasse 11, Mittelbau 1 Tr. links.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, **ganze Wohnungs-Einrichtungen,** Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung. **Jacob Fuhr, Goldgasse 12,** Auctionator. 12441

Ich zahle ausnahmsweise die höchsten Preise für Gold, Silber, getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Uniformen, Weißzeug, Möbel, Kinderbetten, Waffen aller Art. Auf Bestellung komme pünkt. ins Haus Frau **H. Serrisky,** Metzgergasse 14.

Die höchsten Preise zahle ich stets bei sof. Casse für getragene gut erhaltene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Militäreffecten, Waffen, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Möbel u. ganze Nachlässe. — Bestellungen per Postkarten werden pünktlich erledigt. **A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.** Aelteste Geschäft d. Branche hier am Platze.

?? Wer bezahlt gut ?? für getragene Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, g. Nachlässe, Gold- u. Silbersach., Waffen, Instrumente, Militäreffecten 2c. A. Best. k. i. H. u. gl. Casse. 12509 **J. Drachmann, Metzgergasse 2.**

Getr. Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen, Brillanten, sowie Pfandscheine und ganze Nachlässe kauft stets zu sehr hohen Preisen **B. Rosenau,** Metzgergasse 13. Goldgasse 18.

J. Sandel, Goldgasse 10, kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber 2c. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 12498

Waaren aller Art, als: Manufacturwaaren, Confection, Möbel, Schuhwaaren, Gold- und Silbersachen, sowie ganze Lager kauft gegen Kasse. Offerten unter **U. T. 303** an den Tagbl.-Verlag.

Kleinerer **Kassenschrank** wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten an 13511 **Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden.**

Ich zahle stets einen anständigen Preis bei sofortiger Casse für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager 2c. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernehme Versteigerungen. 12497 **A. Reinemer, Albrechtstraße 24.**

Suche zu kaufen: Kleiderschränke, Betten, Waschkommoden, Spiegelschrank, Kommoden, Secretär, Pfeilerspiegel, Vertikow, Sopha, Nähmaschine, Ausziehtisch, Stühle, Tische, Federbetten, Kissen, 1 Büffet, Regulator, Teppiche, Geldschrank, Porzellan, Küchensachen, ev. auch kaufe die ganze Wohnungs-Einrichtung mit Küchen-Einrichtung. Angebote bitte unter **Y. S. 911** mit Angabe des Gegenstandes und Preises im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 12623

Gebrauchte Fahrräder, auch solche in schlechtem Zustande, kauft und erbittet Offerten per Postkarte **Karl Key,** Moritzstraße 9, 1.

Gebr. Eiskasten zu kaufen ges. Taunusstraße 43, Restaurant.

Fünf Stück gut erhaltene Borfenster, 1,15 Mtr. breit, 2,20 Mtr. hoch, zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **E. P. 115** an den Tagbl.-Verlag. 13519

Altes Kupfer Messing und Zink kauft stets 11109 **Friedr. Dörr,** Geldgießer, Adlerstr. 29.

Gebrauchte Flaschen und Krüge kauft **Aug. Knapp,** Jahnstraße 17.

100—150 St. gut erh. Mistbeetfenster zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Preises und Größe bitte unter **H. W. 50** postlagernd Schützenhofstraße abzugeben.

Verschiedenes

Tiefbewegt von den vielen Beweisen der Freundschaft und Liebe, welche uns von allen Seiten bei Gelegenheit unserer Goldenen Hochzeit erwiesen wurden, sehen wir uns der vollständigen Unmöglichkeit gegenüber, Allen, welche so herzlich unserer gedacht haben, persönlich oder schriftlich zu danken. Wir bitten deshalb, unseren wärmsten Dank auf diesem Wege freundlichst entgegennehmen zu wollen. F 108

General-Leutnant z. D. **von Barby** und **Frau.**
Wiesbaden, Oktober 1899.

Nachdem ich mehrere Jahre Assistent an der Königlichen Universitäts-Klinik bei Herrn Geh. Med.-Rath Professor **Dr. Neisser** in Breslau war, alsdann 6 Jahre als Specialarzt und die letzten Jahre gleichzeitig als dirigirender Arzt der Haut-Abtheilung des städtischen Krankenhauses zu **Metz** thätig gewesen, habe ich mich hier **Spiegelgasse 1** (Ecke Webergasse) als

Specialarzt für Haut- und Blasen-Krankheiten niedergelassen.

Dr. Ernst Bender.
Sprechzeit: 9½—1 Uhr u. von 3—4 Uhr, Sonntag 10—12 Uhr.

Dr. Georg Knauer,
Specialarzt für Hautkrankheiten,
wohnt jetzt
Wilhelmstrasse 52,
neben Hotel Block. 13687

Wohne jetzt Schwalbacherstr. 10.
Fr. Bock,
prakt. Thierarzt.

Meine **Sprechstunden für Zahnleidende** halte ich jetzt 13434
Taunusstrasse 29.
Louis Petri, Dentist
(früher bei Herrn **Krane**).

Mundwasser von Zahn-Arzt Dr. of Dent. Surg. **Beck** hier, Taunusstr. 51, P., erhältlich in der **Löwen-Apotheke** von **Dr. Kurz,** Langgasse. 9203

Verlegte mein Atelier für künstlichen
Zahnersatz und Zahnoperation
von Kirchgasse 13 nach
9. Marktstrasse 9,
neben dem Königl. Schloss,
Neubau des Herrn Apotheker O. Siebert.
W. Hunger-Kimbel,
Dentist. 13086

Mein **Zahn-Atelier**
befindet sich jetzt
23, I. Schwalbacherstrasse 23, I,
gegenüber dem Faulbrunnenplatz.
Karl Märker.

Atelier für Zahnersatz.
K. von Draminski, Dentist,
Wiesbaden, Luisenstrasse 6,
vis-à-vis der Kunstställe.
Sprechstunden: 9—6 Uhr.
Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.
zu mässigen Preisen.
Für Unbemittelte:
Sprechstunde: 8—9 Vormittags.
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnziehen gratis.

Leidenden
Mitmenschen theile ich gern und **unentgeltlich** mit, wie ich von meinen langjährigen, qualvollen **Magen-** u. Verdauungsbeschwerden befreit wurde, sodass ich mich noch jetzt und ungeachtet meines hohen Alters von 87 Jahren eines gesunden Lebensabends erfreuen darf.
P. Koch, Königlicher pens. Förster in Börden (Westfalen).

Frau Dr. Eisner Ww.,
Dentiste.
Zahn-Atelier für Frauen u. Kinder.
Wilhelmstrasse 14. Mässige Preise.
Sprechstunden von 9—6 Uhr.

Atelier für Zahnoperation und Zahnersatz.
Wilhelm Roth,
Kirchgasse 38. Kirchgasse 38.
Schonendste Behandlung. Billige Preise.
Künstliche Zähne und Gebisse jeder Art.
Umarbeitungen. Reparaturen sofort. 9020
Sprechstunden für Zahnleidende von 9—6 Uhr.

Aufrichtiger Dank!
Infolge Blutarmuth litt ich an heftigen oft tagelang nervösen Kopfschmerzen, Schwindelanfällen, beständiges Angstgefühl, Athembeengungen, Magenschwäche, schlechte Verdauung, Appetitlosigkeit, Mattigkeit und Schwäche, große Reizbarkeit und trübe Gedanken machten mir das Leben schwer. Durch die einfache leicht durchführbare Behandlung des **Herrn A. Pfister, Dresden, Oktra-Allee 7,** auf welchen ich durch die vielen Erfolge aufmerksam gemacht wurde, bin ich von meinem lästigen Leiden befreit worden. Ich bin deshalb Herrn **Pfister** zu aufrichtigem Dank verpflichtet und empfehle diese vortreffliche Methode allen Nervenleidenden zu bestem. F 49
Frau Schmiedemeister Pflug in Wesel am Rhein,
Brünnerthor A 1.

Heilung durch meine neueste bewährte Methode, besonders veraltete Harnleiden ohne Einspr., Schwäche, Blasenleiden, veralt. Hautkrankh. mit größtem Erfolge in kürzester Zeit. Auswärts brieflich ohne Berufsstörung. **Wenger, Berlin,** Steinstraße 21, Part.

Wohnungs-Wechsel.
Habe meine **Damenschneiderei** von Langgasse 9 nach
Friedrichstraße 14, 2. Et.,
verlegt und halte mich den geehrten Damen im Anfertigen von **Jaquetts, Mänteln (Schneiderkleider),** sowie allem in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.
J. Sieber, Friedrichstraße 14, 2. 13287

A. Beinlich, Ofensetzer, wohnt Frankenstraße 14 und Castellstraße 3.

Vortheilhafte Tausch-Offerte.
Zwei Rentenhäuser in feinster Wohnlage **Frankfurts** sollen gegen eine Villa von 16—24 Zimmern oder Etagenhaus von 20—30 Zimmern (oder passendem Bauplatz) in guter Kurlage Wiesbadens getauscht werden. Sofortige Offerten mit genauer Angabe von Straße u. No., Preis, Hypotheken, Größe u. Zimmeranzahl erb. **Aberle & Sohn, Frankfurt a/M.,** Steinweg 5.

Thätiger Theilhaber, geb. Kaufm., mit **10,000 Mk.** zur Ausdehnung ein. **fein. gut. Geschäfts** ges. 13731 **O. Engel,** Friedrichstraße 35.

Guter Rath ist Goldes werth.
Er schützt oft vor Verdruß und Einbußen.
Wer **eine Rente** versichern will, durch welche sich namentlich ältere alleinstehende Personen ein bequemeres sorgenfreieres Leben verschaffen können, erhält **kostenlos** durchaus fachmännische, verläßliche Auskunft durch die **Redaktion der „Deutschen Wochenschrift für Versicherungswesen",** Kapellenstraße 97. 13044

Karl Koch, Yorkstraße 6.
Rath in Rechtssachen, Bitt- und Gnadengesuche, Ehe-, Gütertrennungs- und sonstige Verträge. Beitreibung von Forderungen.

Revision, Abschluß und Eintragung von Geschäftsbüchern, sowie sonstige kaufmännische Arbeiten besorgt ein von Geschäften zurückgezogener erfahrener Kaufmann. Näheres bei **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 9921

Ausziehen v. Büchern, Reklamationen, Gesuche aller Art 2c. wird billigst besorgt Metzgergasse 14, Hth. 1.

Kgl. Theater. ½ Ab. B. 1. Parquet, abzugeben. Frl. **André,** Metzgergasse 3.

Königliches Theater.
Gesucht **2 Viertel- o. 2 Achtel-Plätze 2. Ranggallerie, Mitte, o. 2. Parquet.** Gefl. Offerten unter **W. S. 923** an den Tagbl.-Verlag. 13[illegible]

Königl. Theater.
Zwei Orchesterplätze rechts sofort abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13079

Jean Schupp, Küchenchef, Philippsbergstraße 31, P., hält sich gleich wie in früheren Jahren, so auch jetzt den geehrten Herrschaften gelegentlichst empfohlen.

Menagen
aus der vorzüglichen Küche einer Privat-Villa werden täglich abgegeben à Diner von 75 Pf. an bis Mk. 1,25. Offerten erbeten unter Chiffre **G. J. 183** an den Tagbl.-Verlag.

Für gut bürgerlichen **Privat-Mittags- und Abendtisch** werden noch Theilnehmer gesucht. Preis mäßig. Näh. Kirchgasse 54, 1. 13738

An vorzügl. **Mittags- und Abendtisch** können noch zwei Herren theilnehmen. Näh. Taubenstraße 7, 2. 13306

Es werden noch für einen als vorzügl. anerk. bürgerl. **Privat-Mittags- u. Abendtisch** Theilnehmer gesucht. Preis mäßig. In Mitte der Stadt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13095

Gesucht zwei Theilnehmer (Damen o. Herren) an gutem Privat-Mittagstisch. Gefl. Off. u. **D. S. 906** an den Tagbl.-Verl. 12657

Gesucht von einem Händler **täglich** circa **150 Liter Milch,** event. mehr oder weniger. Offerten unter **P. G. 147** an den Tagbl.-Verlag. 13569

Haustausch-Offerte für Wiesbaden.

Haus Frankfurt a/M., u. Palmeng., m. 4×6 Zim., soll gegen e. Haus i. Wiesb. vertauscht w. Gefl. Off. a. Js. Rosenbaum, Bergweg 21, Frankfurt a/M. F 49

Für Kegelliebhaber

ist die Bahn einige Tage frei. 13672

Deutscher Hof.

Perf. **Kochfrau** empf. s. f. Festlicht. N. Tagbl.-Verl. 13641

Pianino billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verl. 13268

Ein langh. **Spitzhund** an einzelne Dame oder kinderl. Eheleute z. verschenken Oranienstr. 18, 1.

Clavierspieler F. Nordlon empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften, Vereinen ꝛc. Wohnung: Lehrberg 10. 12014

Ein Kutscher mit gutem Pferd und Coupé empfiehlt sich den geehrten Herrschaften für die Theater-Saison (Hin- u. Rückfahrt). Näh. Adlerstr. 56, **Henrich.** Daselbst ist auch ein Zweispänner-Geschirr zu verkaufen.

Gartenhäuser, Spaliere u. Geländer

fertigt billig an **L. Debus,** Roonstraße 8. 13690

Parquetböden werden wie neu gereinigt u. gewichst, **Möbel** reparirt und polirt zu den billigsten Preisen bei

Jakob Becht, Drudenstraße 10.

Poliren u. Mattiren der Möbel, Reinigen u. Wichsen der Parquetböden besorgt bill. **J. Kilb,** Abeggstraße 4, Souterrain.

Poliren, Mattiren der Möbel, Reinigen und Wichsen der Parquetböden besorgt billigst **H. Bendel,** Riehlstraße 11, 3.

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuanf. aller Schreinerarb. **W. Karb,** Nerostraße 23. 10071

Dreherarbeiten

werden bestens ausgeführt bei 13183

Mechaniker Carl Grün, Friedrichstraße 44.

Stühle

aller Art werden billig geflochten, reparirt und polirt bei 11481

Ph. Steiger, Helenenstraße 6.

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt **A. Leicher,** Adelhaidstraße 9967

Reparaturen an Schuhen und Stiefeln, sowie elegante Neuanfertigung besorgt gut und billig **E. Kondritz,** Schuhmacher, **Kirchgasse 36, 3,** gegenüber dem „Storchnest".

Geisbergstraße 11 werden **Herren-Kleider** ausgebessert, gereinigt und schnell besorgt. **Peter Steiger.**

Tüchtiger **Herrnschneider** empfiehlt sich außer dem Hause. Saalgasse 8, Seitenbau bei **Schaller.**

Kleider werden unter Garantie billigst angefertigt Kirchgasse 9, Hinterh. 1 St.

Damen-Costüme, Schneiderkleider u. Jaquetts

werden preiswerth angefertigt Webergasse 41. Modelle stehen zur Ansicht. 12757

Costumes, Jaquettes und Capes (Schneider-Kleider)

werden angefertigt. Modernisirungen gut und billig. 13787

G. Krauter, Damen-Schneider,

Saalgasse 28, 1. Etage, nahe dem Kochbrunnen.

P. **Schneiderin** empf. s. in u. a. d. H. Bertramstr. 15, P. 1.

Für Damen!

Schneiderkleider, Jaquets, Mäntel, Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisirt.

Konrad Beyrer, Hellmundstraße 18, 2 St. 12627

Perfecte Schneiderin empf. s. i. u. a. d. H. Westendstr. 22, P.

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Tag 2 Mark. **Kleine** Schwalbacherstraße 14, Part. l.

Wiener Damenschneiderin

empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigung von Costümen, Schneiderkleidern, Jaquets, Blousen, wie auch Modernisirung bei billigster Berechnung und gutem Sitz.

Frau **P. Gottlieb,** Nerostraße 41/43, 1. St.

Aelt. Frl. (Ausbesserin) wünscht Kunden. Nerostr. 20, S. P.

Eine **Frau** sucht noch Kunden zum Ausbessern. Näh. Rheinstraße 60, Hth.

Alle Arbeiten im Kleider- u. Putzfach

werden prompt in u. außer dem Hause ausgef. Riehlstraße 4, 3 l.

Weiß-, Bunt- u. Goldsticken wird angen. Feldstr. 28, 2 St. r.

Modes!

Hüte werden geschmackvoll garnirt Oranienstr. 35, Vdh. 1 l.

Alle Putzarbeiten werden geschmackvollst angefertigt, **Damen-Hüte** schon von 50 Pf. an garnirt Sedanstraße 2, 1 rechts.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 3980

Bettfedern w. d. meinen Dampfapparat gründlich gereinigt, w. neu hergestellt, sowie Betten u. Polstermöbel billig aufgearbeitet. Frau **W. Klein,** Wittwe, Albrechtstraße 30. 9973

Perf. Büglerin sucht Kunden. Näh. Karlstraße 28, Sth. Dchl.

Mädchen können das Bügeln unter Garantie gründlich erlernen Seerobenstraße 9, Mtb. 1 r. 12756

Zum **Plätten** wird Wäsche angenommen Oranienstr. 4, Hth.

Spitzen, ächte und imitirte, **Häubchen, Federn, Handschuhe ꝛc.** w. sorgfältig gewaschen. Putzarbeiten aller Art. 13969

Anna Naterbau, Nerostraße 10, 2.

Handschuhe w. **schön** gew. u. **acht** ger. **Kirchgasse 38.** 9069

Gardinen-Spannerei

Frau **Staiger,** vorm. **Hess,** Oranienstr. 15, Hth. Part. 3983

Wäscherei und Gardinen-Spannerei. 6080

Noll-Hussong, Oranienstraße 25.

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei Römerberg 38.

Die Berliner Neuwäscherei von **Fr. Weis,** Nerostr. 23, empfiehlt sich zur Uebernahme von Hotel- und Herrschafts-Wäsche.

Berliner Neu-Wäscherei von Frau **Keller,** Scharnhorststraße 18, Hths. P., hinter d. Blücherschule, n. stets Wäsche z. W. u. Bg. an b. g. sch. Bedienung. Hotel-Wäsche nicht ausgeschlossen.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. gut u. pünktlich besorgt Kellerstraße 10, P. r. Fr. Werner.

G. g. **Friseurin** w. n. Damen b. d. P. Schachtstr. 25, 1 Tr. l.

Geb. Friseuse f. n. Damen. Schwalbacherstraße 7, 3 St. l.

Manicure.

Fräulein empf. s. in Hand- u. Nagelpflege, **Hühneraugenschneiden.** Gefl. Bestell. Büreau **Warlies,** Saalgasse 38, 2.

Hühneraugen, schmerzhafte Hornhaut, verwachsene Nägel entfernt in wenigen Minuten schmerz- und gefahrlos **J. Kuhl, gepr. Heilgehülfe, Mauritiusstr. 8.** Allseitige Anerkennungen. 8653

Ein kl. **Kind** ist an bessere Familie als Eigen abzugeben. Offerten unter **N. K. 211** an den Tagbl.-Verlag.

Geb. kinderloses Ehepaar, lebenslustig, Norddeutsche, **Mitte 30er,** sucht **ein gleiches,** resp. **geselligen netten Verkehr. Anschluss f. Kurhaus, Theater etc.** Offerten unter **A. L. 221** an den Tagbl.-Verlag.

Unabhängige anständige gebildete junge Frau sucht passenden Anschluß. Off. unter **Z. K. 220** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junge Dame sucht 150 Mk. monatl. Unterstützung zu ihrer Ausbildung. Gefl. nur ernstgem. Off. unter **N. H. 167** an den Tagbl.-Verlag.

Jemand sucht **100 Mark** gegen pünktl. Rückzahlung. Offerten unter **S. J. 193** an den Tagbl.-Verlag.

Wer würde Jemand **50 Mark** leihen? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter **S. K. 100** hauptpostlagernd.

Heirath. Von 1000 reichen Partieen sende 400 mit Bild sofort zur Auswahl diskret verschlossen. **D. M. Berlin 9.** F 155

Heirath. 300 Damen m. gr. Vermögen wünschen Heirath. Prospect umsonst. **Journal Charlottenburg 2.**

Heirathspartien

jeden **Standes vermittelt discret** und **reell Frau Sohl, Frankfurt a. M.,** Schopenhauerstraße 7, 1. F 49

Discrete Bekanntschaft

wünscht fein geb. Dame, sehr hübsch. Erscheinung, interessant, kürzlich hier zugezogen, mit **geb.** älteren reich. liebensw. Herrn **behufs Heirath.** Off. unter **„Roma"** Postamt Wellritzstraße lagernd.

Angenehm. solides **Mädchen,** 24 J., wünscht Bek. **eines** ernstgemeinten Herrn, zwecks spät.

Heirath.

Offerten unter **A. 55** hauptpostlagernd.

Heirath.

Solider evg. **Verwalter** mit hohem Einkommen und sicherer Stellung s. pass. Parthie. Offerten erbeten unter **T. K. 216** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath!

Geb. **Mädchen** gesetzten Alters, 3000 Mark Vermögen, sucht hiermit Bek. eines anst. Herrn (nicht unter 30 Jahren), Wittwer ohne Kinder nicht ausgeschl. Offerten mit gen. Adr. bitte unter **No. 12** postlagernd Schützenhofstraße.

E. L. 18. Am Taunusbahnhof 7 Uhr 46. Gruß.

Rèponce. Warum verg. erwartet? Brief postlagernd.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Fräulein,

am liebsten Schweizerin, welches perfect französisch spricht, zu einem neunjährigen Mädchen für einige Nachmittagsstunden gesucht. Anfragen von 3—4 Uhr Wilhelmstraße 32, 2. 12992

Kindergärtnerin

zu zwei Kindern im Alter v. 2 u. 4 Jahr. für sof. gef. Nur Solche mit prima u. langjährigen Zeugnissen wollen sich vorstellen zwischen 10—12 Uhr Parkstraße 43, 2.

Gouvernante, sprachkundig, nach Karlsbad, Vorstellung hier, **Köchinnen** für Hotel, Restaurant und Privat, Kaffee- und Beiköchinnen, fein bürgl. Köchinnen, Kinderfräulein, bess. zuverl. Kindermädchen, ein Zimmermädchen, das serviren kann, Alleinmädchen, Küchenmädchen bei hohem Lohn sucht **Grünberg's** Rheinisches Stellenbüreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Französin, ältere, solide, mit bester Aussprache, von 3—6 Uhr Nachmittags für ein 6-jähriges Kind gesucht **Rheinstraße 39, 1.**

Eine Dame, nicht unter vierzig Jahren alt, welche deutsch und französisch spricht, wird als Erzieherin zu einem Mädchen, fünf Jahre alt, nach Minsk (Rußland) gesucht. Näh. bei

Frau **Herbst,** Massense, Mauergasse 14, 2.

Suche ein

solides Fräulein,

das in der **Papier- u. Malutensilienbranche** bewandert ist.

C. Koch, Papierlager,

Michelsberg 2. 13684

Verkäuferinnen gesucht.

A. Würtenberg's Bazar, Ellenbogengasse 10.

Perfecte Stenographin

gesucht. Offerten erb. unter **D. G. 136** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin,

gut empfohlen und branchekundig, für gleich gesucht. 13705

Ch. Hemmer.

Confection. Taillen- und Rock-Arbeiterinnen werden noch gesucht, sowie ein **Lehrmädchen** von **C. Ries-Ueberreck,** Taunusstraße. 11799

Geübte Rock- u. Taillenarbeiterinnen sofort auf dauernd gesucht. 13475 M. Leister-Bodach, Gr. Burgstr. 9.

Rockarbeiterinnen

gegen höchsten Lohn sofort für dauernde Jahresstellung gesucht von 13533

G. August,

Wilhelmstraße 38.

Gute Kleidermacherin und ein Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Goldgasse 18.

Tüchtige Kleidermacherin für dauernd ges. Schwalbacherstr. 29, 1.

Arbeiterinnen gesucht Damen-Confection Hellmundstraße 6, 3 r.

Tüchtige Weißzeugnäherin u. Lehrmädchen ges. Schulberg 13, Part.

Nähmädchen sofort gesucht Mauergasse 19, Hth. 2 St. 13662

Maschinenstrickerin gesucht bei Schüller, Schulgasse 2.

Lehrmädchen

für den Verkauf gesucht. 13656

Bina Baer, Langgasse 25.

Lehrmädchen aus ordentlichem Hause gegen Vergütung gesucht. **Mina Astheimer,** Webergasse 7. 13651

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Adolphsallee 6.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Bleichstraße 1, 1 l. 12702

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Kirchgasse 17, 1. Etage.

Ein Mädch. f. d. Kleiderm. u. Zusch. grdl. erl. Jahnstr. 9, H. Pt.

Lehrmädch. f. d. Kleiderm. gründl. erl. Faulbrunnenstr. 11, 1. 12246

Lehrmädch. a. guter Fam. f. Putz ges. M. Eckhardt, Ecke Kirchg., Eing. Schulg. 17, 1. 11999

Junge Mädchen

erlernen gründlich den Haushalt und das Kochen. Villa Frohwalt, Frankfurterstraße 14.

Eine **Haushälterin** für einen bürgerlichen Haushalt auf gleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13723

Köchin für bürgerliche Küche gesucht Marktstraße 24. 13605

Zum 15. Oktober wird für größeren Haushalt eine Köchin gesucht Rheinstraße 28, Part.

Perfecte selbstständige Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt, für feines Haus zum 15. Okt. gesucht. Vorzustellen Geisbergstraße 36, links.

Dörner's 1. Central-Büreau, 9. Ellenbogengasse 9, Telephon 571, sucht eine große Anzahl guter Köchinnen für Hotels, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser, ferner Kaffee- und Beiköchinnen (hohes Gehalt), eine Kinderfrau, Kinderfräul., gesetzte Kindermädchen, bessere Stubenmädchen, Büffet- und Servirfräulein, Zimmermädchen, Hausmädchen, über zwanzig Alleinmädchen für kl. feine Familie, Bügelmädchen und Waschmädchen für Hotels und tüchtige Küchenmädchen für prima Stellen.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen

für Küche und Haus und ein braves sauberes Mädchen zu zwei Kindern Luisenstraße 14, 1 St. Meldungen Vormittags.

Kräftiges **Küchen- u. Waschmädchen** ges. Taunusstr. 15. 6515

Ein williges fleißiges **Mädchen** gesucht. Näh. Querstraße 2, Part. 10199

Ein älteres ordentl. **Mädchen** ges. Hellmundstr. 46, Part. 11677

Sauberes Mädchen, in allen Haus- u. Küchenarbeiten gründlich erfahren, mit guten Zeugn., für kleine Familie gesucht. Zu melden 11—4 u. 7—8 Uhr Abends Große Burgstraße 13, 2. 13669

Solides Alleinmädchen

gesucht, das kochen kann und die Hausarbeit gründl[ich versteht]. Näh. Webergasse 20, Laden. 13614

Braves fleißiges Mädchen per sof. gesucht Dotzheimerstr[aße] ...

Reinliches Mädchen für Hausarb. und zu Kinde[rn] ... Nerostraße 15, 2.

Aelteres **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit und eine ältere ... zu Kindern sofort gesucht Michelsberg 16, Eckladen. 12704

Junges **Mädchen** gesucht Schulgasse 6, 1. St. 13431

Ein einfaches tüchtiges Mädchen ges. Gr. Burgstraße 7, 1 ... 13411

Mädchen gesucht auf sogleich Saalgasse 14, im Laden. 13...

Ein Mädchen vom Lande gegen guten Lohn gesucht Hellmundstraße 30.

Ein braves tüchtiges **Mädchen,** welches die Hausarbeit gründlich versteht, in kleineren bürgerlichen Haushalt auf sofort gesucht. Näh. Riehlstraße 8, P. 13563

Ein **Dienstmädchen** gegen guten Lohn ges. Bleichstr. 15 a. 13512

Ein junges **Mädchen,** am liebsten vom Lande, für Küche und Hausarbeit gesucht Taunusstraße 22.

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches etwas kochen kann, gesucht. Lohn 22 Mk. Ausgang jeden Sonntag. Rheinstraße 51, P. 13690

Gesucht für kleinen Haushalt ein in jeder Arbeit, besonders im Kochen bewandertes **Alleinmädchen.** Eintritt am 15. Oktober oder auch früher. Emserstraße 11.

Ein williges **Mädchen** sofort gesucht. Näh Kaiser-Friedrich-Ring 24, Part. 13574

Suche für jetzt, eventl. 15. d. Mts., drei Mädchen für Küche u. Hausarbeit, eins speciell für glatte Wäsche, Waschen und Bügeln, gegen hohen Lohn.

Restaurant Soult, Mainzer Bierhalle, Mauergasse 4.

Ein Mädchen für kleinen Haushalt sofort gesucht Adelheidstraße 3, Hinterhaus.

Ein 15-jähriges **Mädchen** sof. gesucht. Näh. zwischen 4 u. 5 Uhr. Frau **Schultz,** Wilhelmstraße 3.

Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Goethestraße 18, Part. 13643

Ein braves **Dienstmädchen** gesucht Hochstätte 12/14, 1.

Für eine junge Familie, einsam auf dem Lande (Fabrikant), wird ein freundliches gebildetes

Fräulein

im Alter von 20—26 Jahren als Stütze gesucht. Perf. Kochen, Schneidern u. Bügeln Bedingung. Familienanschluß zugesichert. Gefl. Offerten unter **V. E. 108** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein **tüchtiges Mädchen,** das kochen kann, Langgasse 9, 2. 13653

Ein **junges Mädchen** für Hausarbeit auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 25, Buchhandlung. 13648

Einfaches **Hausmädchen** ges. Wellritzstraße 20. 13333

Hausmädchen auf gleich gesucht Geisbergstraße 12.

Ein tüchtiges **Mädchen** sofort gesucht Ellenbogengasse 15.

Ein erstes Zimmermädchen

gesucht. Nur Solche mit **prima langjährigen Zeugnissen** mögen sich melden des Vormittags zwischen 9—10 Uhr im **Hotel Belle-Vue.**

Gesucht für **das Capland Mädchen** für drei erwachsene Kinder und Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderl. Ausk. **Hotel Minerva,** Zimmer 2, zwischen 9—11.

Ein **braves reinliches Mädchen,** das kochen kann, von kinderlosen Leuten gesucht. Näh. Sedanstraße 1, Ecke Walramstraße.

Ein in Hausarbeit erfahrenes Mädchen von auswärts gesucht Riehlstraße 7, 3 r.

Kinderfrau

od. zuverlässiges älteres **Kindermädchen** zu einem zwei Monate altem Kinde sofort od. später bei hohem Lohn gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich. (No. 33068) F 39

Offerten unter **Z. 33058** an **D. Frenz, Mainz.**

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen für 15. Okt. gesucht Alexandrastraße 3, 2.

Tücht. Mädchen zu zwei Pers. ges. (Lohn 20 Mk.) Weberg. 56, 1 r.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Marktstraße 12, Wirthschaft.

Für sofort wird gegen guten Lohn in kleinen Haushalt ein

Mädchen

gesucht, welches selbstständig fein bürgerlich kocht und die Hausarbeit versteht, Augustastraße 13, 2, Ecke der Victoriastraße.

Albrechtstraße 37, 1, ein einf. junges Mädchen vom Lande gesucht.

Ein **junges Mädchen** für leichtere häusliche Arbeit gesucht Friedrichstraße 8, 1. Etage. 13713

Ein **tüchtiges Mädchen** (katholisch) mit guten Zeugnissen per 15. Oktober gesucht Schlichterstraße 15, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, in kleine Familie gegen guten Lohn per 15. Okt. od. 1. Nov. gesucht Weißenburgstraße 5, 3 l.

Ein junges reinliches Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, findet gute Stellung für leichte Hausarbeit Gr. Burgstraße 7, 1 St. links.

Ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Goethestraße 5, 3. Meldungen von 8–11 und 2–4 Uhr.

Ein **junges Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit gesucht Frankfurterstraße 6.

Gesucht

für das **Frauenheim in Wiesbaden, Blumenstraße 7,** eine **Pflegerin.** Frauen und Jungfrauen aus besseren Ständen, welche sich für diesen Beruf ausbilden wollen, können sich von 1–2 in der Anstalt anmelden.

Perfecte Büglerin und eine **Waschfrau** gesucht Oranienstraße 25, Wäscherei. 13594

Perfecte **Büglerin** für dauernd gesucht Römerberg 34.

E. Wasch- u. ein Bügelmädchen f. d. Beschäftigung Walkmühlstr. 10.

Ein **Waschmädchen** od. **Frau** gesucht Kl. Schwalbacherstraße 4.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen bei Frau **Schwab,** Sedanstraße 13. 13172

Ein **Waschmädchen** für dauernd gesucht Castellstraße 8.

Ein **Waschmädchen** für dauernd gesucht Römerberg 34.

Tüchtige **Waschfrau oder Mädchen** zwei Tage in der Vorwoche gesucht Kellerstraße 14, 2 links.

Putzfrau von Morgens 8–10 u. von 1–2 Uhr gesucht Kellerstraße 3, in der Wirthschaft.

Monatsmädchen gegen gute Bezahlung sofort gesucht Rheinstraße 82, Part. 13359

Monatsfrau für Vormittags gesucht Moritzstraße 50, 1 l. 13534

Einzelne Dame sucht für zwei Stunden täglich eine **brave Monatsfrau.** Näh. Albrechtstraße 1, 1 St.

Ein **Monatsmädchen** gesucht Albrechtstraße 34, 2 St. l.

Monatsfrau gegen f. guten Lohn dauernd ges. Wörthstr. 7, P.

Monatsmädchen oder Frau gesucht Dotzheimerstraße 33, P.

Sofort ein **braves Monatsmädchen** gesucht Bleichstraße 3, 1.

Monatsmädchen oder Frau gesucht von 7–11½ Uhr Morgens Adelheidstraße 44, 1 St.

Monatsmädchen o. Frau gesucht. Zu melden Montag Vorm. **W. Sayn,** Gr. Burgstraße 12.

Sauberes **Monatsmädchen** oder **Frau** verl. von 7½–1 Uhr. Lohn monatlich 15 Mk. und Frühstück. Bärenstraße 2, 2 r.

Zuverlässige Monatsfrau oder -Mädchen gesucht Emserstraße 69, Part.

Ein **Monatsmädchen** sofort gesucht Gr. Burgstraße 5, Laden.

Monatsfrau od. **Mädchen,** w. kochen kann, ges. Wellritzstr. 6, 2.

Eine Frau zum **Wecktragen** gesucht Oranienstraße 8. 13538

Eine **ordentliche Frau** zum Brödchentragen wird sofort gesucht. Näh. Kl. Burgstraße 4, Bäckerladen.

Gesucht Jemand zum Blättertragen. Jahnstraße 7, Hths. 2.

Anständiges junges Mädchen tagsüber gesucht Karlstraße 6, 1 links.

Ein junges **Mädchen** für leichte Hausarbeit und zu zwei Kindern für tagsüber gesucht. Näh. Obsthalle vor den Bahnhöfen.

Ein Mädchen für Vorm. u. Nachm. einige Stunden gesucht Herrngartenstraße 10, 1. St.

Braves junges **Mädchen** tagsüber gesucht Steingasse 31, B. 3 Tr.

Flaschenspülerinnen gesucht 13657
Kronenbrauerei.

Mädchen zum Flaschenspülen gesucht Kellerstraße 17.

Laufmädchen gesucht

Blumenhandlung Bender,
Wilhelmstraße 54, Ecke Taunusstraße.

Zwei **Laufmädchen** gesucht. Persönliche Vorstellung zwischen 1 und 2 Uhr. 13440
A. Weber & Co., Wilhelmstraße.

Laufmädchen für den Tag gesucht bei 50 Mk. monatlich. 13740
Apotheker **Otto Siebert.**

Laufmädchen für sofort gesucht. 13729
Maldaner, Marktstraße 25.

Leute zum Kartoffelausmachen ges. Dotzheimerstraße 61a. 13094

Leute zum Kartoffelausmachen gesucht. Näh. Römerberg 26.

Leute zum Kartoffelausmachen sucht **Wilh. Week,** Feldstr. 12.

Leute zum Kartoffelausmachen gesucht Saalgasse 28. 13735

Zwanzig Mädchen od. Frauen zum Kastanienlesen gesucht **Sedanstraße 3.** 13741

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Cout. de 1. pr. maison de Paris dés. faire des journées de couture, inst. dist. et musicienne serieuse elle prendra pl. au mois. Ecr. Luisenstrasse 5, Gartenhaus 3 Tr. rechts.

An English girl (24) seeks Situation as Nurse or House-Parlour-Maid in Wiesbaden. Apply **L. L.,** Webergasse 15, II.

Empfehle Elegen.-Gouvernante, Weißzeugbeschließerin., Haushälterinnen, Kinderfräulein, Stützen der Hausfrauen, eine perf. Herrschaftsköchin u. bess. Stubenmädchen.
Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Mädchenheim Schwalbacherstr. 65, 2.
Ladenmädchen, welches in Mode- und Putzwaaren gelernt hat, sucht baldigst ähnliche Stelle, Büffetfräulein, Kinderfräulein, Hotelköchin, Hausmädchen, Monatsmädchen, Zimmermädchen empfiehlt
P. Geisser, Diacon.

Tüchtiges Fräulein,

durchaus branchekundig in Färberei u. chem. Wäscherei, sucht passende Stelle auf sofort oder später; würde auch Stelle **als Verkäuferin in Manufactur- od. ähnlicher Branche** annehmen. Gutes Zeugniß steht zu Diensten. Offerten unter **U. K. 217** an den Tagbl.-Verlag.

Modes.

Fräulein, repräsent., von 1. Seite praktisch ausgeb., d. Buchführ. mächt., **sucht** a. 15. Okt. **Stellung als Verkäuferin** u. Mitarbeiterin in **feinem** Hause. Off. unt. **F. J. M. 5260** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. cpt. 2350) F 108

Eine tücht. Haushälterin (Lehrert.) mit gut. Zeugn. sucht baldigst Stellung bei Familienanschluß. Offerten sub **W. P. Z. 187** postlagernd Baden-Baden.

Suche

per sof. Stelle als **zweite Köchin** in feinerem **Hotel** oder **Restaurant.** Off. erb. u. **W. J. 187** a. d. Tagbl.-Verl.

Selbstständige Köchin sucht nur dauernde Stellung in gutem herrsch. Hause. Ellenbogengasse 7, Hinterhaus 3.

Köchin sucht Aushülfstelle in Pension, Restaurant oder Hotel. Adlerstraße 54, 1 St.

Ein älteres **Mädchen** sucht per 15. Oktober Stellung als Köchin in kl. Haushalt. Näh. Franz-Abtstraße 4.

Perfecte Herrschaftsköchin sucht Stelle. Gef. Offerte unter **C. G. 135** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herrschafts-Köchin in gesetzten Jahren sucht Stellung. Offerten erbeten Feldstraße 14, 1.

Empf. t. Haushälterin, Köchinnen, bessere Alleinmädchen. Frau **Laug,** Mauergasse 12, 2.

Als Herrschaftsköchin

suche ich Stellung. War bis jetzt in einem Hotel 1. Ranges thätig. Off. erb. sof. u. **V. J. 196** an den Tagbl.-Verl.

Bessere Frau sucht sofort Aushülfsstelle im Kochen. Zu erfragen Vormittags Helenenstraße 7, 2.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stell. in einer kleinen Familie oder bei alleinstehender Dame. Zu erfragen Bismarck-Ring 43, Laden.

Einf. Frl. a. gut. Hause v. ausw., im Nähen, Bügeln u. Handarb. gewandt, sucht **Stelle** als Beschließerin, Jungfer o. Reisebegleit. Gefl. Off. erbitte u. **K. K. 206** im Tagbl.-Verlag zu hinterl.

Besseres Mädchen, das schneidert und etwas kochen kann, sucht Verhältnisse halber Stelle in einem feineren Hause nach hier oder auswärts, auch zu größ. Kindern zum 15. Oktober. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 13661

Gebildetes Fräulein, in Handarbeit und im Schneidern bewandert, wünscht per sofort od. 15. Okt. als Stütze der Hausfrau oder zu ält. Kindern Stellung, a. l. in Wiesbaden. Gefl. Off. erbittet Frl. **M. Krab, Mainz,** Kaiser-Wilhelm-Ring 14, 3.

Ein **Fräulein** gesetzten Alters sucht Stelle als Stütze oder zu einem Kindr. Beste Zeugnisse aufzuweisen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 13670

Ein ev. Frl. (Norddeutsche) mit bester Empf., welches selbstst. kocht u. in allen häusl. Arb. erf. ist, sucht St. als Stütze d. Hausfr. Familienanschluß erw. Näh. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 13671

Ein Fräulein, welches gut Kleider und Wäsche nähen kann, auch sich allen Arbeiten des Hauses unterzieht, sucht bei besseren Leuten Stellung. Offerten erbitte unter **J. K. 207** an den Tagbl.-Verlag.

Anständiger jg. **Mann** sucht Stelle bei leidendem Herrn. Erfragen Oranienstraße 2, 3.

Ein **Mädchen,** das bürgerl. kochen kann u. alle Hausarb. versteht, sucht Stelle in kl. Haushalt. Näh. Langgasse 10, 2 St., b. d. H.

Gebildete Dame,

35 J., ev., gediegenen Wesens, tüchtig im Haushalt, sucht Führung feineren Haushaltes zu übernehmen, ev. auch sonst. für eine Dame pass. Wirkungskreis. Adr. **M. S.** Biebrich, Wiesbadenerallee 4.

Kinderfrau sucht Stelle. Näh. unter **No. 33073** bei **D. Frenz, Mainz.** F 38

Junges **Mädchen** aus guter Familie sucht sofort Stellung in nur besserem kleinen Haushalt. Off. Rheinstraße 40, 3.

Fräulein, in allen Arbeiten erf., s. Stell. n. England z. gr. Kind. od. z. e. Dame. Walramstr. 4, 1.

Ein besseres **Mädchen** sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Gustav-Adolfstraße 6, Part. r.

Ein 20 Jahre altes Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle zu Kindern in besserem Hause. Offerten beliebe man an Franziska Rau, Eltville, Schulstraße 2, zu richten.

Besseres Mädchen (Norddeutsche), im Nähen und Serviren sehr erfahren, sucht wegen Abreise seiner jetzigen Herrschaft Stelle. Näh. Adolphsallee 21, 1.

Ein **gebildetes Fräulein,** musikalisch, Tochter eines Arztes, sucht Stelle in gutem Hause zu Kindern und als Stütze. Offerten unter **C. L. 223** an den Tagbl.-Verlag.

Meister's Placirungsbüreau,

Kellerstraße 3, 1.

Empfehle und placire Personal für Hotels und Private. Prinzip: Nur gut empfohlenes Personal.

Eine angeh. **Büglerin** sucht Beschäftigung. Hellmundstr. 16, H. 3.

Mädch. f. Mont. u. Dienst. Besch. (Wäsch. u. Büg.). Röderstr. 31, 1.

Ruhiges gesetztes **Mädchen** sucht für einige Stunden täglich Beschäftigung in anständigem Haushalt. Näheres in den Vormittagsstunden Platterstraße 44, Part.

Eine j. **Frau** sucht Beschäftigung. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 13695

Ein **anständiges Mädchen,** welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht für Nachmittags von 3 Uhr ab Beschäftigung. Saalgasse 32, 3. Stock.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Eine große, altbewährte Cigarrenfabrik, in den Preislagen von 25–100 Mark, sucht für hiesigen Platz und Umgegend einen wirklich fleißigen und tüchtigen

Vertreter

bei sehr hoher Provision. Gefl. Offerten unter P. K. 213 an den Tagbl.-Verlag erb.

Gesucht

wird in nächster Nähe der Stadt ein junger Mann oder junges Mädchen mit guter Handschrift für Comptoir zum Beitragen der Bücher unter Anleitung. Offerten mit Gehaltsanspr., Eintr. und Alter unter **G. 10** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Junger Architect, flotter selbstständiger Zeichner, findet angenehme Stellung. Meldungen mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. u. H. S. 918 an den Tagbl.-Verl. 12956

Commis

aus der Manufactur-, Weiß- oder Kurzwaarenbranche für Lager u. Verkauf gesucht. Offerten mit Gehaltsansp. und Referenz. unt. **J. H. 55** postlagernd Berliner Hof erbeten.

Tüchtige Schlosser gesucht.
Nic. Schneiderhöhn, Biebrich, Rheinstr. 54.

Tüchtige Schlossergehülfen gesucht Röderstraße 39.

Ein **tüchtiger Schlosser** für dauernd gesucht.
Carl Wiemer, Bismarckring 18.

Selbstständiger **Lichtmonteur,** am liebsten gelernter Mechaniker, gesucht. Dauernde angenehme Stellung. 13708
Carl Rommershausen, Bahnhofstraße.

Glasergeselle gesucht Rheinstraße 20. 13728

Suche für sofort einen tüchtigen, militärfreien **ersten Burschen.** Bewerber, welche alle vorkommenden Kellerarbeiten selbstständig leiten und kräftig mitarbeiten können, sowie auch mit der Behandlung von Stillweinen vollständig vertraut sind, wollen Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung von Zeugnißabschriften unter **C. K. 201** an den Tagbl.-Verlag richten. Bei befriedigenden Leistungen ist die Stelle dauernd. 13661

Zwei tüchtige Schieferdecker, in Kehlen-Einbedungen durchaus erfahren, für sofort von erstem Dachdeckergeschäft in Köln bei hoh. Lohn ges. Ev. Reisevergütung. Off. er. **M. J. 192** an d. Tagbl.-Verl.

Zwei **Tünchergehülfen** für Stuckarbeit gesucht Albrechtstraße 48.

Einen guten **Hosenmacher** sucht 13609
Jakob Scherf, Taunusstraße 5.

Für Schneider.

Tüchtige **Rockarbeiter** und **Tagschneider** sucht 13348

H. Haas,
Taunusstraße 13, 1.

Tücht. Rockschneider auf Woche ges. Metzgerg. 2, 2 Tr. 13195

Durchaus perfecter **Arbeiter** auf englische Taillen gesucht. 13487
Carl Ackermann,
Wilhelmstraße 54.

Zwei tüchtige Schneider finden dauernde Arbeit bei
Sürig, Bahnhofstraße 6.

Schneidergehülfe gesucht Kirchgasse 11.

Tüchtiger Schneidergehülfe gesucht.
Jean Alef, Wellritzstraße 45.

Perfecte Rockarbeiter auf schwarze Arbeit sucht 13744
Carl Ackermann,
Wilhelmstraße.

Zuverl. **Wochenschneider** f. dauernd ges. Ellenbogeng. 15. 1372x

Tagschneider sofort gesucht Kirchgasse 27.

Tüchtige Schneider auf Röcke und Westen verlangt
J. Biegler, Webergasse 13.

Ein junger **Wochenschneider** gesucht Goldgasse 2a.

Tüchtige **Schneider** für dauernd sucht 13681
Chr. Ziss, Friedrichstraße 46.

Tüchtige Aenderungsschneider finden dauernde Beschäftigung. 13702
J. Hertz, Langgasse 20/22.

Schuhmachergehülfe gesucht **Sonnenberg,** Thalstraße 6.

Guter **Schuhmacher** gesucht **M. Sulzbach,** Nerostraße 15.

Schuhmacher finden dauernde Arbeit Nerostraße 34 und Schwalbacherstraße 17.

Drei Schuhmacher für Sohlen und Fleck sofort gesucht. 13490
Pius Schneider, Eckladen Michelsberg und Hochstätte.

Koch, jüngeren Mann, jüngeren **Hotelhausburschen** für ausserhalb, einen kl. Commissionär, sowie einen **Kupferputzer** sofort gesucht durch **Grünberg's** Rheinisches Stellenbüreau, Goldgasse 21, Laden. Teleph. 434.

Bademeister

u. Badefrau, ärztlich geprüft u. empfohlen, für besseres Badehotel ges. Reflectanten m. nur pr. Zeugnissen finden Berücksichtigung. Offerten sub Chiffre **S. K. 215** an den Tagbl.-Verl. 13709

Für unser Zeichenbüreau suchen wir für sofort einen **Lehrling** aus besserer Familie mit guter Schulbildung 13638
Elektrizitäts-Actiengesellschaft,
vorm. C. Buchner.

Braver Junge, welcher zeichnerisch beanlagt ist, findet auf Baubüreau Blücherplatz 3 Stellung als Volontär. 13682

Schlosserlehrling gesucht Wellritzstraße 19. 13388

Schreinerlehrling gegen Vergütung ges. Oranienstraße 51. 10240

Glaserlehrling gegen Vergütung gesucht Moritzstraße 60. 9248

Küferlehrling gesucht Nerostraße 32. 12109

Friseur-Lehrl. sof. ges. **Wagner,** Fris., Albrechtstr. 25. 12684

Friseur-Lehrling sof. gesucht. **Müller,** Friseur, Ludwigstr. 6.

Schuhmacherlehrling sucht **Wilh. Münster,** Wellritzstraße 16. 12321

Ich suche einen perfecten **Herrschaftsdiener.** Nur Solche mit langjährigen Zeugnissen aus Herrschaftshäusern mögen sich melden **Biebrich, Wiesbadenerallee 15.** 13700

Herrschaftsdiener für feines Haus, ein Commissionär für Hotel 1. Rg., Hausbursche und jüngerer Messer- und Silberputzer sucht **Dörner's 1. Central-Büreau,** Ellenbogengasse 9.

Ein **Kupferputzer** für sofort gesucht.
Hotel Nonnenhof.

Junger **Hausbursche** gesucht Conditorei Webergasse 8. 11449

Ein **Hausbursche** für dauernd gesucht. 13523
J. Minor, Schwalbacherstraße 33.

Junger **Hausbursche** sofort gesucht **Karlstraße 22, im Laden.**

Einen braven **Jungen** als Hausburschen oder einen solchen, der tagsüber einige Stunden Ausgänge machen kann, sucht 13676
Louis Schild, Langgasse 3.

Kräftiger **Junge** wird gesucht. Näh. Platterstraße 5. 13505

Ein junger **Hausbursche** gesucht Nerostraße 46, Laden. 13667

Hausbursche gesucht Albrechtstraße 28 bei **Karl Horn.**

Solider **Hausbursche** per sofort gesucht. 13694
Apotheker **Otto Siebert,** Marktstraße 9.

Hausbursche gesucht Langgasse 5.

Ein ordentlicher **Hausbursche** wird für sofort gesucht. Kl. Burgstraße 4, Bäckerei.

Hausbursche gesucht Kirchgasse 11, Maschinenladen. 13658

Ein ordentlicher Laufbursche

im Alter von 15–18 Jahren wird sofort gesucht Schwalbacherstraße 12, Büreau, im Hof. 13650

Junger stadtkundiger Hausbursche sofort gesucht Marktstraße 14 im Eckladen.

Ein braver **Junge** zum Auslaufen und zu leichter Arbeit gesucht Moritzstraße 56, Laden. 13635

Junger fleißiger Hausbursche sofort gesucht. 13598
J. Spitz Wwe., Schulgasse 2.

Braver Junge für leichte Arbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11096

Ein **Bursche** zum Milchfahren gesucht Dotzheimerstr. 61a. 13033

Ein Ackerknecht gesucht Schwalbacherstraße 39. 13467

Ein **Fuhrknecht** gesucht Feldstraße 13. 13408

Ein durchaus zuverlässiger erfahrener **Knecht** gegen hohen Lohn für dauernd gesucht.
Dampfziegelei W. Ritzel, Bierstadt.

Ein Knecht gesucht Dotzheimerstraße 61a bei **Güttler.** 12588

Ein tüchtiger **Knecht** gesucht. Näh. Westendstraße 4, 1.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** wird gesucht Steingasse 27.

Ein **Fahrbursche** gesucht Metzgergasse 34.

Pferdepfleger gesucht Luisenstraße **6.**

Ein **Knecht** gesucht Dotzheimerstraße 51.

Stadtkundiger Fuhrmann

für Biertransport gesucht Sedanstraße 3. 13743

Leute zum Kartoffellesen gesucht Moritzstraße 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Traveling man servant wants Situation; speaks several languages. Off. sub **U. H. 173** Exp.

Tüchtiger Kaufmann,

32 J., perfecter Buchh. und Corresp., gewandt im Verkehr mit dem Publikum, erfahren in Wein, Spirituosen, Delicatessen, Colonial- und Landesprod., sucht Stellung als Reis., Compt., Lagerverwalter oder in Fabrikgeschäft unt. bescheid. Ansprüchen. Gefl. Offerten unter **U. J. 195** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann sucht für **einige Mon.** Beschäft. im Anf. v. Bourechn., Abschlüssen ꝛc., ev. würde d. auch eine Stelle als **Secret.** od. **Reisebegl.** annehmen. Offerten unter **J. F. 119** an den Tagbl.-Verlag.

Fach- und sprachkundiger Mann gesetzten Alters sucht Portierstelle. Offerten unter **V. H. 174** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gewandter zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener **Diener,** welcher schon in feinen Häusern gewesen ist, sucht anderweitig Stell. als Diener, Portier, Kassenbote, Büreaudiener u. dgl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13448

Ein **Taglöhner** wünscht dauernde Arbeit. Schulberg 15, Gth. P.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 8. Oktober.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. — Vorm. 12 Uhr: Promenade-Concert an der Wilhelmstraße.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Aida.
Residenz-Theater. Nachm. ½4 Uhr: Das fünfte Rad. Abends 7 Uhr: Pauline.
Walhalla-Theater. Vorm. 11½ Uhr: Große Matinée. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. Hierauf: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Zum Bürgersaal, Emserstr. 40. Vorm. 11½ Uhr: Frühschoppen-Concert. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Cirkus Lorch (am Blücherplatz). 4 und 8 Uhr: Vorstellungen.
Evangel. Marktkirche. Abends 7½ Uhr: Geistlich-musikalisch-recitatorische Aufführung von „Luther“, arrang. u. recitirt durch Herrn F. Hemp.

Montag, den 9. Oktober.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Undine.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Goldgrube.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Cirkus Lorch (am Blücherplatz). 8 Uhr: Abschieds-Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsalon, Luisenstraße 9.
Banger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9½ Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Luisenstraße 22, Part.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ u. 3—6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 8½—9½ Uhr.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 8. Oktober.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Morgens 6[30] Uhr: Achte Hauptwanderung.
Turn-Verein. Vorm. 9 Uhr: Turnfahrt.
Maschinisten- u. Heizer-Verein. Bibliothek von 11—1 Uhr geöffnet.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule; Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Nachmittags 4 Uhr: Jugend-Abtheilung.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 2—4 Uhr: Sparkasse. Herr Kaufm. Balzer, Faulbrunnenstraße 9.
Turn-Gesellschaft. Nachm. 2 Uhr: Zöglings-Wettturnen.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. 2¼ Uhr: Ausflug.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2½ Uhr: Spaziergang. Fußball. 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Geselliger Verein Wiesbadensia. Nachm. 2[30] Uhr: Ausflug.
Deutscher Holzarbeiter-Verband. (Zahlstelle Wiesbaden.) Nachm. 3½ Uhr: Ausflug.
Wiesbadener Männergesang-Verein. 4 Uhr: Familien-Ausflug.
Gesellschaft Stolzenfels. Nachm. 4 Uhr: Stiftungsfest.
Rauch-Gesellschaft Fehlt nicht. Nachm. 4 Uhr: Stiftungsfest.
Stemm- u. Ringclub Athletia, Wiesbaden. Nachm.: Ausflug.
Bürger-Schützen-Corps. Nachm.: Preisschießen.
Bäckergehülfen-Verein Wiesbaden. Rekruten-Abschiedsfeier.
Theeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände ½7—½10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.
Wiesbadener Guitar-Zither-Verein. 8 Uhr: Unterhaltung u. Ball.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 9. Oktober.

Wiesbadener Schützen-Verein. Ausschießen einer Ehrengabe.
Bürger-Schützen-Corps. Nachm.: Preisschießen.
Verein der Künstler u. Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Concert.
Turn-Verein. Abds. 8—10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Kürturnen. Zitherstunde.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8¾ Uhr: Gesang.
Roller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Cursus und Uebung; Schule Schulberg 10.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9¼ Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung (Walhalla).
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Vereinsabend.

Versteigerungen

Montag, den 9. Oktober.

Versteigerung von Faß- und Flaschenweinen im Saale des Hotel Jung zu Rüdesheim, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 468, S. 6.)
Verpachtung eines zum Weinlagern geeigneten Kellers unter der Schule an der Bleichstraße, an Ort u. Stelle, Vorm. 11½ Uhr. (S. Tagbl. 470, S. 6.)
Wein-Versteigerung im Rathhause zu Eltville, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 470, S. 6.)
Verpachtung von Aeckern und Wiesen des Herrn L. Wintermeyer hier; Zusammenkunft Vorm. 9 Uhr an der Weber'schen Gärtnerei, Parkstraße, Nachmittags 2½ Uhr am Rondel, Biebricherstraße. (S. Tagbl. 471, S. 6.)

Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

9. Oktober: vielfach heiter, früh Nebel, milde.
10. Oktober: wolkig, angenehme Luft, strichweise Regen bei lebhaften Winden.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1899 Oktober.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
9.	12	14	6	40	5	48	11	58 V.	8	2 N.
10.	12	14	6	42	5	45	12	54 N.	9	2 N.

Verkehrs-Nachrichten

Electrische Strassenbahn Bahnhöfe - Unter den Eichen.
Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 7[30] bis Schützenstrasse (Weiche), dann 7[40] 8[00] 8[10] u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen [illegible] bis Unter den Eichen; dann [illegible] bis Bachmayerstrasse. Extrawag. event. bei späterem Theaterschluss ab Rathhaus, Markt.
Ab Schützenstrasse (Weiche): Erster Wagen 7[41] Uhr.
Ab Unter den Eichen: Erster Wagen [illegible] Uhr u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen [illegible], ausserdem ab Bachmayerstrasse: 7[49] [illegible] 10[08] 10[32] Uhr.

Dampfer-Fahrten.
Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

	Bestimmung:	Letzte Nachricht: F 289
Aller	Genua	2. Okt. 8 Uhr Vm. von Gibraltar.
Ems	Newyork	2. Okt. 3 Uhr Nm. von Gibraltar.
Kaiser Wilh. II.	Genua	30. Sept. 1 Uhr Nm. von Newyork.
Saale	Bremen	4. Okt. 8½ Uhr Vm. von South.
Lahn	Bremen	3. Okt. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
Werra	Newyork	26. Sept. 12 Uhr Mitt. Lizard pass.
K. Wilh. d. Gr.	Newyork	3. Okt. 3 Uhr Nm. in Newyork.
Trave	Newyork	4. Okt. 8½ Uhr Vm. Dover pass.
MariaRickmers	Bremen	19. Sept. 5 Uhr Vm. v. Galveston.
Roland	Bremen	3. Okt. 4 Uhr Nm. Lizard pass.
Willehad	Bremen	28. Sept. 10 Uhr Vm von Baltimore.
Oldenburg	Bremen	28. Sept. 1 Uhr Nm. von Newyork.
Barbarossa	Newyork	26. Sept. 12 Uhr Nachts in Newyork.
Dresden	Baltimore	27. Sept. 12 Uhr Mitt. in Baltimore.
Crefeld	Baltimore	23. Sept. 6 Uhr Vm. St. Cather. p.
Königin Luise	Newyork	3. Okt. 10 Uhr Vm. in Newyork.
Halle	Baltimore	29. Sept. 2 Uhr Nm. Dover passirt.
Elis. Rickmers	Galveston	1. Okt. 1 Uhr Nm. St. Cather. p.
Fried.d.Grosse	Newyork	2. Okt. 11 Uhr Vm Lizard pass.

Hamburg - amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Assyria“, von Hamburg nach Philadelphia, 4. Okt. 6 Uhr Vorm. von Boston; S.-D. „Auguste Victoria“, 5. Okt. Mittags von Newyork via Cherbourg und Southampton nach Hamburg; D. „Bulgaria“, von Hamburg nach Newyork, 5. Okt. 8 Uhr 35 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Christiania“, 5. Okt. Vm. in Stettin; D. „Croatia“, 4. Okt. von St. Thomas via Havre nach Hamburg; S.-D. „Fürst Bismarck“, von Hamburg via Southampton u. Cherbourg nach Newyork, 6. Okt. 5 Uhr Vm. Dover passirt; D. „Markomannia“, 4. Okt. 9 Uhr 30 Min. Nachm. in Hamburg; D. „Patria“, von Newyork nach Hamburg, 5. Okt. Nachm. auf der Elbe bei Brunshausen; D. „Pennsylvania“, 5. Okt. 7 Uhr Nachm. in Newyork; D. „Polaria“, von Neworleans nach Hamburg, 4. Okt. 2 Uhr 40 Min. Nachm. Scilly passirt; D. „Scotia“, 5. Okt. 8 Uhr Vorm. in Montevideo; D. „Sibiria“, 4. Okt. in Penang; D. „Sophie Rickmers“, 4. Okt. 11 Uhr Vormittags von Montreal nach Hamburg; D. „Valencia“, 5. Okt. 5 Uhr Nachm. in Hamburg; D. „Valesia“, 4. Okt. in St. Thomas. F 289

Theater-Eintrittspreise.
Königl. Theater.

	Kleine Preise M.	Pf.	Einf. Preise M.	Pf.	Mittl. Preise M.	Pf.	Hohe Preise M.	Pf.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7	—	8	—	10	50	14	—
1 „ Mittelloge im I. Rang	6	—	7	—	9	—	12	—
1 „ Seitenloge im I. Rang	5	—	6	—	7	50	10	—
1 „ I. Ranggallerie	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ Orchestersessel	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ I. Parquet 1.—6. Reihe	3	50	5	—	5	50	7	—
1 „ II. Parquet 7.—12. Reihe	3	—	4	50	5	—	6	—
1 „ Parterre	2	—	2	50	3	—	4	—
1 „ II. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe, 3.—5. Reihe Mitte	2	—	2	50	3	—	6	—
1 „ II. Ranggallerie 3.-5. R. Seite	1	50	1	75	2	25	4	—
1 „ III. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe Mitte	1	50	1	75	2	25	3	—
1 „ III. Ranggallerie 2. Reihe Seite und 3. u. 4. Reihe	1	—	1	25	1	50	2	—
1 „ Amphitheater	—	70	—	85	1	—	1	40

Residenz-Theater.

	M.	Pf.
Fremdenloge	4	50
I. Rangloge	4	—
Sperrsitz 1.—10. Reihe	3	—
Sperrsitz 11.—14. Reihe	2	—
Nummerirter Balkon	1	—

Theater Concerte

Residenz-Theater.

Sonntag, 8. Oktober.

Nachmittags ½4 Uhr. — Halbe Preise.

Das fünfte Rad.

Lustspiel in 3 Akten von Hugo Lubliner.
Regie: **Albuin Unger.**

Personen:

Anton Geering, Fabrikant . . . * * *
Wilhelmine, seine Frau . . . Sofie Schenk.
Charlotte, seine Tochter . . . Else Tillmann.
Robert Pohlmann, Fabrikant . . . Albert Rosenow.
Erna, seine Gattin . . . Gusti Kollendt.
Georg Fichtner, Maler . . . Max Wieske.
Karl Eckersberg . . . Ludwig Widmann.
Arthur Falke . . . Friedr. Schuhmann.
Sophie, Hausmädchen bei Geering . . . Minna Agte.
Ein Arbeiter . . . Hermann Kunz.

Das Stück spielt in Berlin in unserer Zeit.
* * * Anton Geering . . . Dr. **H. Rauch.**
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang ½4 Uhr. Ende nach ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

38. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Pauline.

Komödie in 4 Akten von Georg Hirschfeld.
(Verfasser von „Die Mütter“, „Zu Hause“ x.)
Regie: **Albuin Unger.**

Personen:

Pauline König, bei Sperling's . . . Gusti Kollendt.
Frau König, ihre Mutter . . . Minna Agte.
Walter Sperling, Maler . . . Friedr. Schuhmann.
Lucie, seine Frau . . . Margarethe Ferida.
Käthe, sein Kind . . . M. Müller.
Leutnant Graf Barnim . . . Ludwig Widmann.
Gräfin Anna, seine Schwester . . . Else Tillmann.
Frau Sanitätsrath Suhr . . . Sofie Schenk.
Radke, Kunstschlosser, } Liebhaber der Pauline . . . Otto Kienscherf.
Hippel, Turnlehrer, } . . . Gustav Schultze.
Bolle, Pferdebahnschaffner, } . . . Hans Manussi.
Fink, Schneider, } . . . Max Wieske.
Anton, Packetfahrtbriefträger, } . . . Albert Rosenow.
Ernestine Fritsche, bei Sanitätsrath Suhr . . . Käthe Erlholz.
Klimsch, Restaurateur } in einem Tanzlokale . . . Albuin Unger.
Klostermann, Maitre } . . . Hermann Kunz.
Frau Klostermann, Garderobière } . . . Clara Krause.
Ein Schutzmann . . . Georg Albri.
Ein Mädchen . . . Mary Janisch.
Ein Piccolo . . . Elly Osburg.
Kellner, Gäste, Soldaten, Musiker in einem Tanzlokale.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 9. Oktober.

39. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Goldgrube.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Eduard Timmendorf, Rentier . . . Gustav Schultze.
Minna, seine Frau . . . Clara Krause.
Betty, } beider Töchter . . . Margarethe Ferida.
Paula, } . . . Else Tillmann.
Robert Keßler, Champagner-Agent . . . Otto Kienscherf.
Vice-Consul Helwig . . . Hans Manussi.
Ernst, Rechtsanwalt, sein Sohn . . . Ludwig Widmann.
Theodor Bennecke . . . Hermann Kunz.
Therese, seine Frau . . . Sofie Schenk.
Franz Brömmel, Friseur . . . Max Wieske.
Pepi Gschwandtner . . . Käthe Erlholz.
Krug, Notar . . . Friedr. Schuhmann.
Pfannmüller . . . Albert Rosenow.
Lotte, Dienstmädchen . . . Minna Agte.
Der Portier der „Amorsäle“ . . . Richard Krane.

Ort der Handlung: Eine große Provinzialstadt. Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Dienstag, den 10. Oktober. 40. Abonnements-Vorstellung. **Odette.** Pariser Sittenbild in 4 Akten von V. Sardou.
Mittwoch: Pauline.
Donnerstag: Goldgrube.
Freitag: Schlafwagen-Controlleur.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 8. Oktober.

212. Vorstellung. 2. Vorstellung im Abonnement C.

Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Der König . . . Herr Ruffeni.
Amneris, seine Tochter . . . Frau Staudigl.
Aida, äthiopische Sklavin . . . Frl. Günther.
Rhadames, Feldherr . . . Herr Krauß.
Rhamphis, Oberpriester . . . Herr Schwegler.
Amonasro, König von Aethiopien, Aida's Vater . . . Herr Manoff.
Ein Bote . . . Herr Schub.
Erster Feldhauptmann . . . Herr Plate.
Zweiter Feldhauptmann . . . Herr Spieß.
Eine Priesterin . . . Frl. Robinson.
Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negerknaben, gefangene Aethiopier, Sklaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben u. Memphis zur Zeit der Pharaonen.
Vorkommende Tänze und Gruppirungen, arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Personale.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 2. u. 3. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Mittlere Preise.

Montag, 9. Oktober.

213. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Auf Begehren:

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. Zwischenakts- und Schlußmusik im 4. Akt mit Verwerthung Lortzing'scher Motive der Oper „Undine“ von Josef Schlar.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich . . . Frl. Günther.
Ritter Hugo von Ringstetten . . . Herr Costa.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst . . . Herr Müller.
Tobias, ein alter Fischer . . . Herr Ruffeni.
Martha, sein Weib . . . Frl. Schwartz.
Undine, ihre Pflegetochter . . . Frl. Robinson.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß . . . Herr Schwegler.
Veit, Hugo's Schildknappe . . . Herr Reiß.
Hans, Kellermeister . . . Herr Rudolph.
Ein Kanzler des Herzogs Heinrich, Edle des Reichs, Ritter und Frauen, Pagen, Jagdgefolge, Knappen, Fischer u. Fischerinnen, Landleute, Gespenstige Erscheinungen, Wassergeister.

(Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der zweite in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.)
Im 2. Akt: Recitativ und Arie zu Lortzing's „Undine“, componirt von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Müller.
Vorkommende Tänze und Gruppirungen, arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt von den Damen des gesammten Balletpersonals.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp.**
Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Mittlere Preise.

Dienstag, den 10. Oktober. 3. Vorstellung im Abonnement **B. Preziosa.** Schauspiel mit Chören und Tänzen in 4 Akten von P. A. Wolf. Musik von C. M. v. Weber. Ballet von A. Balbo. — Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.
Mittwoch: Die Athenerin.
Donnerstag: Götterdämmerung.
Freitag: Der Waffenschmied.
Samstag (zum ersten Male): Als ich wiederkam.
Sonntag: Tannhäuser.
Montag: Der Freischütz.
Dienstag: Als ich wiederkam.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Lumpaci Vagabundus. Abends 7 Uhr: Der Maskenball. — Montag: Fledermaus. Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Zaza. Abends 7 Uhr: Narciß. — Montag: Madame Sans-Gêne.